LEIPZIGER Amtsblatt

9. Juni 2012
Nummer 12
22. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

Schulgeschichte
Der 500-jährigen Historie der Nikolaischule ist eine Ausstellung gewidmet
Seite 2

Ausbaustand
Portikus ist saniert – City-Tunnel erhält zurzeit unter Tage sein Gesicht
Seite 3

Zukunftsszenarien
Leipziger denken über kommende Aufgaben und Herausforderungen nach
Seite 5

Leipzig weiter denken

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Michael Faber

Leonard Bernstein hat einmal gesagt, dass nichts so sehr zum Verständnis von Musik beitrage, wie sich hinzusetzen und selbst Musik zu machen. Diesem Credo folgen auch die Schülerinnen und Schüler im Jugendsinfonieorchester unserer Musikschule Woche für Woche. Einige von ihnen werden beim Bachfest zu hören sein, nämlich in der neuen Reihe „b@ch für uns!“. Mit dieser Reihe hoffen wir, Kindern und Jugendlichen Anregungen und Inspiration für ihr eigenes Musizieren und Musikhören zu geben. Das Konzert während des Bachfestes wird ein ganz besonderes sein, denn im Jubiläumsjahr unserer Städtepartnerschaft mit Bologna findet es gemeinsam mit Schülern des dortigen Konservatoriums statt – unter der Leitung des renommierten Dirigenten David Stern. Die Begegnung, das gemeinsame Musizieren – das alles werden Erlebnisse sein, die mit Sicherheit den Bologneser genauso wie den Leipziger Jugendlichen lange im Gedächtnis bleiben werden. Ein solches Projekt erfüllt nicht nur im 50. Jahr die Städtepartnerschaft mit Leben, sondern ist auch ein Gewinn für unsere Musikstadt. Deshalb bin ich sehr froh, dass das Projekt mithilfe vieler Partner während des Bachfestes verwirklicht werden kann.

Ihr Michael Faber
Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur

Bachfest: Leipzig genießt „Bachmosphäre“

Das Festival zu Ehren Johann Sebastian Bachs wird bis zum 17. Juni Musikfreunde aus aller Welt begeistern

DIE Musikwelt schaut nicht nur nach Leipzig, sie ist dabei. Am 7. Juni hat das diesjährige Bachfest begonnen und seitdem herrscht in der Stadt „Bachmosphäre“.

700 großformatige Plakate laden in ganz Mitteldeutschland zum Bachfest nach Leipzig ein: Für die Kampagne stehen Dr. Dettloff Schwerdtfeger (Bach-Archiv), Bernhard Kaltefleiter (VNG), Marit Schulz (LTM) und Steffen Jantz (Ströer). Foto: Westend-PR

Johann Sebastian Bach wird deutschlandweit mit unzähligen Festen und Festivals bedacht. Leipzig hat einen entscheidenden Vorteil – Leipzig kann mit Wohn- und Wirkungsstätten des musikalischen Genius aufwarten und richtet damit an authentischen Orten das bedeutendste Bachfest in Deutschland aus. Und die Stadt hat einen Knabenchor, den Bach formte wie kein Zweiter. Dem 800-jährigen Jubiläum dieses Chores mit Thomasschule und Thomaskirche ist das Bachfest 2012 gewidmet.

Bachs Amtszeit und die seiner Kantorenkollegen wird musikalisch gespiegelt von weltbekannten Interpreten wie Marcus Creed, Ton Koopman, The English Concert oder Masaaki Suzuki. Der japanische Dirigent und Organist gastiert mit seinem Bach Collegium Japan in Leipzig und erfuhr soeben eine besondere Ehre: Am 8. Juni verlieh ihm Oberbürgermeister Burkhard Jung im Alten Rathaus feierlich die Bach-Medaille der Stadt Leipzig. Das Votum der Jury, zu der die wichtigsten Repräsentanten des Leipziger Musiklebens gehörten, fiel einstimmig aus. Er habe Japan und den gesamten asiatischen Raum für die historische und wissenschaftliche Aufführungspraxis Bachscher Werke sensibilisiert, so ihr Credo.

Zwölf verschiedene Bachfestreihen mit über 120 Motetten, Kantaten, Passionen, Orgelwerken, großen Konzerten und genreübergreifenden Angeboten laufen bis zum 17. Juni in fast allen Veranstaltungshäusern von Stadt und Umland. Wie sich Kinder und Jugendliche mit Bach auseinandersetzen, zeigt die zweite Auflage der Bachspiele. Dieser Nachwuchswettbewerb bedingt Fantasie und Talent, denn hier soll Bach vertanzt, gespielt, gemalt oder modisch in Szene gesetzt werden. Die Spiele gehören 2012 zu „b@ch für uns!“ – dem neuen Kinder- und Jugendprogramm des Bachfestes.

Michael Faber:
„Wir hoffen, Kindern und Jugendlichen Anregungen und Inspiration für ihr eigenes Musizieren und Musikhören zu geben.“

Und obwohl kostbar, gibt es Bach auch wieder kostenlos unter freiem Himmel auf dem Markt. Bis 10. Juni erlebt man hier z. B. Bach verjazzt oder im „Tangogewand“. Gastronomie und Ambiente besorgt hier bereits im zweiten Jahr die Fairgourmet GmbH. Für dieses Engagement ist die Messetochter bereits am 7. Juni als „Förderer des Bachfestes 2012“ von OBM Burkhard Jung geehrt worden. ■

@ www.bachfestleipzig.de

Partnerschaft für mehr Gesundheit: Leipzig will Angebote in den Stadtteilen ausbauen

GESUNDHEIT verbessert Chancen auf Teilhabe. Darum soll die Gesundheitsvorsorge und -förderung in Leipzig stadtteilbezogen ausgebaut werden. Ein entsprechendes Modell startete am 7. Juni unter dem Titel „Koordinierungsstelle Gesundheit Leipzig“. Dafür kooperieren jetzt das Gesundheitsamt der Stadt, die AOK plus und die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur (HTWK). Dieses Vorhaben fußt auf Vorgängerprojekten der HTWK im Leipziger Osten. Hier hatte beispielsweise der Gesundheitsladen in der Konradstraße mit seinen Angeboten zu gesundem Kochen, dem Info-Café oder einem Bewegungsfest richtig Wirkung gezeigt. Damit diese Präventionsmaßnahmen auch in anderen Stadtteilen, u. a. in Grünau, greifen können, müssen die Bedarfe im Einzelnen ermittelt werden. Was für Präventionsangebote gibt es? Wie können sie verbessert werden? Was fehlt? Auf welche Strukturen kann man aufbauen? Diese und weitere Daten und Fakten sowie das Expertenwissen der Projektpartner sollen in ein Konzept münden, aus dem gemeinsam mit den jeweiligen Akteuren vor Ort Standards für die Gesundheitsförderung in den Stadtteilen entwickelt werden. Die HTWK wird das Projekt wissenschaftlich begleiten und evaluieren. Damit ist auch ein deutschlandweiter Transfer in die Praxis gesichert. ■

Leipziger Stadteliten und das Festmahl der „gelben Suppe“

Dass Leipziger Stadträte und Stadtverordnete einst gemeinsam „gelbe Suppe“ gelöffelt haben, gehört nicht in das Reich der Legenden. Was es mit dem regelmäßigen Neujahrsessen zwischen 1853 und 1913 als Ritual der Mächtigen wirklich auf sich hat, dazu referiert am 14. Juni Dr. Andreas Schneider. Der Historiker liefert damit einen weiteren Beitrag in der Reihe „Leipziger Vorträge zur Stadtgeschichte“. Diese Reihe in Vorbereitung des tausendjährigen Stadtjubiläums Leipzigs 2015 wird vom Leipziger Stadtarchiv gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig und weiteren Partnern veranstaltet. Beginn ist 19.30 Uhr in der Kunsthalle der Sparkasse Leipzig, Otto-Schill-Straße 4. Der Eintritt ist frei. ■

Am Lindenauer Markt wird gefeiert

HÄNDLER, Dienstleister und Kulturschaffende veranstalten am 9. Juni zum ersten Mal das Marktfest „Lindenauer Markt ... gleich nebenan!“. Mit diesem Fest will die Immobilien- und Standortgemeinschaft Lindenauer Markt das kleine Zentrum des Leipziger Westens aktiv in den Blickpunkt rücken. Besucher erwartet von 10 bis 15 Uhr ein Programm, angefangen von Führerscheintest, Fahrradkodierung über Freiluftfotostudio, Verkostung ökologischer Produkte bis hin zu Führungen durch Kaufland, Tanz, Musik, Lesungen und Puppenausstellung. ■

Gedenken an die Opfer des 17. Juni 1953

DAS Bürgerkomitee Leipzig e.V. und die Vereinigung der Opfer des Stalinismus laden am 17. Juni, 17 Uhr, zum Gedenken an die Opfer des Volksaufstandes des 17. Juni 1953 ein. Ort der Kranzniederlegung ist die Gedenktafel an der Straße des 17. Juni 2. An die damaligen Ereignisse erinnern Tobias Hollitzer, Leiter der Gedenkstätte in der „Runden Ecke“ und Lutz Rathenow als Sächsischer Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen. ■

Grünes für alle – Kleingärtner leisten wichtigen Beitrag

Stadtverband Leipzig der Kleingärtner lädt zum 21. Tag des Gartens am 16. Juni in die Anlage „Frohe Stunde“ ein

AM 16. Juni ist „Tag des Gartens“. Gastgeber für die 21. Auflage in diesem Jahr wird der Möckernsche Kleingartenverein „Frohe Stunde“ e.V. in der Slevogtstraße 41 sein. Leipzigerinnen und Leipziger sind herzlich eingeladen, die Anlage zwischen 10 und 18 Uhr zu besuchen.

Wichtigster Tagesordnungspunkt: Um 10.30 Uhr werden die Kleingartenanlagen des Jahres 2012 von OBM Burkhard Jung ausgezeichnet. Doch was macht die „schönsten“ unter den 275 Anlagen im Leipziger Stadtgebiet aus? Das Amt für Stadtgrün und Gewässer hat mit dem Stadtverband für diesen Wettbewerb klare Kriterien erarbeitet, denn die Kleingärtner bewirtschaften 39 000 Parzellen und damit 30 Prozent des öffentlichen Grüns in Leipzig. Deshalb stehen der offene Zugang für alle sowie die Gestaltung und Pflege besonders der öffentlichen Flächen wie Spielplätze und Erholungsareale an erster Stelle. Eine wichtige Rolle spielen allerdings auch die Belange des Naturschutzes sowie Fragen der Ordnung und Sicherheit. Anlagen, die in diesen Bereichen vorbildlich agieren, werden am Tag des Gartens ebenfalls ausgezeichnet. Und natürlich erfahren alljährlich die Kleingärtner viel Ehre, die sich besonders im Verband engagieren.

Mit Liebe und Engagement bei der Sache: Jacqueline Ehrlich (2. v. l.) nimmt die Urkunde für den „Verein für naturgemäße Gesundheitspflege“ als Sieger 2011 entgegen. Foto: SLK

Auch Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal wird die Gäste begrüßen und 11.30 Uhr einen Spiele-Garten eröffnen. Dieser Garten, vor längerer Zeit an den Verein aus Altersgründen zurückgegeben, ist für Gäste gestaltet worden. Hier kann der Leipziger beispielsweise Schach spielen, unterm Sonnenschirm entspannen oder Wissenswertes zum Vogelschutz erkunden.

11.45 Uhr laden Rosenthal, Stadträte sowie Mitglieder des Bundes- und Landtages zu einer Gesprächsrunde ein. Diskutiert werden soll, wie Politik die soziale Funktion von Kleingärten noch besser unterstützen kann. Außerdem wird ab 14 Uhr ausgelassen gefeiert mit Rundgängen durch die Anlage, Musik, Sport, Spiel, Tanz und Deftigem aus Topf und Pfanne. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung der Ratsversammlung am 20. Juni
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung
Stellenausschreibungen/ Bebauungspläne
Seite 9

Aktuelles auf leipzig.de
Jetzt anmelden für die Interkulturellen Wochen 2012
www.leipzig.de/ikw

Glückwünsche

Die Stadtverwaltung gratuliert

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare des Monats Juni: Margarete Friedrich (1. Juni) feierte ihren 100. Geburtstag. Zum 102. Ehrentag ließ sich Christine Körner (4. Juni) gratulieren. ■

Sport trifft Theater

DIE Uraufführung seines neues Stückes „Gesamtgewicht – Sport meets Theatre“zeigt das Theater der Jungen Welt am Lindenauer Markt am 21. Juni um 19.30 Uhr. Darin geht es um einen Straßentänzer, einen Theaterschauspieler und eine Leistungsboxerin. Weitere Vorstellungen gibt es am 22. und 23. Juni um 19.30 Uhr. ■

Fahrbibliothek

AB sofort hält die Fahrbibliothek der Leipziger Städtischen Bibliotheken an einem neuen, stark frequentierten Standort in Leutzsch. Immer mittwochs von 13 bis 18 Uhr finden Bücherfreunde den Medienbus auf dem Parkplatz an den Leutzsch-Arkaden in der Georg-Schwarz-Straße. ■

Bierbörse öffnet

SACHSENS größtes Open-Air-Bier-Festival, die Leipziger Bierbörse, öffnet vom 22. bis 24. Juni wieder ihre Tore. Auf der traditionellen Veranstaltungsfläche vor dem Völkerschlachtdenkmal errichten etwa 90 Aussteller aus dem In- und Ausland ihre Brauereistände und Biergärten. Rund 800 Biersorten gilt es zu probieren. ■

Gewandhaus ehrt Musiker

DER Vorraum zum Mendelssohn-Saal im Gewandhaus zu Leipzig trägt jetzt den Namen „Leo-Schwarz-Foyer“. Umbenannt wurde der Raum am 4. Juni, dem 50. Todestag von Leo Schwarz, einem ehemaligen Konzertmeister des Gewandhauses. Nach seinem Violinen-Studium am Leipziger Konservatorium und einem Engagement beim Gewandhausorchester übernahm er 1925 das Amt als Konzertmeister. 1934 wurde er wegen seiner jüdischen Herkunft entlassen. ■

Weinfest präsentiert 500 Wein- und Sektsorten

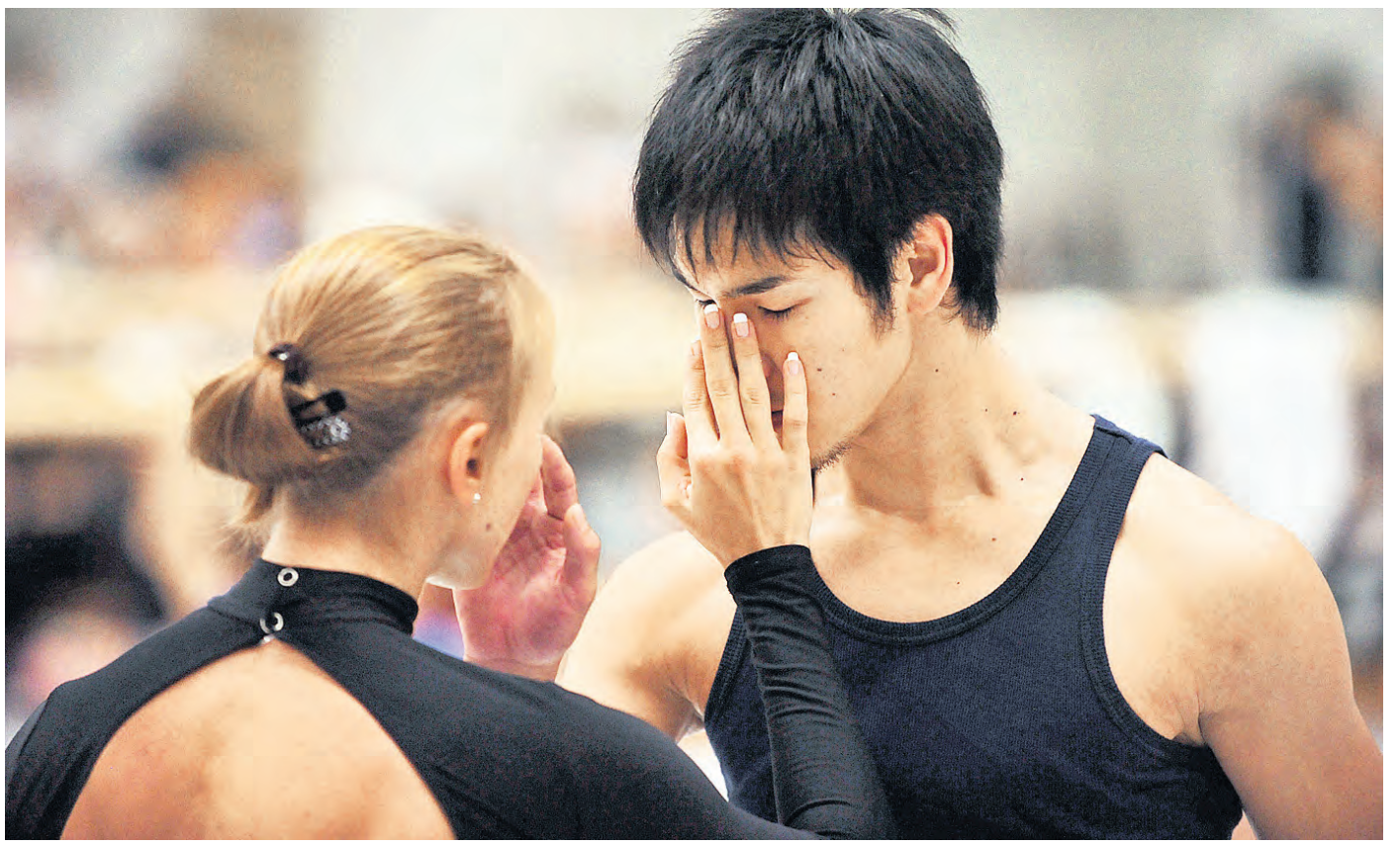
FÜR Weinkenner und -genießer verwandelt sich der Marktplatz vom 21. bis 23. Juni wieder zum Treffpunkt. Beim diesjährigen Weinfest laden Weinstände von traditionell-rustikal bis zeitgemäß-modern – jeder einzelne vom Winzer selbst gestaltet – zum Probieren, Informieren und Vergnügen ein. 14 Winzer aus acht Weinanbaugebieten, darunter Sachsen, Saale-Unstrut, Rheinhessen, Mosel, Nahe, Franken, Rheingau und Pfalz, bieten ihre Weine an. Über 500 verschiedene Weine und Sekte stellen die Weinerzeuger vor. Außerdem bringen sie Traubensäfte, Weintraubenlikör, Weinessig und Weinaccessoires mit. Wer auf der Suche nach einer individuellen Geschenkidee ist, wird auf dem Leipziger Weinfest sicher fündig. Köstliche Tropfen in ausgefallenen Flaschenformen und -farben bieten sich zum Verschenken an. Das Weinfest ist jeweils von 11 bis 23 Uhr geöffnet. Von 18 bis 22 Uhr wird ein Kulturprogramm mit Live-Musik geboten. ■

30 Jahre Klinger-Chor

ZUM Jubiläumskonzert lädt der Max-Klinger-Chor am 23. Juni um 20 Uhr in den Mendelssohn-Saal des Gewandhauses ein. Anlass ist sein 30-jähriges Bestehen. Dem Chor gehören heute etwa 80 Sängerinnen und Sänger an. Das Repertoire umfasst A-cappella-Literatur vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Chorsinfonik sowie internationale Folklore. Am 23. Juni öffnet um 16 Uhr zudem die Ausstellung „30 Jahre Max-Klinger-Chor“ im Foyer des Mendelssohn-Saales. ■

Wagner auf allen Kanälen

200. Geburtstag des Komponisten bestimmt kommende Opern-Spielzeit



Herzbrennen: Der dreiteilige Ballettabend mit Choreografien von Uwe Scholz und Mario Schröder feiert am 22. Juni um 19.30 Uhr seine Premiere an der Oper Leipzig. Musikalisch untermalt sind sie von einem Klavierkonzert von Béla Bartók, einer Klaviersuite von Sergej Rachmaninow und dem Stück „Catulli Carmina“ von Carl Orff. Foto: Andreas Birkigt

DER 200. Geburtstag Richard Wagners bestimmt das Programm der Oper Leipzig in der kommenden Spielzeit 2012/2013. Alle Sparten, ob Oper, Musikalische Komödie, Ballett oder der Jugendbereich, bereiten Werke des in Leipzig geborenen Komponisten auf.

Das wohl bedeutendste Projekt in diesem Zusammenhang kündigt Generalmusikdirektor Prof. Ulf Schirmer stolz an: „Gemeinsam mit den Bayreuther Festspielen realisiert die Oper Leipzig zusammen mit dem wunderbaren Gewandhausorchester die Aufführung von Wagners Frühwerken in Leipzig und in Bayreuth. Beginnen werden wir am 16. Februar 2013 mit ‚Die Feen‘ unter meiner Leitung. In Bayreuth werden wir das Stück dann in einem Konzert präsentieren. Das ‚Liebesverbot‘ wie auch ‚Rienzi‘ werden ihre Premieren in Bayreuth haben. Das ‚Liebesverbot‘ wird in der darauffolgenden Spielzeit dann szenisch nach Leipzig kommen.“

Dass Wagner in der Gunst des Publikums ganz oben steht, zeigten erste Ergebnisse der Publikumsbefragung durch die Oper. Gefragt nach den Titeln, die sie gern sehen bzw. hören möchten, landete Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ noch vor „Rigoletto“ und „Nabucco“ von Giuseppe Verdi auf Platz eins. „Dieses Ergebnis freut uns umso mehr, weil alle drei Werke in der kommenden Saison auf unserem Spielplan stehen“, so Prof. Ulf Schirmer. „Rigoletto“ feiert seine Premiere im Oktober 2012, „Nabucco“ im Januar 2013. „Die deutliche Erweiterung des Verdi-Repertoires ist mir besonders wichtig. Leider wird unsere ‚Traviata‘ in der nächsten Spielzeit nicht zur Aufführung kommen, da wir die Ausstattung sanieren lassen müssen. Am 30. Juni gibt es aber noch mal die Gelegenheit, diese wunderbare Inszenierung zu sehen. Wir haben uns für diesen Tag viele Besonderheiten einfallen lassen. Es lohnt sich also, dabei zu sein.“

„Das Rheingold“, der erste Teil des „Rings“, ist ab Mai 2013 an der Oper Leipzig zu erleben. „Es ist für mich persönlich besonders aufregend, dass der Ring nun endlich hier in Leipzig beginnt“, betont Schirmer.

Um auch die Jüngsten an Wagners Musik heranzuführen, präsentiert die Musikalische Komödie ab Januar 2013 den „Ring für Kinder“. Außerdem warten die Neuinszenierungen „Anne Frank“ (Oktober 2012), „Die Weihnachtsgeschichte“ als Ballett (November 2012) und „Pinocchio“ (März 2013) auf den Zuschauernachwuchs.

Auf ein rundes Jubiläum blickt in der kommenden Spielzeit die Musikalische Komödie zurück. Im November 2012 lädt die Spielstätte zu einem Festakt anlässlich des 100-jährigen Jubiläums seiner Einweihung. Grund zur Freude gibt auch die wachsende Beliebtheit der MuKo-Vorstellungen. Die Auslastung konnte von 72 auf 90 Prozent gesteigert werden.

Das Leipziger Ballett bereitet neben der bereits erwähnten „Weihnachtsgeschichte“ noch zwei weitere Premieren vor: „Ein Liebestraum“ (April 2013), ein dreiteiliger Ballettabend und gleichzeitig Beitrag zum Wagner-Jahr, und „Das Nibelungenlied“ (Juni 2013). Außerdem werden sich die Tänzer erstmals beim diesjährigen Lichtfest am 9. Oktober präsentieren. ■

@ www.oper-leipzig.de

Von Herzschmerz bis Krimi: Sommertheater auf Leipziger Bühnen

Sonnenallee: Einen bewegenden Theaterabend über die ewigen Fragen des Jung-Seins und Erwachsen-Werdens, über Freiheit, Selbstbestimmung und deren Grenzen bringen die Studenten der Hochschule für Musik und Theater auf die Bühne. Foto: Eric Kemnitz

OB Schatzsuche, Gangsterjagd oder Verwirrspiele um die Liebe – Sommertheater in Leipzig bietet den Besuchern wieder abwechslungsreiche Unterhaltung unter freiem Himmel. Auf zahlreichen Bühnen in der Stadt präsentieren Theatergruppen ihre heiteren, spannenden und romantischen Programme. So können die Besucher sich zum Beispiel mithilfe von GPS-Geräten auf Schnitzeljagd begeben oder die Aufklärung eines Mordfalls miterleben. Auch bekannte Stoffe wie die Geschichte von Bonnie und Clyde oder der Kultfilm „Sonnenallee“ werden szenisch umgesetzt. Auf Fans von Zarah Leander wartet ein Abendprogramm zu Ehren der großen Diva des deutschen Films.

Ausgewählte Inszenierungen

Geocaching-Theatertour (Theater der Jungen Welt) – eine moderne Schatzsuche mit GPS zu Fuß oder per Fahrrad.
9./10.6., 16./17.6., 19 und 19.30 Uhr, ab Vereinshaus Wasser-Stadt-Leipzig e. V. (Am alten Verladebahnhof, Industriestraße 72)

Molières Misanthrope (Kaos-Kulturwerkstatt) titelt die Komödie über einen aufrichtigen „Menschenfeind“.
10., 15./16., 20., 23., 29., 30.6., 20.30 Uhr, Seebühne, Wasserstraße 18

Mord in der Primadonnenloge (Kammeroper Leipzig) – ein Todesfall in der Oper gibt Rätsel auf.
13.-16.6., 20 Uhr; 17.6., 18 Uhr, Gohliser Schlösschen, Menckestraße 23

Die Sehnsucht in mir (Antje Poser, Marcus Ludwig) heißt der Zarah-Leander-Abend.
20.-22.6., 27.-30.6., 6./7.7., 11., 13., 14.7., 18./19., 25.-28.7., 1.-4.8., 20 Uhr; 1., 8., 15., 29.7., 5.8., 18 Uhr, Gohliser Schlösschen, Menckestraße 23

Das Mädel aus der Vorstadt (Theatergruppe Kulturbeutel) ist kurz vor der Verlobung und verliebt in eine andere.
6.-8.7., 12.-15.7., 19 Uhr, Schillerhaus, Menckestraße 42

Bunbury oder Ernst sein ist alles (Cammerspiele Leipzig) nennt Oscar Wilde seine Komödie über den Sieg des charmanten Lügens.
20./21.7., 25.-28.7., 1.-4.8., 19.30 Uhr, Galerie Kub, Kantstraße 18

Sonnenallee (Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“) basiert auf dem Film von Leander Hausmann und beschreibt das Leben Jugendlicher in Ost-Berlin im Angesicht der Mauer.
29.6.-1.7., 3.-12.7., 20 Uhr, Grassimuseum, Johannisplatz 5-11

Die Geschichte von Bonnie und Clyde (Centraltheater) zeigt die Verfolgungsjagd um ein berüchtigtes Gängsterpärchen.
29.6.-1.7., 3., 5./6., 8., 10., 12.-15.7., 19.30 Uhr, Weißes Haus, Bosestraße/Ecke Gottschedstraße

Der Widerspenstigen Zähmung (Theater Fact) ist Shakespeares Spiel um Liebe, Verwechslung und Intrigen.
30.6.-1.9. täglich außer montags, 21 Uhr, Webers Hof, Hainstraße 1

Änderungen vorbehalten!

Hubert Scheibl ist der Natur auf der Spur

Claviceps purpurea, 2011/12, Mischtechnik/Papier. Repro: Hubert Scheibl

MIT Natur und der ambivalenten Existenz der Menschen darin setzt sich Hubert Scheibl in der neuen Ausstellung des Museums der bildenden Künste, Katharinenstraße 10, auseinander. „Plants and Murders“ zeigt großformatige, farbintensive Gemälde, Installationen und Papierarbeiten des in Gmunden (Österreich) geborenen Künstlers. Seine aktuellen Werke ergänzt er in der Schau mit botanischen Modellen und stellt damit die zentrale Frage: Muss der Mensch die Umwelt schützen oder sie sich vor den Menschen? Hubert Scheibl studierte von 1976 bis 1981 an der Akademie der bildenden Künste in Wien bei Prof. Max Weiler und Prof. Arnulf Rainer. Hubert Scheibl gehörte in den 1980er-Jahren der österreichischen Künstlergruppe „Neue Wilde“ an. Er lebt und arbeitet in Wien. ■

@ www.mdbk.de

Geschichte(n) aus der Nikolaischule

Einrichtung feiert 500-jähriges Jubiläum / Ausstellung an historischem Ort

NEBEN der Thomasschule feiert in diesem Jahr noch eine weitere Leipziger Bildungseinrichtung ein rundes Jubiläum: die Nikolaischule. Sie blickt auf 500 Jahre zurück und präsentiert ihre Geschichte bis zum 30. September in der Ausstellung „Bürgerstolz und Bildung – 500 Jahre Nikolaischule Leipzig“. Anhand von fünf Bühnenbildern ermöglicht die Schau in der Aula der Alten Nikolaischule am Nikolaikirchhof einen Spaziergang durch die fünf Jahrhunderte. Grundlage sind Geschichten von ehemaligen Schülern, Lehrern, Bürgermeistern oder Universitätsprofessoren. Für die Darstellung der letzten zwanzig Schuljahre hat die Neue Nikolaischule eigene Schülerarbeiten und Textmodule beigesteuert. Die Hinweise zur Baugeschichte der Alten Nikolaischule stammen von Dr. Wolfgang Hocquél, Geschäftsführer der Leipziger Kulturstiftung. Das Schulmuseum steuerte Hörstationen bei, in denen Zeitzeugen der letzten 80 Schuljahre zu Wort kommen. Der Eintritt ist frei.

„Bürgerstolz und Bildung“: Die Ausstellung in der Alten Nikolaischule gewährt einen Blick in Schulzimmer vergangener Zeiten – hier 1872 bis 1943. Foto: Schulmuseum Leipzig

1512 wurde die Schule als erste städtische Bildungseinrichtung von Bürgern gegründet. Viele namhafte Persönlichkeiten besuchten die Schule, so zum Beispiel Gottfried Wilhelm Leibniz, Richard Wagner oder auch Hans Reimann, dessen Darstellung seiner Schulzeit zur Vorlage für den Film „Die Feuerzangenbowle“ wurde. Anfänglich am Nikolaikirchhof gelegen, bezog die Schule 1872 ein Gebäude in der Königstraße (heute Goldschmidtstraße), das 1943 durch einen Bombenangriff zerstört wurde. Nach einer Übergangszeit in der Heinrichstraße begann 1992 wieder die gymnasiale Ausbildung in der Schönbachstraße, wo seit 1995 die Neue Nikolaischule die Tradition fortführt. ■

Kleines großes Jubiläum

100 Jahre naturkundliche Dauerausstellung und ein Amberbaum mit Symbolkraft

200 Gäste zählte die Presse am 5. Juni 1912, als die erste Dauerausstellung des „Naturkundlichen Heimatmuseums zu Leipzig“ Eröffnung feierte. Beheimatet in einem Flügel des ehemaligen Gebäudes der Dauernden Gewerbeausstellung am Tröndlinring 1, zeigte die Schau Lebensräume von Pflanzen und Tieren der Leipziger Tieflandsbucht. Dioramen und ergänzende Dokumentationen setzten die Objekte in Szene.

Das Museum an sich war damals schon sechs Jahre alt. Seine Gründung geht auf den Biologen, Politiker und Pädagogen Emil Adolf Roßmäßler zurück, der die Naturwissenschaftliche Vereinigung des Lehrervereins e. V. von der Wichtigkeit einer solchen naturkundlichen Bildungsstätte mit einem als Sammlung angelegten „Archiv der Natur“ zu überzeugen wusste. Dieses Ziel hat an Aktualität wenig eingebüßt und deshalb ist der die Zukunft des Museums absichernde Masterplan bereits von der Stadt beauftragt. Im IV. Quartal 2012 soll er vorliegen.

Derzeit muss das Museum jedoch mit der Einschränkung einer geschlossenen Dauerschau leben, und das große Jubiläum wird nur klein und improvisiert gefeiert. So lädt der Förderverein am 7. Juli zu einem Museumsfest vor die Lortzingstraße 3 ein. Am eigentlich denkwürdigen 5. Juni widmeten Unterstützer und Wegbegleiter dem Haus einen amerikanischen Amberbaum. Dieser schon im Tertiär vorgekommene Baum steht vor dem Haus und hat Symbolkraft, denn das Braunkohlezeitalter der Region sollte in einem „Leipziger Naturkundemuseum der Zukunft“ lebendig werden. ■

Zahl der Woche

50 000 Fahrräder sind in Leipzig seit 2009 registriert worden. Das 50 000. Fahrrad bekam seinen „Stempel" am 4. Juni aufgedrückt. Die Aktion Fahrradregistrierung per Aufkleber startete der Kriminalpräventive Rat der Stadt Leipzig gemeinsam mit der Polizeidirektion vor drei Jahren. Ziel war, die Eigentümer abhanden gekommener Fahrräder unkomplizierter zu ermitteln, wenn Räder aufgefunden wurden. Mit etwa 42 000 registrierten Rädern leistete der Bürgerdienst LE des städtischen Ordnungsamtes die Hauptarbeit. Registriert werden Räder aber ebenso von der Polizei und vom „Netz kleiner Werkstätten" des Kriminalpräventiven Rates. Auch einzelne Fahrradhändler und Versicherungen bieten den Service an.

Internethändler „Momox" jetzt Mieter im Quelleversandzentrum

QUELLE geht, Momox kommt: Am 1. Juni hat OBM Burkhard Jung gemeinsam mit Christian Wegner, Gründer und Geschäftsführer des Internethändlers Momox, sowie Andreas Rühle, Vorstandsmitglied der GRK-Holding AG, das neue Momox-Logo an Halle 20 enthüllt.

OBM Jung sieht die neuerliche Ansiedlung als Erfolg dafür, dass Leipziger Wirtschaftspolitik mehr und mehr fruchtet: „Mit der neuen Ansiedlung haben wir einmal mehr den Beweis, dass unsere Strategie, Leipzig zu einem modernen Logistikstandort auszubauen und entsprechend zu investieren, aufgegangen ist." Mit dem Internethändler habe sich ein Unternehmen für Leipzig entschieden, das europaweit großes Wachstumspotenzial besitze.

Momox handelt gebrauchte Bücher, CDs, DVDs, Spiele, Handys oder Tablet-PCs. Mit der jetzt gemieteten Fläche von 10 800 m² ist die Firma der bisher größte Mieter im ehemaligen Quelleversandzentrum. Vermarktet wird das Gelände von der Logistikpark Leipzig GmbH, bestehend aus den Gesellschaften GRK-Holding AG und Vicus AG. Von den derzeit verfügbaren rund 190 000 m² Gebäudefläche sind jetzt mehr als 85 000 m² vermietet. Sofort vermietbare Freiflächen belaufen sich auf 110 000 m². Bis zum jetzigen Zeitpunkt konnten durch die Revitalisierung des Versandzentrums 150 Arbeitsplätze entstehen, mittelfristig sollen bis zu 700 Jobs entstehen. ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Ankauf der Musikbibliothek Peters geplant
Die Stadt will die Musikbibliothek Peters für drei Mio. Euro kaufen. 750 000 Euro stellt sie zur Verfügung, die Kofinanzierung übernehmen die Kulturstiftung der Länder und der Bund, der Freistaat sowie das US-amerikanische Packard Humanities Institut.

Stadt soll Gründungsstifterin der Mendelssohn-Stiftung werden
Die Stadt will sich als Gründungsstifterin an der Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung beteiligen. So soll die Mendelssohn-Stiftung jährlich eine institutionelle Förderung von 225 000 Euro erhalten.

Bericht zur Schwerbehindertenabgabe
2011 arbeiteten 592 Schwerbehinderte bei der Stadt. Die städtische Beschäftigtenquote für Schwerbehinderte liegt jetzt bei 6,7 Prozent und damit deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen 5 Prozent.

Stadtradeln gestartet

DIE Fahrrad-Gemeinde in Leipzig gewinnt immer mehr Anhänger. Den Beweis tritt auch das Teilnehmerfeld der diesjährigen Stadtradelaktion an. Am 4. Juni startete der diesjährige bundesweite Städtewettbewerb „Stadtradeln" in Leipzig mit mehr als 1300 Teilnehmern in 91 Teams.

Für die Anradelaktion umgestiegen sind auch Stadtoberhaupt Burkhard Jung und Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. Sie begleiteten die sechs Kilometer lange Tour durch Leipzig, vorbei an Verknüpfungspunkten des Umweltverbundes. Ganz prominent reihte sich in diesem Jahr Thomaskirchenpfarrer Christian Wolff in das Feld der Stadtradler ein. Wolff will bis zum Ende der Stadtradelaktion am 24. Juni auf sein Auto verzichten und damit noch mehr Leipziger zum Umsatteln bewegen.

Der Fahrradverleiher „nextbike" hat für den Zeitraum der Aktion ein besonderes Schnäppchen parat: Radelwillige können einen Gutschein aktivieren (Code 105 105/www.nextbike.de oder Hotline: 030 69 20 50 46) und damit einmalig bis zu 24 Stunden kostenfrei für die Aktion in die Pedale treten. ■

City-Tunnel erhält derzeit sein Gesicht

Portikus frisch saniert übergeben / Bis Sommer 2013 läuft jetzt der Innenausbau

SIE wehen wieder – die bayerische und die sächsische Staatsflagge auf dem Portikus des Bayerischen Bahnhofs. Am 25. Mai hatten Sachsens Verkehrsminister Sven Morlok und Artur Stempel als Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn AG das sanierte Bauwerk abgenommen, dafür den historischen Schriftzug symbolisch enthüllt.

Mehr als ein Jahrzehnt schon fahren am Bayerischen Bahnhof keine Züge mehr. Wenn jedoch zum Fahrplanwechsel im Dezember 2013 der rund 5,3 Kilometer lange City-Tunnel in Betrieb geht, wird das Geschichte sein und sich das Tor in den Süden wieder öffnen. Markantester Blickfang des Bahnhofes ist sein Portikus. Für den Bau des neuen City-Tunnels hatte das rund 2800 Tonnen schwere und 20 Meter hohe Bauwerk um 30 Meter nach Osten weichen müssen. Im Herbst 2009 gelang sein Rücktransport, dieser Tage nun der Abschluss der Sanierungsarbeiten.

Wenn auch das Wahrzeichen in neuem Antlitz strahlt: Unter Tage und im Tunnelumfeld laufen die Arbeiten noch auf Hochtouren. Schritt für Schritt erhält jede der vier Stationen gerade ihr individuelles Gesicht, vor allem durch die Montage von Decken- und Fassadenplatten. So werden die Wände in der Station Bayerischer Bahnhof mit großformatigen, silberfarbenen Aluminiumtafeln verkleidet, ein Lichtband wird wechselnde Farbspiele steuern. Das Innere der Station Wilhelm-Leuschner-Platz soll durch Glasbausteine geprägt sein. Der südliche Zugang zur Station Markt wiederum wird original dem Eingang zum ehemaligen Untergrundmessehaus nachempfunden. Dafür sind die Art-déco-Elemente zu Baubeginn gesichert und jetzt denkmalgerecht saniert worden. Die Station Hauptbahnhof soll ein offenes Atrium innerhalb der Bahnhofshalle bilden und damit im Stationsinneren für Helligkeit und Transparenz sorgen.

Strahlt neu und hell: Der Portikus am Bayerischen Bahnhof. 350 laufende Meter Risse mussten dafür beseitigt, 1000 Quadratmeter Putz saniert und 200 Meter Gesimse erneuert werden.

Station Wilhelm-Leuschner-Platz: Hier werden momentan die Glasbausteinelemente montiert, die – später von hinten beleuchtet – den Eindruck von Tageslicht schaffen. Fotos: Deutsche Bahn AG

Abgeschlossen sind in der Ost- und Weströhre die Fahrbahnarbeiten, und auch die Gleise sind vollständig verlegt. Bis Sommer 2013 folgt nun der Bau der Oberleitungen, die Installation der Elektronenergie- und Telekommunikationsanlagen sowie der Signaltechnik. Danach soll es direkt in den Probebetrieb gehen.

Wann die Leipzigerinnen und Leipziger vor dem Testlauf noch einmal abtauchen und sich den fertigen City-Tunnel anschauen können, ist noch offen. Im Plan sei es auf jeden Fall, informierte die Deutsche Bahn AG auf Anfrage des Leipziger Amtsblattes. Schon jetzt können Neugierige mit einem nagelneuen 3D-Film auf Tunnel-Entdeckungsreise gehen – anzusehen ist er in der Info-Box des City-Tunnels, Richard-Wagner-Straße, dienstags bis freitags 10 bis 18 Uhr. ■

Schumannstraße: Zweites Forum

DIE Entwicklung der Georg-Schumann-Straße steht am 19. Juni erneut im Mittelpunkt eines Bürgerforums. Eingeladen wird dazu ab 18.30 Uhr in die Aula der Friedrich-Schiller-Schule, Elsbethstraße 2-4. Baubürgermeister Martin zur Nedden sowie Ämtervertreter wollen die teils ab Sommer beginnenden Sofortmaßnahmen vorstellen. Die Pläne dazu werden ausliegen. Vorgesehen sind die Markierung und Beschilderung von Fahrradstreifen und Parkflächen zwischen Chauseehaus und Slevogtstraße. Die veränderte Straßenaufteilung in beiden Richtungen soll die Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmer verbessern. Informiert wird außerdem über den Stand des Projektes zur Gestaltung des Huygens- und Renftplatzes sowie des Möckernschen Marktes. Auskünfte gibt es u. a. auch zum Verfügungsfonds, zum Stadtteilservice und zum Stadterneuerungsprozess. Im Anschluss kann diskutiert werden. ■

Schumi-TV läuft im Internet

SEIT Mitte Mai wird für die Georg-Schumann-Straße ein eigenes Internet-Fernseh-Magazin ausgestrahlt. Unter dem Titel „deinschumi.tv" soll mit wechselnden Sendungen speziell für die Magistrale im Leipziger Nordwesten mehr Information, Dokumentation, Unterhaltung und Werbung geboten werden. „Lisas Laden", eine kleine Comedy-Serie, besetzt mit den Leipziger Schauspielern Jana Bauke, Andreas Keller, Dieter Jaßlauk und Stefanie Müller, oder Straßenrätsel sind beispielsweise Programmbestandteile. Gefördert wird „deinschumi.tv" aus Mitteln des Verfügungsfonds der Straße. Das Internet-Magazin, produziert von der Close-up GmbH, soll der Georg-Schumann-Straße wieder zu mehr Leben, mehr Identifikation und mehr Perspektive verhelfen. Begleitet wird diese Initiative von dem von der Stadt eingerichteten Informationszentrum der Georg-Schumann-Straße. ■

@ www.deinschumi.tv

Neue Bügel für Fahrräder

120 neue Fahrradbügel sind an der Westseite des Leipziger Hauptbahnhofes aufgestellt worden. Damit gibt es jetzt insgesamt 780 Fahrradstellplätze am Hauptbahnhof. Längerfristig geplant ist, an den Gleisen 1 bis 5 eine Fahrradstation für rund 1300 Räder zu errichten.

58 der neu aufgestellten Fahrradbügel wurden durch das EU-Projekt „Central Meet-Bike" (CMB) finanziert. Aus den Mitteln dieses Projektes sollen 2012 noch rund 70 Bügel an der Deutschen Nationalbibliothek installiert werden. CMB will mit der Förderung des Radverkehrs zur nachhaltigen Verkehrsentwicklung beitragen, unterstützt daher kleine Maßnahmen zur Infrastruktur und zur Öffentlichkeitsarbeit. ■

Beste Bildungschancen für Handwerkernachwuchs

ERSTE Adresse für Handwerkersausbildung im Raum Leipzig ist das Ausbildungs- und Technologiezentrum (BTZ) im Borsdorfer Steinweg. Am 24. Mai besuchte OBM Burkhard Jung die überbetriebliche Bildungseinrichtung, die zu den modernsten in Deutschland zählt.

Leipzigs Stadtoberhaupt war beeindruckt: 5000 Lehrlinge lernen hier Jahr für Jahr in 30 Handwerksberufen zentral, praxisnah und in hochmodern ausgestatteten Unterrichtskabinetten ihr Handwerk im wahrsten Wortsinn. 1500 bestens qualifizierte Gesellen entlässt die Schule jährlich in die Praxis, 300 Damen und Herren erhalten pro Jahr ihren Meisterbrief. Außerdem unterstützt das BTZ etwa 1200 Schüler jährlich bei der Berufsfindung. 70 Werkstätten mit 700 Werkstattplätzen, 16 Seminarräume und ein Hörsaal bieten dafür hochmoderne und optimale Lehr- und Lernbedingungen.

Es ist angerichtet: Angehende Fleischer und Fleischereifachverkäufer tischten als Lehrvorführung für Lehrmeister und Lehrkollegen appetitlich auf. OBM Burkhard Jung und der Präsident der Handwerkskammer, Ralf Scheler (3. v. l.), waren hier gern gesehene Gäste. Foto: abl

Das 1996 eröffnete Dienstleistungszentrum der Handwerkskammer für Aus-, Fort- und Weiterbildung schult damit Lehrlinge aus 5200 Leipziger Handwerksbetrieben. Aufgrund zunehmender Spezialisierung können die Firmen nicht mehr alle Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die die Berufe verlangen. Diese Lücke schließt hier die überbetriebliche Ausbildung. Daneben verfügt das BTZ über ein großes Netz an Praxis- und Kooperationspartnern. Mit der Stadt Leipzig verbindet das Zentrum beispielsweise eine Zusammenarbeit bei der Initiative „Joblinge", die benachteiligte Jugendliche ohne Ausbildung oder Arbeit wieder eingliedern hilft. ■

Anzeigen

Renovieren - statt neu kaufen!
Treppenrenovierung
Küchenrenovierung
Türenrenovierung
TÜREN PROFIS
RENOVIERUNG
TREPPEN · KÜCHEN
TÜREN · FENSTER
Max-Liebermann-Straße 184
04157 Leipzig-Gohlis
www.die-tuerenprofis.de
Telefon: 0341 - 306 97 90

So leben Senioren in der Georg-Schwarz-Straße

Das Projekt „mitgestALTER" lädt am Montag, den 11. Juni zu einem ersten Stadtteilrundgang unter dem Motto „Lebensqualität im Alter" an der Georg-Schwarz-Straße ein. Das Wohngebiet rund um die Georg-Schwarz-Straße wird gemeinsam mit interessierten Anwohner/-innen vor Ort und speziell aus der Perspektive älterer Menschen erkundet (u.a. Verkehrswege, Versorgungs-, Freizeit-, Erholungsmöglichkeiten) - nicht ohne zum Abschluss auch an das leibliche Wohl zu denken. Wir treffen uns um 15 Uhr im Stadtteilladen Leutzsch (Georg-Schwarz-Straße 122). Das Ziel ist an diesem Tag der Wohlfühltreff in der William-Zipperer-Strasse 150. Interessierte TeilnehmerInnen können ihren Fotoapparat mitbringen. In einem ersten Auswertungstreffen eine Woche später (18. Juni, 15 Uhr im Stadtteiladen Leutzsch) werden die Erfahrungen und gewonnenen Materialien gemeinsam besprochen.

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis: Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig, Tel. 56 11 48 91
Zentrum-Ost: Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig, Tel. 14 94 900
Leipzig-Lindenau: Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig, Tel. 49 27 377
www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

Seit fünf Jahren gibt es eine Empfehlung für die HPV-Impfung

Eine Impfung gegen bestimmte Humane Papillomviren (HPV) kann junge Mädchen vor Gebärmutterhalskrebs und seinen Vorstufen schützen. Seit bereits fünf Jahren empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) in Deutschland zur Reduktion der Krankheitslast durch den Gebärmutterhalskrebs eine generelle Impfung gegen Humane Papillomviren (Typen HPV 16, 18) für alle Mädchen im Alter von 12 bis 17 Jahren. Die Standardimpfung führen Kinder- und Jugendärzte oder Frauenärzte routinemäßig durch.

Daten aus Australien – einem Land mit einer hohen HPV-Impfrate bis zu 70 Prozent – können Mütter hierzulande bestärken, ihre Töchter impfen zu lassen. Denn die Auswertungen des nationalen Screening-Registers zeigen, dass die Anzahl schwerer Gewebeveränderungen am Gebärmutterhals bei Frauen unter 18 Jahren fast um die Hälfte zurückging. Die Daten bestätigen, dass die HPV-Impfung Krebsvorstufen im Genitalbereich vorbeugen kann. Zudem kann einer der beiden verfügbaren HPV-Impfstoffe einen zusätzlichen Schutz vor Genitalwarzen aufbauen.

Eine frühzeitige Impfung ist sinnvoll, denn die Viren werden durch Haut- und Schleimhautkontakt, z.B. beim Petting, übertragen. Die STIKO empfiehlt, Mädchen vor dem ersten Geschlechtsverkehr impfen zu lassen.

Weitere Informationen über die HPV-Impfung können Mütter beim Kinder- und Jugendarzt oder Frauenarzt erfragen. Zusätzlich können sich Mütter unter www.tellsomeone.de oder www.impfenaktuell.de informieren.

Leben retten ist so einfach!
Blutplasma spenden im Campushaus
Machen Sie mit – damit alle Freude haben!
Ab dem 4. Juni 2012 können Sie auch im Campushaus Blutplasma spenden.
NEU

Foto: Andreas Döring 2010
Blutspendezentrum Leipzig
Campushaus
Karl-Liebknecht-Straße 143
04277 Leipzig
Telefon: 0341 30391442
Öffnungszeiten für Plasmaspender
Montag und Dienstag 7 – 15 Uhr
Mittwoch und Donnerstag 12 – 20 Uhr
Freitag 8 – 14 Uhr
Servicetelefon: 0800 / 11 949 11 | www.blutspende.de

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Margitta Hollick

Stadträtin

Bei Schulen Verwaltung gefordert

LEIPZIG hat 132 Schulen. Seit 1990 wurden hier ca. 350 Mio. Euro investiert. Jede dritte Schule ist saniert. Aber es bleiben Probleme: Sanierungsstau (550 Mio. Euro), Werterhaltung (mindestens 10 Mio. Euro jährlich) und Schulneubau bis 2025 (weitere 300 Mio. Euro). Es ist gelungen, die Landespolitik für diese Probleme zu sensibilisieren: Es gibt ein Schulhausbauprogramm 2013–2014. Rund 40 Mio. Euro Fördermittel werden zur Verfügung gestellt, 72 Mio. Euro insgesamt investiert. Dies wird für vier bis fünf Neubauten ausreichen. Auch bei der Sächsischen Aufbaubank gibt es Bewegung. Von den seit 2008 noch offenen 17 Förderanträgen wurden bis Mai 13 positiv beschieden. Fünf betreffen den Brandschutz. Jetzt liegt der Ball bei der Stadtverwaltung. Es müssen noch in diesem Jahr Planungen für Schulneubauten und Sanierungen erstellt werden. Ein weiteres Problem ist die Flächenbevorratung. Es gibt kaum noch innerstädtische Flächen im städtischen Besitz. Hier könnte es Schnittstellen mit dem Bund geben. Noch hat die TLG Flächen und Gebäude in der Verwertung. Richtig ist auch, geschlossene Schulen zu reaktivieren. Allerdings ist hier der Bauzustand häufig sehr schlecht. Hinzu kommt jedoch auch, wir müssen Schulen dort bauen, wo Kinder geboren werden. Für die Stadtverwaltung wird es in diesem Sinne keine Sommerpause geben können – die Zeit drängt. ■

SPD

Heiko Oßwald

Stadtrat

Schulden senken – mehr investieren

DIE im Juni durch den Leipziger Stadtrat zu beschließende 2. Entschuldungskonzeption des Leipziger Haushaltes stellt einen wichtigen Baustein für die nachhaltige Sanierung der städtischen Finanzen dar. Sie beinhaltet eine jährliche Schuldentilgung von 30 Mio. Euro und sieht den vollständigen Schuldenabbau in 25 Jahren vor. Die Konzeption findet daher auch die grundsätzliche Unterstützung der SPD-Fraktion.

Wichtig ist, dass immer eine ausgewogene Balance zwischen Schuldentilgung und Investitionen gewahrt wird. Daher fordert unsere Fraktion, dass in wirtschaftlich schlechten Zeiten die Schuldentilgung ausgesetzt werden kann. Auch muss die Konzeption nach spätestens vier Jahren überprüft und den konkreten finanzwirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst werden. Das Ziel einer schuldenfreien Stadt ist nämlich dann nicht viel wert, wenn notwendige Investitionen in die kommunale Infrastruktur unterbleiben. Kaputte Straßen, Schulen und Kindertagesstätten sind genauso eine schwere Hypothek für zukünftige Generationen wie hohe Bankverbindlichkeiten. Am Ende muss immer das gesamtstädtische Vermögen im Blick behalten werden. Deshalb wird die Leipziger SPD-Fraktion sich weiterhin für eine hohe Investitionsquote und einen Schuldenabbau mit Augenmaß einsetzen. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Katharina Krefft

Stadträtin

Entscheidung über Weltoffenheit

ZWEI Jahre ist es her, dass der Stadtrat die Verwaltung beauftragte, ein Konzept zur dezentralen Unterbringung von Asylsuchenden zu erstellen. Während mehr und mehr Anträgen auf dezentrales Wohnen stattgegeben wurde, stieg die Zahl der Zuweisungen. Die Auswahl geeigneter Häuser für eine kleinteilige Unterbringung gestaltete sich schwieriger als geahnt. Dennoch war nach einem Jahr ein Konzept erstellt. Ein weiteres wertvolles Jahr verging, weil der OBM sich nicht durchringen konnte, dem Stadtrat das Konzept vorzulegen. Nun wird's knapp, vor der Sommerpause muss entschieden werden, damit die Investitionen beauftragt werden können. Derweil sieht es wieder so aus, als zierte sich der OBM im Windschatten der CDU-Aktivitäten, die die Asylpolitik torpedieren. Einzelne Korrekturen, zum Beispiel bei der Obergrenze eines Standortes, sind möglich. Aber Asylbewerber in dieser Stadt menschenwürdig unterzubringen sowie ihre Integration zu erleichtern, dazu müssen sich der OBM und seine SPD bekennen. Am Konzept darf jedoch nicht gerüttelt werden. Menschen, die in ihrer Not die Heimat verlassen, brauchen unseren Schutz und Möglichkeiten der Entfaltung. Und sie brauchen eine aufgeschlossene Nachbarschaft. Das vorgelegte Konzept ist dazu geeignet, für politische Spielchen hingegen nicht! ■

BÜRGER-FRAKTION

Knut Keding

Stadtrat

Zusagen sind einzuhalten

WIR werden dagegen stimmen, einen Ratsbeschluss von 2008 zu kippen und neu zu regeln, wie jetzt von der Verwaltung vorgeschlagen. Dagegen, weil der Rat vor vier Jahren beschloss, der Freien Szene spätestens 2013 fünf Prozent des Kulturetats (bei Zugrundelegen damaliger Kriterien) zukommen zu lassen. Der Rat hat damals quasi einen Vertrag geschlossen mit den Vertretern der Szene. Es gab seither immer wieder Signale an die Stadtverwaltung, dass diese sowohl ihre Definition für Freie Szene als auch die Vorgehensweise der schrittweisen Annäherung an das vom Rat gesetzte Ziel erläutern solle. Nach Jahren nun ist deren Vorschlag, den alten Beschluss zu kippen, sowohl zeitlich als auch die finanzielle Ausstattung angehend. Dem zuzustimmen wäre eine Kapitulation vor der Verwaltung und ein fatales Signal an die selbige, nämlich, dass man den Stadtrat, wenn man das Verzögern und Hinhalten nur lange genug betreibt, am berühmten Nasenring durch die Gänge des Rathauses führen kann. Bemerkenswert: Gleichzeitig soll die sogenannte Hochkultur mehrere Millionen Euro zusätzlich bekommen. Der OBM als Deus ex Machina, der ein halbes Jahr vor seiner erhofften Wiederwahl die Kulturstätten in dieser Stadt mit seinem Vorschlag „retten“ will, weiß hoffentlich auch, dass Zusagen an die Freie Szene gleichzeitig einzuhalten sind. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Isabel Siebert stellv. Fraktionsvorsitzende

Parkplätze fördern

DIE Verwaltungspläne, ein neues Parkhaus in der Käthe-Kollwitz-Straße mit Mitteln der Stellplatzablöse zu fördern, sind vollkommen richtig. Genau dafür sind diese Mittel gedacht. Denn: Die Stellplatzablöse zahlen diejenigen, die Parkplätze schaffen müssen, dies aber nicht können – beispielsweise Hauseigentümer in dicht bebauten Gebieten. Die teure Ablöse ist dafür ein Ausgleich. Mit dem eingenommenen Geld soll die Stadt „die Herstellung zusätzlicher oder die Instandhaltung oder die Modernisierung bestehender Parkeinrichtungen“ fördern. So steht es im Gesetz an Punkt 1 der möglichen Verwendungen. Der Bau eines Parkhauses entspricht diesem Ansinnen haargenau.

In der Vergangenheit wurde das Geld meist anders eingesetzt – beispielsweise für Haltestellenhäuschen oder Radwege. Das ist zulässig, aber mit Parkplätzen hat es wenig zu tun.

Bei aller Liebe zu Fahrrad und Bimmel: Das Auto wird auf absehbare Zeit das meistgenutzte Verkehrsmittel sein. Das sagen nicht nur wir, sondern die Stadt selbst – jüngst wieder im Radverkehrsentwicklungsplan. Und zum Autoverkehr gehören Stellplätze. Diese abzulehnen ist ignorant gegenüber den Bedürfnissen der Menschen in unserer Stadt. Nicht die Lebensentwürfe müssen sich an der Politik orientieren, sondern umgekehrt. ■

CDU

Wolf-Dietrich Rost MdL

Stadtrat

Bedenken ernst nehmen

EIN sensibles Thema soll im Juni im Stadtrat beschlossen werden – die zukünftige Unterbringung von Asylbewerbern in Leipzig. Es sind immer zwei Seiten der Betroffenen zu hören. Zum einen hilflose Menschen, die in Deutschland, in Leipzig Asyl suchen und ein würdiges Heim für sich und ihre Familien suchen. Leipzig ist gefordert, der Freistaat macht hier eindeutige Vorgaben und stellt ausreichend Mittel zur Verfügung. Es geht um menschen- und lebenswürdiges Wohnen der Asylbewerber. Hier müssen wir uns verbessern.

Es geht aber auch um die andere Seite, die der Leipzigerinnen und Leipziger, die, ginge es nach dem Vorschlag der Verwaltung, zukünftig ein Asylbewerberheim in unmittelbarer Nachbarschaft haben. Es soll an dieser Stelle nicht pauschalisiert und stigmatisiert werden, aber die Bewohner haben Angst. Sie scheuen sich nicht vor einem toleranten, interkulturellen Miteinander. Sie haben einfach Angst, was sich für sie und ihr unmittelbares Wohnumfeld ändern kann. Wir dürfen als Stadträte diese Angst und die vielen Fragen nicht ungehört lassen. Die Unterbringung von Asylbewerbern in gewachsenen Wohngebieten kann man nicht einfach festlegen. Daher ist ein offener und ehrlicher Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern notwendig. ■

Anzeigen

GEWERBEIMMOBILIEN & BÜROS IN LEIPZIG

Gemeinsame Anstrengung für Gewerbeimmobilien

1994 gründeten die Stadt Leipzig, die Industrie- und Handelskammer zu Leipzig sowie die Handwerkskammer zu Leipzig die Leipziger Gewerbehof GmbH & Co.KG (LGH) als Bauherren- und Betreibergesellschaft von Gewerbehöfen bzw. -zentren. Zielsetzung ist es, die Rahmenbedingungen für kleine und mittelstädtische Unternehmen zu verbessern und damit die Wirtschaft hier vor Ort in Leipzig zu fördern. Insgesamt werden durch die LGH zehn Gewerbeimmobilien mit einer Gesamtfläche von 125.000 qm bewirtschaftet. Die Nutzer von LGH-Flächen vermeiden bau-, nutzungs-, immissionsschutz- oder mietrechtliche Standortprobleme und bestimmen Aufteilung, Nutzungsart und Ausstattung aller Räume und Hallen selbst – ob Produktions-, Werkstatt-, Service-, Labor- oder Büroflächen.

Die LGH steht heute für ein professionelles Immobilienmanagement von modernen Gewerbeflächen mit einem ausgesprochen guten Preis-Leistungsverhältnis, dank der Teilfinanzierung einzelner Projekte aus der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur (GA). Das beweist u.a. auch eine Befragung unter in den LGH-Gewerbezentren ansässigen Unternehmen: Einhellig gelobt wurden die Ausstrahlung der Objekte, ihre Räumlichkeiten sowie der Service. Ganz oben in der Bewertung rangierten die infrastrukturelle Anbindung und die starke Konzentration potentieller Partner. Insbesondere im verarbeitenden Gewerbe werden Synergien sichtbar. Immer wieder fungiert die LGH als kompetenter Immobilienpartner der Wirtschaftsförderung der Stadt Leipzig: Mit der media city leipzig, dem Business Innovation Center Leipzig sowie dem Biotechnologisch-Biomedizinischen Zentrum realisierte die LGH für die Entwicklung Leipzigs als Medien-, Innovations- und Wissenschaftsstadt eminent wichtige Projekte. **pt**

Puschstraße soll Ende Juni fertig werden

Seit Ende April können die Besucher des Alten-Messe-Geländes den neuen ersten Streckenabschnitt der Puschstraße bis hin zum Getränkemarkt des HIT Supermarktes wieder befahren. Neben der Kompletterneuerung der Fahrbahn wurde die Straßenbeleuchtung erneuert und beidseitig neue Gehwege mit Baumbegrünung angelegt. Weiterhin wurden die Wasser- und Fernwärmeleitungen sowie Mittel- und Niederspannungskabel unter der Puschstraße unter besonders großem Aufwand erneuert. Die vollständige Fertigstellung der Puschstraße bis zur Halle 16 ist bis 30. Juni geplant. **pt**

Bietungssicherheit gestaffelt bei Auktionen

Bei den Auktionen der Sächsische Grundstücksauktionen AG ist die zu leistende Bietungssicherheit gestaffelt: Kaufpreise bis 2.000 Euro sind sofort vollständig zu hinterlegen, bei Meistgeboten bis 20.000 Euro beträgt die Sicherheitsleistung pauschal 2.000 Euro und bei Zuschlagspreisen über 20.000 Euro beträgt die Sicherheitsleistung zehn Prozent. Die Sicherheitsleistung ist in der Auktion in bar oder als Verrechnungsscheck eines inländischen Kreditinstitutes zu hinterlegen. Die Einlösung des Schecks muss unverzüglich gewährleistet sein. Der Restkaufpreis ist einen Monat nach Zuschlag zu hinterlegen. **pt**

Die Wahl der Gewerbeimmobilie – was beachtet werden sollte

Käufer, die in Gewerbeimmobilien investieren, sparen in Zukunft die monatliche Miete. Doch welche Kriterien und Aspekte sollten bei der Wahl der richtigen Gewerbeimmobilie in Betracht gezogen werden? Wo lohnt es sich, in Gewerbeimmobilien zu investieren? In Gewerbegebieten, am Zentralbahnhof oder doch in Landschaftsidyllen?

Im Vordergrund der Immobilienwahl steht der Verwendungszweck. Foto: Rainer Sturm/pixelio

Wie sollte eine mögliche Finanzierung aussehen? Wie kann man den Immobilienwert berechnen? Fragen über Fragen, die im folgenden Artikel geklärt werden.

Die typische Einkaufslandschaft in der Bundesrepublik Deutschland stellt ohne Zweifel die Fußgängerzone dar, welche jedoch ihren eigenen, wirtschaftlichen Gesetzen gehorcht. Dabei sollte beachtet werden, dass sich Industriegebiet und Laufkundschaft in Deutschland nahezu ausschließen. Dementsprechend sollten beim Kauf einer Gewerbeimmobilie verschiedene Kriterien beachtet werden, um eine Fehlentscheidung zu vermeiden. Im Vordergrund steht in erster Linie der Verwendungszweck. Ein Friseursalon stellt beispielsweise flächenmäßig ganz andere Anforderungen als eine Immobilie für eine Werbeagentur oder ein Lebensmittelmarkt. Somit spielt die Art der Nutzung eine entscheidende Rolle und bestimmt sogar letztendlich die Lage der Gewerbeimmobilien. Dementsprechend setzt der erfolgreiche Kauf einer Gewerbeimmobilie eine umfangreiche und gründliche Standortanalyse voraus.

Sollte das Gewerbe des Käufers auf Laufkundschaft angewiesen sein, kommt bei der Wahl der Immobilie nur eine Lage in Ballungsräumen in Frage. Zwar ist der Kaufpreis zwar hoch, dennoch kann der Käufer mit einer zentralen Lage unter anderem Werbekosten einsparen, da sein Geschäft sich im regen Publikumsverkehr befindet.

Dennoch sollten die Vorteile von Gewerbegebieten nicht außer Acht gelassen werden. Schließlich gestaltet sich der Kauf in der Regel erheblich günstiger. Die Wahl der Lage sollte sich jedoch nur auf das Gewerbegebiet fallen, wenn der Käufer auf den direkten Kundenkontakt nicht angewiesen ist. Ist die Nachfrage beispielsweise groß genug, kann der Anbieter auch in Gewerbebieten auf ausreichend Laufkundschaft hoffen.

Beim Kauf von Gewerbeimmobilien sind die Lage und die entsprechende Infrastruktur von größter Bedeutung. Die Praxis des Hausarztes muss zur Not auch zu Fuß erreichbar sein, während das Eiscafe hingegen in einer Umgebung mit Straßenlärm Kunden abschrecken könnte .

www.immobilien-finanzthemen.de

Ein außergewöhnlicher Standort

Anzeige

Industriepalast Leipzig bietet exzellente Bedingungen für Büros und Shops

Ein Unikat erwacht zu neuem Leben: Der Industriepalast Leipzig in der Brandenburger Straße, 200 Meter vom Hauptbahnhof entfernt, etabliert sich mehr und mehr als attraktiver Standort für zukunftsorientierte Arbeitsplätze. Belebt wir das Gebäude mit seiner 100-jährigen Geschichte zudem durch das wachsende Angebot hochwertiger Lifestyle-Produkte.

Federführend bei dieser Neubelebung des traditionsreichen Handelsstandortes ist die AG für Haus- und Grundbesitz als neuer Eigentümer des Industriepalastes.

So bietet das Haus exzellente Voraussetzungen für außergewöhnliche Shops im Erdgeschoss. Eine gute Adresse, um hochwertige und ausgefallene Lifestyle-Produkte vom Fahrrad bis zum Fitnessgerät, vom Brautkleid bis zum Motorrad anzubieten. Als Bürostandort bietet der Industriepalast Leipzig hervorragende Grundrisse die sich mit einer avantgardistischen

Synthese aus Modernität und altehrwürdiger Bausubstanz auszeichnen. Das kommt an: Nur noch wenige Flächen sowohl im Einzelhandel als auch im Bürobereich sind noch frei.

Dabei überzeugt das Gebäude im Herzen der Messestadt aber nicht nur mit einer hochmodernen Ausstattung und einer außergewöhnlichen Historie. Mit dem eigenen Parkhaus mit Einfahrt in der Hans-Poeche-Straße bietet es sowohl Geschäftskunden als auch den Besuchern der Shops ideale Bedingungen bei der Anreise.

www.industriepalast-leipzig.de

www.baywobau.de

Büro/Praxis zu verkaufen!

Bachstraßenviertel,
Nähe Johannapark,
ca. 64 m² Nutzfläche,
gepflegt, Bj. 1994,
Mietsoll ca. 4.800,- € p. a.,
KP 60.800,- €

Baywobau Baubetreuung GmbH
Niederlassung Leipzig
Telefon: 0341/963840
Fax: 0341/96384-44
E-Mail:
baywobau-leipzig@online.de

Baywobau®

Bürofläche im Herzen der City

Auf ca. 440m² im ersten Obergeschoss der exklusiven Immobilie „Handelshof“ in der Grimmaischen Str. 1-7 vermieten wir repräsentative Büroräume. Das denkmalschutzgerecht sanierte Gebäude verfügt über eine moderne Innenausstattung sowie neuester Gebäudetechnik. Profitieren Sie von einer zentralen Geschäftsadresse für Ihr Unternehmen!

Stadtbau Immobilien

Stadtbau Immobilien GmbH
Reichsstraße 1-9 · 04109 Leipzig
Telefon: 03 41 / 2 13 93 85
immobilien@stadtbau.com

www.leipzig.de/amtsblatt

Bürgerforum zu „HL komm“

DIE Anteilsveräußerung der Stadtwerke-Tochterfirma HL komm ist Gegenstand eines Bürgerforums am 13. Juni, 19 Uhr, in der Alten Börse. Die Stadt Leipzig und die LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft laden dazu ein. Die endgültige Entscheidung über eine Veräußerung wird der Stadtrat voraussichtlich in seiner Sitzung am 20. Juni treffen. Hintergrund: Die Sicherung der Finanz- und Investitionsfähigkeit des LVV-Konzerns, zu dem die Stadtwerke gehören, war mehrfach Thema im Rat. Im Ergebnis der Beratung am 9. Februar 2011 stimmte der Stadtrat mehrheitlich für den Vorschlag, das Bieterverfahren für die Veräußerung von Geschäftsanteilen an den LVV- Enkelgesellschaften Perdata GmbH und HL komm GmbH einzuleiten. In diesem Zusammenhang wurde auch beschlossen, dass im Vorfeld einer entsprechenden Entscheidung der Ratsversammlung die Leipzigerinnen und Leipziger über die wesentlichsten Entscheidungsgrundlagen und deren Folgen unter anderem im Rahmen von öffentlichen Bürgerforen zu informieren sind. ■

Leipzigs Aufgaben für die nächsten Jahre

Stadt gab Auftakt für das Projekt „Leipzig weiter denken – Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt“

BIS auf den letzten Platz ist der neue Händel-Saal der Kongreßhalle am Zoo besetzt gewesen – rund 200 Leipzigerinnen und Leipziger hatten sich am 29. Juni zur Auftaktveranstaltung für das Projekt „Leipzig weiter denken – Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt“ eingefunden.

Großes Interesse am Weiterdenken für ihre Stadt: Leipziger nutzten die Auftaktveranstaltung, um sich über das Projekt und die Mitwirkungsmöglichkeiten zu informieren. Fotos: Stefan Nöbel-Heise

Kurz nach Einlassbeginn waren die Infotafeln zu den konkreten Projektthemen im Foyer bereits dicht umlagert. Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, eigene Hinweise und Ideen zu notieren. „Carsharing als dichtes Netz in allen Stadtteilen“, „ein fußgängerfreundliches Stadtzentrum mit genügend Fahrradstellplätzen am Ring“ und „kleine, leichte Elektrofahrzeuge wie TWIKE“ wurden als Anregungen auf die Tafel zur Mobilität der Zukunft gepinnt. Das große Interesse ließ auch während der gesamten zweistündigen Veranstaltung nicht nach. Viele Redner, die sich aus dem Publikum zu Wort meldeten, hätten sich mehr Zeit zur Diskussion gewünscht.

Zum Einstieg in die Thematik traten Oberbürgermeister Burkhard Jung und Prof. Harald Welzer, einer der bekanntesten Sozialpsychologen Deutschlands, ans Mikrofon. OBM Jung gab einen Überblick über die aktuelle Situation der Stadt Leipzig und skizzierte die aus seiner Sicht anstehenden Probleme und Aufgaben für die nächsten Jahre. Prof. Harald Welzer stellte in seinem Impulsreferat das Potenzial selbst erlebter Lösungskompetenz heraus. „Fragen Sie: ‚Worauf bin ich stolz?’ – und im zweiten Schritt ‚Worauf will ich stolz gewesen sein?’“. Die Antworten auf diese Fragen, so Welzer, seien der Schlüssel zu konkreten Veränderungen hin zu einem zukunftsfähigen Alltag und einer zukunftsfähigen Stadt. In der anschließenden Diskussion äußerten viele Teilnehmer Anregungen, warben für eigene Projekte und stellten Fragen, die in den kommenden Monaten im Rahmen von Abendveranstaltungen, Werkstätten und Online-Debatten weiter vertieft werden sollen.

Erste Impulse: Prof. Harald Welzer gab Denkanstöße.

Bis zum Frühjahr 2013 sind die Leipzigerinnen und Leipziger jetzt eingeladen, das Wachstum ihrer Stadt in den Themenfeldern Mehrgenerationenstadt/Energetische Sanierung/Nachhaltige Stadtfinanzen und Mobilität der Zukunft zu gestalten – „verantwortungsvoll, zukunftsfähig und enkeltauglich“, wie OBM Jung sagte.

Die nächste Veranstaltung trägt den Titel „Leben und Wohnen aller Generationen: Wie finden wir in unseren Stadtteilen zusammen?“ und findet am 3. Juli, 19.30 Uhr, im Museum der bildenden Künste statt. ■

Leipzig weiter denken
Auf dem Weg zur nachhaltigen Stadt

@ weiterdenken.leipzig.de

Gewandhaus, Oper und Theater – ein Schatz Leipzigs

EINSPARUNGEN, Ausgleich der Tarifsteigerungen und mittelfristige Strukturveränderungen – so stellen sich die Verwaltungsvorschläge für die zukünftige Struktur der kulturellen Eigenbetriebe dar, die OBM Burkhard Jung jetzt auf den Weg gebracht hat.

Oper, Gewandhaus, Musikalische Komödie, Theater der Jungen Welt, Schauspiel – Leipzig zeichnet sich durch eine außerordentliche Vielfalt und ein hohes Niveau der Kulturinstitutionen aus. „Unsere Kultureinrichtungen sind ein Welterbe, das wesentlich zur Identität Leipzigs beiträgt und das wir daher behutsam weiterentwickeln müssen. Ich will mit diesen Vorschlägen die kulturellen Eigenbetriebe mittelfristig stärken und ihnen Planungssicherheit geben“, erläutert Jung. „Zu kurzfristige Strukturveränderungen können nachhaltig der gesamten Kulturlandschaft Leipzigs schaden.“ Um die erwarteten Tarifsteigerungen teilweise aufzufangen, sollen bis 2015 die Zuschüsse an die Eigenbetriebe um 4,76 Mio. Euro erhöht werden. Die Differenz sollen die Eigenbetriebe selbst erwirtschaften. Vorgesehen ist auch, dass die Eigenbetriebe Einsparpotenziale und Einnahmeverbesserungen von insgesamt 1,6 Mio. Euro umsetzen. Andererseits wird ihnen für ihre Investitionen mehr Planungssicherheit gegeben, indem Eckwerte für die mittelfristige Planung festgelegt werden. Von 2013 bis 2015 sollen dafür 13,34 Mio. Euro bereitgestellt werden. Für die notwendigen Strukturveränderungen soll bis Ende 2013 dem Stadtrat ein Vorschlag zur Neuausrichtung im Sinne einer gemeinsamen Verwaltungsstruktur vorgelegt werden, der bis Ende 2015 umzusetzen ist. Diese Vorschläge wurden jetzt dem Stadtrat übergeben und werden voraussichtlich in der Juli-Sitzung abgestimmt. ■

Forum Bürgerstadt trifft sich am 25. Juni

„BILDUNG für Jung und Alt“ heißt das Thema des Forums Bürgerstadt Leipzig am 25. Juni. Die Mitglieder beschäftigen sich mit Bildungsnetzwerken und -beratung, Mentorenarbeit zur Erleichterung des Berufseinstiegs Jugendlicher und begleitender Unterstützung Erwachsener bei Alphabetisierung und Grundbildung. Das Forum tagt ab 16.30 Uhr in der Volkshochschule, Löhrstraße 3-7, Interessenten sind herzlich willkommen. ■

Digitaler Leuchtturm: Stadt mit „eTown“-Award ausgezeichnet

ALS eine von zehn Kommunen in Deutschland hat Leipzig den erstmals vom Internet-Unternehmen Google gemeinsam mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln (IW) ausgelobten „eTown“-Award erhalten. Der Preis würdigt die Nutzungsintensität digitaler Dienste durch die lokale Wirtschaft und wird in jedem der zehn Postleitzahlgebiete an die in dieser Region führende „eTown“ verliehen. „Eine schöne, keineswegs zufällige Ehrung“, freut sich Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht. „Denn ob große Unternehmen wie Unister, kleine wie die eCommerce Genossenschaft oder Netzwerke wie der Kreatives Leipzig e.V.: Das Internet ist ein wichtiger Bestandteil der Wertschöpfungskette fast aller Branchen. Darin liegt eine Stärke Leipzigs“.

„Digitalste“ Stadt im Postleitzahlgebiet 0: René Arnold (IW Köln, li.), und Christian Bärwind (Google Deutschland, re.) überreichten den Preis an Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht. Foto: Stadt Leipzig/Th. Vo.

Die Messestadt ist damit „digitaler Leuchtturm“ in der Postleitzahlregion 0, zu der neben sächsischen auch Kommunen in Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie Brandenburg gehören. Weitere Gewinner sind: Berlin (PLZ-Gebiet 1), Delmenhorst (2), Gießen (3), Mühlheim an der Ruhr (4), Mainz (5), Speyer (6), Ottenburg (7), Erding (8) und Nürnberg (9). Für den Preis wurden erstmals Strukturdaten des IW mit Nutzerdaten der Google-Plattform Adwords kombiniert. Die Studie belegt u. a., dass nicht nur bekannte Wirtschaftszentren wie Berlin oder Leipzig, sondern ebenso kleinere Städte wie bspw. Speyer von hohem digitalem Wachstum geprägt sind. ■

Anzeigen

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Eigenheim oder Luftschloss – So können erfolgreich einige tückische Fallstricke einer Baufinanzierung umgangen werden

Der private Hausbau ist ein komplexes Vorhaben. Wohl keine andere private Anschaffung benötigt ein vergleichbares Involvement und Engagement seitens des Auftraggebers. Es gilt, parallel verschiedenste Sachverhalte zu berücksichtigen und mannigfache Tatbestände zu beachten, um unnötige Fehler zu vermeiden. Verdeckte Kosten, fehlende Reserven, ungünstige Darlehensstruktur – die Liste möglicher Fallstricke ist lang. Das Finanzierungsportal Baufi24.de klärt auf: Egal wie schön der Traum vom Eigenheim auch sein mag, die Kalkulation muss dafür umso realistischer sein. Unter der Vielzahl möglicher Kosten kann die Finanzierung eines Traumhauses im schlimmsten Falle sogar zerplatzen. Gebühren, Steuern, Aufwendungen, Zinsen, Einrichtungskosten oder Leistungen für den Gartenbau – bei so vielen Posten verlieren private Bauherren schnell den Überblick oder verkalkulieren sich im schlimmsten Falle, sodass sie Rechnungen nicht mehr begleichen können. Entweder werden Beträge komplett vergessen oder zu niedrig veranschlagt. Bei der obligatorischen Baukostenermittlung machen selbst erfahrene Bauherren Fehler. Finanzieren Bauherren nach, erhalten sie unter Umständen schlechtere Konditionen.

Am häufigsten werden die Instandhaltungskosten vergessen. Dazu kommen Nebenkosten wie beispielsweise Maklerprovisionen, Notar- und Grundbuchkosten, die Grunderwerbsteuer sowie Umzugskosten. Wer allzu knapp kalkuliert, muss auch schon mal das Eigenheim ohne ausreichend Mobiliar beziehen. Oft vergessen Bauherren, dass nach der ersten Teilauszahlung ebenfalls die ersten Zinszahlungen fällig werden. Die Doppelbelastung Miete/Zinsen kann für etliche Bauherren den Finanzschock bedeuten.

Private Baufinanzierer sind gut beraten, für unvorhersehbare Ereignisse eine ausreichend große finanzielle Reserve einzuplanen oder sich entsprechend zu versichern. So kann es durchaus schon kurz nach der Fertigstellung zu ernsten Reparaturen oder Modernisierungsnotwendigkeiten kommen. Verzögert sich die Fertigstellung des Neubaus, müssen Bauherren weiterhin eine Unterkunft mieten – die dann auftretende zusätzliche Mietbelastung kann die Kalkulation zerstören. **pt**

Stark im Osten!
Wir lösen Zugangsprobleme!

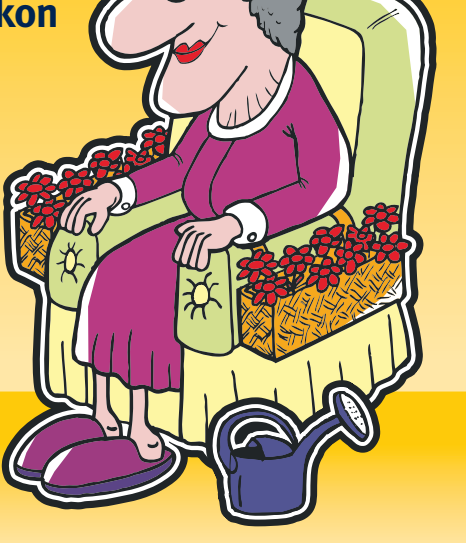
Mit über 4.600 Arbeitsbühnen in mehr als 400 Ausführungen für Arbeitshöhen bis 90 Meter ist die mateco AG einer der führenden Dienstleister im Bereich der Vermietung von Arbeitsbühnen in Europa.
In Leipzig und in Halle (dem neuen Standort mit TH-Lift) bieten die kompetenten Serviceteams Top-Service, höchste Sicherheit und beeindruckende

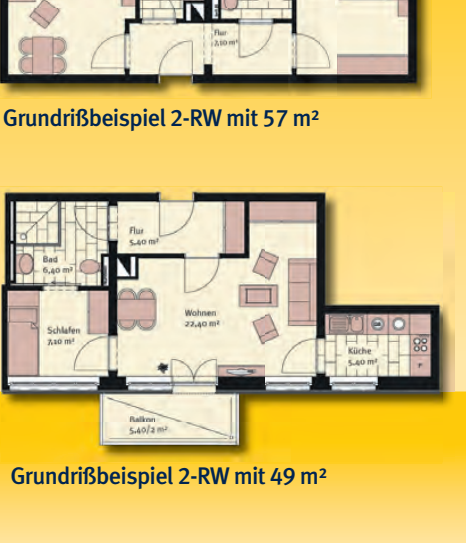
Spitzenqualität. Mit 230 unterschiedlichsten Maschinen vor Ort löst mateco nahezu jedes Zugangsproblem, sowohl im Innen- als auch im Außenbereich. Nutzen auch Sie die attraktiven Wochenend-Konditionen und mieten Sie die passende Arbeitsbühne für sicheres, schnelles und effektives Arbeiten an Dächern oder Fassaden, für Baumschnitt-, Wartungs-, Instandhaltungs- oder Reinigungs-arbeiten.

Ein einziger Anruf genügt: Telefon 0341/234091-0 oder 0345/8057233.
Weitere Informationen unter www.mateco.de oder www.facebook.com/matecoag.

Balkon oder Terrasse undicht?
Wir dichten ab - dauerhaft -
Balkonsanierung Jung
08428 Langenbernsdorf
Telefon: 03 66 08 / 9 01 69 · Mobil: 01 73 / 3 82 59 12
www.balkonsanierung-jung.de

Wohnungen mit Service
Südvorstadt, Andreasstraße
- Pflegedienst 24 h im Haus
- seniorengerechte und schwellenlose Wohnungen mit Aufzug und Balkon
- bezugsfertig ab Januar 2013
- 1- und 2-Raum-Wohnungen von 43 m² bis 59 m²





Grundrißbeispiel 2-RW mit 57 m²

Grundrißbeispiel 2-RW mit 49 m²

LEIPZIGER PFLEGEDIENST LÖWENHERZ

Infos auch beim Leipziger Pflegedienst Löwenherz:
0341 - 26 86 200

Jetzt Mieter werden!
0341 - 99 20
www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH
Prager Straße 21, 04103 Leipzig
Telefon: 0341 - 99 20
www.lwb.de, mieten@lwb.de

Zu Hause in Leipzig. LWB

Elisabeth Radke strickt Schuhe für Baby-Box

Elisabeth Radke. Foto: abl

DIE Leipziger Seniorin Elisabeth Radke hat Ende Mai 50 Paar selbst gestrickte Babyschuhe in verschiedenen Farben und Formen an das Familieninfobüro übergeben. Eltern, die das Babybegrüßungspaket „Willkommen im Leben“ abholen, können sich – so lange der Vorrat reicht – ein Paar aussuchen. Das Familieninfobüro ruft nun Seniorinnen und Senioren zum Mitstricken auf. Alle selbst gestrickten Schühchen sind willkommen und können im Familieninfobüro am Burgplatz 1 abgegeben werden. ■

Helfer für Ferienspiel „Stadt in der Stadt“ gesucht

EHRENAMTLICHE Helfer für das Ferienspiel „Stadt in der Stadt“ sucht der Haus Steinstraße e.V. Egal ob Studenten, angehende Erzieher, Handwerker oder Senioren – alle, die Spaß an der Arbeit mit Kindern haben, sind herzlich willkommen. Gebraucht werden Helfer für den Auf- und Abbau, die Mitwirkung bei Kreativangeboten (Keramik, Holzverarbeitung, Medien, Küche und Malerei) und für die Hilfestellung beim Bauen der Häuser. Alle Helfer erhalten eine Aufwandsentschädigung sowie ein Arbeitszertifikat und können sich die Tätigkeit als Praktikum anrechnen lassen. Interessenten melden sich beim Haus Steinstraße e.V., Steinstraße 18, 04275 Leipzig, Tel. 3 91 32 19.

Bis zu 2000 Kinder sind vom 23. Juli bis 4. August beim Abenteuer-Ferienspiel „Stadt in der Stadt“ dabei. Auf dem Gelände im Mariannenpark beim CVJM Leipzig e.V., Schönefelder Allee 23 a, errichten sie ihre eigene Stadt aus Holz und probieren alles aus, was es in einer richtigen Stadt gibt. Die Kinder lernen so den Umgang mit Werkzeugen und Holz und üben sich in Sachen Teamwork. ■

@ www.stadt-in-der-stadt.de

Durch Joblinge zur Ausbildung – Projekt erfolgreich angelaufen

DAS Projekt Joblinge erweist sich für benachteiligte Jugendliche auch in Leipzig als echte Chance, um im Berufsleben Fuß fassen zu können. Bestes Beispiel ist die 19-jährige Alexandra Roth, die gerade ein Praktikum in einem städtischen Altenheim absolviert. „Das ist genau das, was ich unbedingt machen wollte. Aber durch meine Noten habe ich es bisher nicht geschafft, dass ich genommen wurde. Jetzt habe ich durch Joblinge die Chance erhalten, und die werde ich nutzen“, so die junge Leipzigerin. Vermittelt durch das Jobcenter Leipzig, nehmen seit Februar 44 Jugendliche mit Hauptschulabschluss oder abgebrochener Lehre am Joblinge-Projekt teil, das sie auf eine Berufsausbildung vorbereitet. „Die Jugendlichen können sich bei den Partnerunternehmen, die sich im Projekt engagieren, vom ersten Tag an praktisch beweisen. Die Einbindung in die betriebliche Praxis steigert die Motivation und führt zu Erfolgserlebnissen. Dadurch verstetigen sich der Wunsch und das Engagement für eine Berufsausbildung“, erklärt Projektleiter Matthias Kretschmer. Etwa 60 Prozent der Joblinge-Teilnehmer in anderen Regionen konnten im Anschluss in eine Ausbildung vermittelt werden. ■

Grünauer Kultursommer mit Musik, Literatur und Kunst

DREI Monate lang wird in Grünau wieder die Kultur den Ton angeben. Vom 23. Juni bis 23. September stehen beim Grünauer Kultursommer zahlreiche Ausstellungen, Konzerte, Lesungen sowie Tanz, Theater und Kino auf dem Programm.

Eröffnen wird das Festival Kulturbürgermeister Michael Faber am 23. Juni um 17 Uhr in der Pauluskirche, Alte Salzstraße 185. Im Anschluss zeigt der ökumenische Kinder- und Jugendchor die Kinderoper „Brundibár“ des jüdischen Künstlers Hans Krása. Stimmungsvoll klingt der Tag im Kirchengarten bei Live-Musik aus. Zu den Höhepunkten zählt wie in jedem Jahr das Schönauer Parkfest. Vom 24. bis 26. August lädt der größte Stadtteil Leipzigs bei Rock, Pop und Schlager zum Feiern in den Schönauer Park ein. ■

Auftakt: Mit der Kinderoper „Brundibár“ startet der Kultursommer. Foto: Matthias Möbius

Waldkindergarten eröffnet

60 Kinder spielen künftig naturverbunden in direkter Nähe zum Leipziger Auwald

Naturnahe Bildung: Der Fröbel-Waldkindergarten zeichnet sich durch die direkte Nähe zum Leipziger Auwald aus. Zu Eröffnung pflanzten die Kinder gemeinsam mit OBM Jung und Bürgermeister Fabian einen Pflaumenbaum (rechtes Bild). Fotos: Fröbel-Gruppe

60 Kinder im Krippen- und Kindergartenalter besuchen künftig den Fröbel-Waldkindergarten am neuen Standort Rietschelstraße 52. Ende Mai wurde er im Beisein der Kinder, Erzieher und Eltern sowie von Oberbürgermeister Burkhard Jung und Sozialbürgermeister Thomas Fabian eröffnet. Für die neue Einrichtung baute die Fröbel Leipzig gGmbH einen Plattenbau aufwendig um. Die Nähe zum Leipziger Auwald ist geradezu ideal, denn der Bildungsschwerpunkt der Einrichtung liegt auf der Natur- und Umweltpädagogik. „Die Kinder erlernen durch den Wald einen achtsamen Umgang mit der Natur, sie erfahren viel über dessen Entwicklung und Veränderung“, lobte OBM Jung das Konzept. Er zeigte sich auch dankbar für die gute Zusammenarbeit mit der Fröbel Leipzig gGmbH, die insgesamt zwölf Kindergärten im Stadtgebiet betreibt. Um der steigenden Geburtenzahl, die sich in Leipzig seit 1997 verdoppelt hat, in der Kinderbetreuung begegnen zu können, müssten private und öffentliche Träger in Zukunft noch enger zusammenarbeiten. Bereits heute sei Leipzig jedoch beim Platzangebot sachsen- und auch bundesweit gut aufgestellt. ■

Kinderschutzbund sucht Berater für Kinder- sowie Elterntelefon

DER Ortsverband Leipzig des Kinderschutzbundes sucht Interessenten, die sich ab September zum Telefonberater ausbilden lassen möchten. Eine Vorausbildung ist nicht zwingend erforderlich. Wer kontaktfreudig ist und gut zuhören kann, ist am 12. Juni herzlich eingeladen zu einer Informationsveranstaltung. Sie beginnt um 18 Uhr im Kinderhaus Blauer Elefant, Tarostraße 17/19. Als Vorbereitung auf die Beratertätigkeit ist eine umfassende und zertifizierte Ausbildung vorgesehen. Sie umfasst das Erlernen von Gesprächsführungstechniken und relevante Themen für das Kinder- und Jugend- sowie das Elterntelefon. ■

Kinderpolizeiwache informiert über Unfall- und Gewaltprävention

IN Leipzig gibt es seit Anfang Juni die erste sächsische Kinderpolizeiwache. Zu finden ist sie in den Räumen der integrativen Kita Grünschnabel des Kinderschutzbundes Leipzig in der Oststraße 185. Ab sofort können sich dort Gruppen mit Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren zusammen mit ihren Erziehern und Eltern über die vielfältigen Möglichkeiten der Unfall-, Gefahren- und Gewaltprävention informieren. Auch eine Ausstellung ist dort zu sehen und Literatur kann erworben werden. Interessierte können sich telefonisch unter 0162 2 74 06 70 oder per E-Mail an kontakt@agentur-schutzengel.de anmelden. ■

Schwangerschaft und Geburt

ZUM Thema „Schwangerschaft und Geburt“ informieren Ämter und Beratungsstellen am 13. Juni bei einer Veranstaltung des Familieninfobüros. Ab 17.30 Uhr erhalten werdende Eltern im Stadtbüro, Katharinenstraße 2, Antworten bei Fragen zum Elterngeld, zur Elternzeit oder zum Unterhalt. ■

Anzeigen

TIPP

Neue Sommer-Cocktails von Rotkäppchen Sekt

Der Sommer kann kommen – mit neuen und phantasievollen Sekt-Cocktails

Rotkäppchen Himbeere: Angesagter Sekt-Cocktail für den Sommer

Rotkäppchen – Deutschlands beliebteste Sektmarke – präsentiert passend zum Sommer neue, leckere Rezeptideen für tolle Sekt-Cocktails, mit denen die Garten-Party oder der gemütliche Abend im Freundeskreis zum unvergesslichen Erlebnis wird.

Die Zutaten für die herrlich frischen Mix-Ideen sind schnell besorgt, die prickelnden Rotkäppchen Sekt-Cocktails ganz einfach zu mixen. Ob Klassiker oder Trend-Mix für Experimentierfreudige. Ob erfrischend fruchtig wie der „Rotkäppchen Himbeere“ oder der an heißen Tagen beliebte „Rotkäppchen Holunder“ mit Holunderblütensirup und Minzblättern. Besonders toll: Viele Rotkäppchen Sekt-Cocktails können auch in einer alkoholfreien Variante mit „Rotkäppchen Alkoholfrei“ gemixt werden!

Die phantasievollen Rezeptideen der sommerlichen Rotkäppchen Sekt-Cocktails sowie viele weitere kulinarische Anregungen finden Sie im Internet unter **www.rotkaeppchen.de** und **www.facebook.com/rotkaeppchen**

Und so einfach wird der tolle Sekt-Cocktail gemixt:

Rotkäppchen Himbeere

Zutaten:
6-8 Himbeeren püriert
6-8 Minzblätter am Stück
1cl Himbeersirup
1cl Himbeergeist
0,1l Rotkäppchen Sekt Rosé Trocken
Eis gewürfelt

Zubereitung:
Die Himbeeren (frisch oder gefroren) pürieren und in eine Sektschale oder ein Longdrinkglas geben, ca. 8 Minzblätter hinzugeben (können auch gleich mitpüriert werden), 1cl Himbeersirup dazugeben sowie 1cl Himbeergeist (z. B. Echter Nordhäuser „Reiche Ernte“ Himbeergeist), gewürfeltes Eis hinzugeben und mit Rotkäppchen Sekt Rosé Trocken oder (wer es etwas milder mag) mit Rotkäppchen Sekt Halbtrocken auffüllen.

BEKANNTMACHUNGEN

Steuerberater muss über Risiken aufklären

Wenn ein Steuerberater einen Mandanten laufend berät, muss er ihn über Steuerrisiken aufklären, so hat der Bundesgerichtshof in einem aktuellen Urteil entschieden (Az. IX ZR 92/08).

Im vorliegenden Fall hatte der Steuerberater fortlaufend Jahresabschlüsse sowie Körperschaft- und Gewerbesteuererklärungen für eine GmbH erstellt. Die Gesellschafter der GmbH waren bei dieser angestellt und bezogen nach einer Verschmelzung erhöhte Vergütungen, die das Finanzamt anlässlich einer Betriebsprüfung dann als verdeckte Gewinnausschüttungen beurteilte. Die GmbH war zu Recht der Ansicht, dass der Steuerberater auf das Risiko einer verdeckten Gewinnausschüttung wegen Gesellschafterbezüge hätten hinweisen müssen. Selbst dann, wenn kein ausdrücklicher Auftrag zur Gestaltungsberatung bestehe, müsse der Steuerberater die im körperschaftsteuerlichen Dauermandat anfallenden Fragen von sich aus aufgreifen und erörtern - so die Richter. Die pflichtmäßige Steuerberatung verlange dabei auch sachgerechte Hinweise über die Art, die Größe und die mögliche Höhe eines Steuerrisikos, um den Mandanten in die Lage zu versetzen, seine Rechte und Interessen zu wahren und Fehlentscheidungen in seinen steuerlichen Angelegenheiten zu vermeiden. Dieser Fall macht deutlich: Steuerberater müssen sich regelmäßig über die Angemessenheit der Bezüge von GmbH-Gesellschafter-Geschäftsführern informieren, um vor verdeckten Gewinnausschüttungen warnen zu können. Hier bietet die Gehaltsstudie „GmbH-Geschäftsführer-Vergütungen 2012“ eine wertvolle Orientierungshilfe. Sie enthält aktuelle Vergleichswerte der Jahresvergütungen von GmbH-Geschäftsführern aus 69 Branchen - jeweils unterschieden nach Mitarbeiterzahl und Umsatz. Die Studie wird allgemein von den Finanzgerichten akzeptiert. Mit ihrer Hilfe können Steuerberater die Angemessenheit von Gehalt, Tantieme und betrieblicher Altersversorgung ihrer GmbH-Geschäftsführer-Mandanten zuverlässig beurteilen und so ein Haftungsrisiko wegen unterlassener Aufklärung vermeiden. Nähere Informationen zur Gehaltsstudie „GmbH-Geschäftsführer-Vergütungen 2012“ finden interessierte Steuerberater und GmbH-Geschäftsführer auf www.vsrw.de (Rubrik Bücher/Vergütungsstudien) bzw. können angefordert werden per Fax 0228 95124 90. **pt**

Gäste-Parkplätze nur für Gäste

Wer außerhalb der Öffnungszeiten eines Restaurants sein Auto auf dessen Gästeparkplatz abstellt, muss damit rechnen, abgeschleppt zu werden. Jedenfalls hat der Fahrzeugbesitzer die Kosten dafür zu tragen. Das hat das Amtsgericht Lübeck entschieden (Az. 33 C 3926/11). Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline berichtet, behauptete die betroffene Autofahrerin zwar, sie habe nach der Öffnung der Gaststätte dort einen Tisch bestellen wollen und sei somit ein zumindest potentieller Gast gewesen, der den vom Restaurant gemieteten Privat-Parkplatz benutzen dürfe.

Dieser großzügigen Auslegung des Gast-Begriffs wollte das Gericht allerdings nicht folgen. Als Gast sei nur anzusehen, wer die Gaststätte während der Öffnungszeiten tatsächlich besucht. Er wird es auch nicht dadurch, dass er vorhat, das Restaurant eventuell später als Gast aufzusuchen. Denn das könnte dann jeder Parksünder behaupten, zumal die Tischbestellung - hier verständlicherweise - dann nicht erfolgt ist. Die Autofahrerin wurde also zu Recht für ihren gesetzwidrig abgestellten Wagen zur Kasse gebeten. **D-AH**

Feststellung des Jahresabschlusses 2011 der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer

Das Kuratorium der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer hat den Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2011 festgestellt.

Der Jahresbericht hat von der Wirtschaftsprüfgesellschaft einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Hinweis zur öffentlichen Auslegung:
Der Jahresbericht und der Lagebericht 2011 liegen an den Arbeitstagen vom 18. Juni bis 22. Juni 2012 in der Zeit von 9.00 bis 12.00 Uhr in der Geschäftsstelle der Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer– Riquet Haus Schuhmachergäßchen 1-3 – öffentlich zur Einsicht aus.

Badeverbot im Baggersee Hirschfeld!

Vor Beginn der Urlaubs- und Feriensaison und damit mit Beginn der Badesaison 2012 möchten wir Sie nochmals ausdrücklich daraufhinweisen, dass im Baggersee des Kieswerkes Hirschfeld jegliches Betreten und Befahren sowie das Baden verboten ist! Es besteht Lebensgefahr! Eltern haften fiir ihre Kinder!
Nutzen Sie zum Baden eine der zahlreichen Bademöglichkeiten in der Region.
Wir danken für Ihr Verständnis.

Hirschfeld im Juni 2012

Die Betriebsleitung der
Schotter- und Kies- Union
GmbH & Co. KG

Kieswerk Hirschfeld - Ihr Lieferant von Sanden, Kiesen und Kiessanden in Leipzig
Tel.: 034291 - 460-0 · Fax: 034291 - 46025 · Internet: www.sk-union.de

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, bis zu 8 Unternehmen zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Maßnahme: Neubeschaffung All – in digitale Druck und Kopiertechnik

Leistungsort: Prager Straße 21 und diverse ServiceKioske im Stadtgebiet Leipzig

Leistungsart: Miete von ca. 60 neuen digitalen Multifunktionsgeräten im All – in Service

Aufteilung in Lose: nein

Voraussichtl. Ausführungsfrist: September 2012 – Laufzeit 60 Monate

Bewerbungen bis: 22.06.2012

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Vergabestelle, Prager Str. 21 in 04103 Leipzig, Tel.0341 - 9 92 11 08

Ausgabe/Versand: 02.07.2012

Angebotseinreichung: 17.07.2012 bis 10 Uhr

Bindefrist an das Angebot: 01.10.2012

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Gewerbeanmeldung, IHK Bescheinigung
- Nachweis über die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft
- Nachweis von mind. 2 Referenzen des Bieters, die in Umfang und in Komplexität mit der geforderten Leistung vergleichbar sind und nicht länger als zwei Jahre zurückliegen,
- Nachweis systemhausüblicher Ressourcen (eigene Mitarbeiterzahl, eigene Werkstatt, Qualifikation der Mitarbeiter)
- Nachweis zur Berufshaftpflichtversicherung
- Handelsregisterauszug (zum aktuellen Stand)
- bei GbR Vertretungsvollmacht

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH

Gartenbesitzer öffnen ihre Pforten

ZUM zweiten Mal laden private Gartenbesitzer im Partheland am 10. Juni zu einer Besichtigungstour in ihre grünen Oasen ein. In der Zeit von 10 bis 17 Uhr erleben interessierte Besucher den ganzen Reichtum und die bunte Vielfalt der Gartenkultur. In gemütlicher Atmosphäre können sie fachsimpeln, sich über ihre Erfahrungen austauschen und sich zu neuen Ideen inspirieren lassen. Folgende fünf Gärten öffnen in diesem Jahr für Gäste: Garten der Familie Baumbach (Leipzig-Althen, Theodor-Kunz-Ring 1), Alte Gärtnerei Weinert (Taucha-Dewitz, Püchauer Straße 2), der Kleingartenverein „Wiesengrund“ e. V. Taucha (Hans-Sachs-Straße 45, Gartennummer 16) sowie die Gärten der Familie Henze (Leipzig-Göbschelwitz, Teichweg 16) und der Familie Oelschläger (Borsdorf-Zweenfurth, Gartenstraße 7). ■

@ www.zv-partheaue.de

Olympioniken berichten vom Training

NOCH knapp sieben Wochen, dann wird das Feuer im Olympiastadion in London entzündet und die Flagge mit den fünf Ringen gehisst. Ganz ungeduldige Olympia-Fans können bereits ab Anfang kommender Woche die Vorbereitungen der beiden sächsischen Olympioniken Tina Dietze, Kanuweltmeisterin aus Leipzig, und David Storl, Kugelstoßweltmeister aus Chemnitz, für London verfolgen. Unter www.facebook.com/wernesgruener berichten die beiden, wann immer es ihre Zeitpläne erlauben, von ihrem Training und gewähren einen Blick hinter die Kulissen ihrer Trainingsstätten.

13 Leipziger Sportler haben sich bereits für die olympischen und die paralympischen Spiele qualifiziert. Neben den Kanuten Tina Dietze, David Schröder und Frank Henze sind das die Wasserspringer Stephan Feck und Christin Steuer, die Judoka Heide Wollert und Kerstin Thiele, der Fechter Jörg Fiedler, die Radsportlerin Judith Arndt, die rhythmische Sportgymnastin Vivien Niklas sowie die Sitzvolleyballer Alexander Schiffler, Benjamin Paolo Oesch und Christoph Herzog. ■

@ www.osp-leipzig.de
www.osl-leipzig.de

Gedenkort für verstorbene Kinder im Friedenspark

FÜR die verstorbenen Kinder Leipzigs ist im Friedenspark, auf einer Lichtung unweit vom Nordende der Linnéstraße, ein Gedenkort entstanden. Anfang Juni wurde er feierlich eröffnet. Niedrige Sitzsteine in einem Hain aus neun Apfelbäumen laden zum stillen Aufenthalt. Eine kunstvolle Stahlplatte markiert das Zentrum dieses neuen Freiraumes. Der Gedenkort wurde vom Förderkreis der Kinderklinik e. V. der Universität Leipzig unter Schirmherrschaft von Juliane Kirchner-Jung initiiert. Der SOS Leipzig e. V. und der Bundesverband Verwaiste Eltern in Deutschland e. V. unterstützen die Initiative. Den Bau der Anlage ermöglichten zahlreiche Spender.

Ein stiller Ort für Eltern und Angehörige: Juliane Kirchner-Jung (mitte) und das Ensemble Amarcord (rechts) eröffneten den Gedenkort. Foto: Mahmoud Dabdoub

Bereits vor gut einem Jahr wurde ebenfalls im Friedenspark ein Gedenkort für die Opfer der Kindereuthanasieverbrechen eröffnet – unweit der Gräber von etwa 100 Kindern, die damals auf dem Neuen Johannisfriedhof, dem heutigen Friedenspark, ihre letzte Ruhestätte fanden. Dieser Gedenkort erinnert an all die kranken und behinderten Kinder, die in der Zeit des Nationalsozialismus in Leipzig ermordet wurden. ■

Schüler erkunden Architektur und Grabmale des Südfriedhofs

EINE Führung über den Südfriedhof kann auch für Schüler ein Erlebnis sein. Mit solchen Rundgängen möchte die Abteilung Friedhöfe im Amt für Stadtgrün und Gewässer die Arbeit der Schulen zum Thema Tod und Abschiednehmen unterstützen. Dabei entdecken die Kinder und Jugendlichen zum einen Grabmale bedeutender Persönlichkeiten der Leipziger Stadtgeschichte wie des Stadtbaurates Hugo Licht oder des Architekten Clemens Thieme. Zum anderen können auch die Bauwerke des Friedhofes erforscht werden – so zum Beispiel das Kolumbarium oder der 120 Meter lange Arkadengang des Trauerhallenkomplexes. Informieren und anmelden können sich interessierte Klassen bei der Abteilung Friedhöfe, Tel. 1 23 57 00, E-Mail: friedhoefe@leipzig.de.

Im Rahmen ihres Projektes „Denkmal voran: Wir sind kulturell!“ führten Mitte Mai Schüler der 8. Klasse der Mittelschule am Adler eine zweite Klasse der Geschwister-Scholl-Grundschule über den Friedhof. Eine weitere Zusammenarbeit der Stadt mit der Schule am Adler ist geplant. ■

Außen ähnlich – Innen neu

„Thomaswiese“ zwischen Petersstraße und Thomaskirchhof runderneuert

Rundherum wieder ein grünes Ensemble zum Wohlfühlen: die sanierte Thomaswiese. Neue Grünpflanzen, frischer Rasen, neue und mehr Bänke zum Sitzen machen den Minipark attraktiv. Foto: Stadt Leipzig / Quo

LEIPZIGS beliebteste Grünfläche im Stadtzentrum lädt wieder zum Verweilen ein. Die Anlage zwischen Petersstraße und Thomaskirchhof wurde seit dem 6. Januar für rund 270 000 Euro erneuert. Besonderheit der Renovierung: Anstatt die Anlage komplett neu zu errichten, wurde die bisherige Optik ganz bewusst erhalten, dafür in den Funktionsdetails deutlich aufgewertet. „Dies gestaltete sich weitaus aufwendiger, ist jedoch an dieser prominenten Stelle gerechtfertigt. Es ist schließlich die einzige öffentliche Grünanlage im Herzen des Zentrums“, erläutert Leipzigs Umweltbürgermeister Heiko Rosenthal. „Auf vielfachen Wunsch der Besucher wurde das Sitzangebot um 32 Meter zusätzliche Bänke unter den Bäumen erweitert. Geplant ist eine Gesamtlänge von 120 Metern.“ Hinzu kamen die Bepflanzung mit standortgerechten und robusten Gehölzen, eine neue Bewässerungsanlage zur Senkung der Folgekosten im Vergleich zur manuellen Bewässerung sowie eine überplante Beleuchtungsanlage. ■

Spielplatz im Grünen Bogen Paunsdorf wird eröffnet

DER Bürgerpark im Grünen Bogen Paunsdorf nimmt weiter Gestalt an. Jetzt kann ein weiterer Bauabschnitt abgeschlossen werden. Eröffnet wird er symbolisch am 20. Juni um 11 Uhr mit der Übergabe des zentralen Spielplatzes an die Anwohner. Bürgerinnen und Bürger sind hier herzlich eingeladen (Zugänge über Waldkerbel- und Hainbuchenstraße), denn Vertreter der Stadtverwaltung werden gleichzeitig über die weitere Entwicklung des Grünen Bogens informieren. Auf einer Fläche von 2,3 Hektar am östlichen und südlichen Rand des Bürgerparks wurde 2012 nicht nur der neue Spielplatz geschaffen, sondern auch der vorhandene Jugendtreffpunkt erweitert, Bäume und Sträucher gepflanzt, großzügige Wiesen angelegt und neue Sitzbereiche geschaffen.

Das Landschaftsgebiet Grüner Bogen Paunsdorf soll die Attraktivität der angrenzenden Ortsteile Paunsdorf und Heiterblick verbessern. Neben Spiel- und Freizeitangeboten stehen auch neuartige Naturschutzprojekte im Mittelpunkt. ■

Fußball-Fanfest in der Gottschedstraße lockt mit Live-Übertragungen und Musik

Die „olympische Fackel des Fußballs“: Der Globall rollte Ende Mai durch Leipzig, hier mit Sportbürgermeister Heiko Rosenthal und DFB-Maskottchen Paule. In insgesamt elf deutschen Städten machte der überdimensionale Ball Station und gab den Fans Gelegenheit, ihre persönlichen Wünsche für die Nationalmannschaft zu verewigen. Foto: SSC Sports & Sales Consulting GmbH/ Bernd Müller

LEIPZIGER Fußballfans können sich freuen: Bis zum Ende der Fußball-Europameisterschaft verwandelt sich die Gottschedstraße in eine Fanmeile der besonderen Art. Neben Live-Übertragungen in den Kneipen und Freisitzen wurde auch eine große Bühne mit Leinwand aufgebaut. Der Eintritt ist an allen Spieltagen frei. Das Rahmenprogramm mit Live-Musik beginnt jeweils etwa um 18 Uhr. Geplant ist die Übertragung folgender Spiele: 9. Juni: Vorrunde Deutschland gegen Portugal, 13. Juni: Vorrunde Deutschland gegen Holland, 17. Juni: Vorrunde Deutschland gegen Dänemark, 21. oder 22. Juni: Viertelfinale (nur bei deutscher Beteiligung), 27. oder 28. Juni: Halbfinale (nur bei deutscher Beteiligung) und 1. Juli: Finale. ■

Natur und Umwelt in der Stadt

Umwelttage und Ökofete laden ein

NOCH bis zum 17. Juni widmen sich die 16. Leipziger Umwelttage bei Führungen, Ausstellungen, Filmen, Lesungen und Diskussionen dem Thema Natur und Umwelt im städtischen Raum. Höhepunkt ist wieder die Ökofete.

Anlässlich des bundesweiten Tages des Gartens lädt der Ökolöwe, Veranstalter der Umwelttage und der Ökofete, am 10. Juni um 15 Uhr ein zu einer Führung durch den Stadtgarten Connewitz, Kohrener Straße. Die Teilnehmer erfahren Wissenswertes zum Thema ökologisches Gärtnern.

Um die Auwaldpflanze des Jahres, die Stieleiche, sowie um Artenvielfalt und Baumbestimmung geht es bei einer Führung durch den südlichen Auwald am 11. Juni. Sie beginnt um 16.30 Uhr am Parkplatz Neue Linie/Ecke Richard-Lehmann-Straße.

Am 12. Juni startet um 19 Uhr der 3. Leipziger Umweltlauf. Nach dem Start beim SC DHfK Leipzig e. V., Am Sportforum 10, geht es auf einer fünf Kilometer langen Strecke durchs Rosental. Die 2,50 Euro Startgeld kommen der Umweltbibliothek Leipzig zugute. Anmeldung unter www.oekoloewe.de/umweltlauf.html oder Tel. 3 06 53 70.

Wer sich für Kräuter und ihre medizinische Wirkung interessiert, ist bei der kräuterkundlichen Führung des Schulbiologiezentrums, Schleußiger Weg 1, genau richtig. Sie beginnt am 13. Juni um 16 Uhr.

„Über Wasser“ lautet der Titel einer Filmveranstaltung am 15. Juni im Cineding, Karl-Heine-Straße 83. Sie kann um 9.30, 10 oder 15 Uhr besucht werden. Es geht um Naturphänomene wie Überschwemmungen oder Dürre und die Bedeutung von Wasser für das eigene Leben.

Höhepunkt und Abschluss der Umwelttage ist auch in diesem Jahr die Ökofete am 17. Juni im Clara-Zetkin-Park. Über 12 000 Besucher werden erwartet. Sie können sich informieren, diskutieren und Ideen austauschen. Auch für Unterhaltung ist gesorgt.

Mehr zu den Umwelttagen und der Ökofete unter www.oekofete.de ■

Ökofete

Wann: 17. Juni, 12-19 Uhr

Wo: Anton-Bruckner-Allee im Clara-Zetkin-Park

Angebote:
über 100 Stände von Vereinen, Initiativen, Ämtern, Unternehmen und Einzelpersonen
Seilgarten, Kletterturm, Bogenschießen

Anzeigen

Vater werden ist nicht schwer, …?!

Der alte Spruch „Vater werden ist nicht schwer, Vater sein dagegen sehr.“ hat durchaus Berechtigung, jedoch nicht in allen Fällen, wenn diese durch Juristen zu prüfen sind.
Mit einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte vom 22.03.2012 wurde dies wieder bestätigt.
Wenn die Ehefrau ein Kind entbindet, ist dieses automatisch das - juristische - Kind deren Ehemannes. Ist die Mutter bei Geburt nicht verheiratet, so ist nur derjenige - juristisch - der Kindesvater, der die Vaterschaft anerkannt hat bzw. als Vater gerichtlich festgestellt wird.
Erfahren diese „juristischen“ Väter nun davon, dass „deren“ Kind („Kuckuckskind“) nicht von ihnen gezeugt wurde, steht ihnen die Möglichkeit zu, die Vaterschaft gerichtlich anzufechten.
Bei Erfolg dieser Klage hat das Kind keinen juristischen Vater mehr. Erst dann ist der Weg für den leiblichen Vater frei, entweder die Vaterschaft für dessen Kind anzuerkennen oder aber auf Vaterschaftsfeststellung zu klagen.
Jedoch gibt es auch Fälle, in denen die Väter von „Kuckuckskindern“ gemeinsam mit der Kindesmutter in einer „sozialen Familie“ leben und auch weiter in der Vaterrolle bleiben wollen.
Was aber, wenn die in „sozialer Familie“ zusammenlebenden „Eltern“ nicht bereit sind, dem leiblichen Vater die Zustimmung zu einem Abstammungsgutachten zu erteilen bzw. die Vaterschaft selbst nicht anfechten?
Zwei Väter klagten über die deutschen Instanzen bis hin zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte mit dem Ziel, die Vaterschaft des juristischen Vaters anzufechten bzw. gegen den Willen der „Kindeseltern“ einen DNA-Test anfertigen zu können. Sie verloren.
Solange eine „soziale Familie“ besteht, ist **gegen** den Willen der „Kindeseltern“ kein DNA-Test durchzuführen und die Vaterschaft des juristischen Vaters kann nicht angefochten werden.
Im Ergebnis bedeutet dies - obgleich allen Beteiligten bekannt, dass das minderjährige Kind biologisch einen anderen Vater hat - der „bisherige“ Vater der juristische Vater mit all seinen Rechten und Pflichten bleibt.
Somit gilt der Grundsatz „Vater werden ist nicht schwer, …“ nicht ausnahmslos.
Karsten Hausmann
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Familienrecht

Leipziger Anwaltverein e.V.
Münzgasse 1 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341-997520
E-Mail: info@anwaltverein-leipzig.de
Internet: www.anwaltverein-leipzig.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
- Familienrecht
- Ehe- und Scheidungsverträge
- Testamentsberatung
- Hilfe bei Verkehrsunfall

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon 0341/4625928
kanzlei@zuRechtkommen.com
www.zuRECHTkommen.com

Sylvia Gatz
Fachanwältin für Familienrecht und Mediatiorin
GATZ & MÖBIUS RECHTSANWÄLTE
Burgstraße 25 · 04109 Leipzig
Telefon 0341 9999 828
www.gatz-moebius.de

Steuerrecht

MH Anwaltskanzlei
Mario Hamerla
Rechtsanwalt / Fachanwalt für Steuerrecht
- Zivilrecht
- Arbeitsrecht
- Erb- und Familienrecht
- Gesellschaftsrecht
- Wirtschafts- und steuerstrafrecht

Grassistraße 12
Telefon: 0341 / 14 93 48 - 0
E-Mail: info@Anwalt-Hamerla.de
04107 Leipzig
Mobil: 0172 / 3 76 20 13
www. Anwalt-Hamerla.de

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI
JENS BELTER
- Ehevertrags- und Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Arbeitsrecht
- Vertrags(zivil)recht
- weitere Rechtsgebiete auf Anfrage

Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
E-Mail: info@ra-belter.de
www.ra-belter.de

Familienrecht

DR. WIND Familienrecht
Dr. Birgitta Wind · Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht
Lampestr. 3 · 04107 Leipzig
Tel.: (0341) 964 355 0
Fax: (0341) 964 355 5
kanzlei@drwind-familienrecht.de
www.drwind-familienrecht.de

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
✓ Arbeitsrecht
✓ Sozialrecht

Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Ferdinand-Rhode-Str. 5
04107 Leipzig
Tel.: 0341/30 82 19 20
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am Mittwoch, 20.06.2012, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus

Mandatsveränderung
Einwohneranfragen (gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Manuel Kuzaj: Parken vor dem Steigenberger Hotel im Salzgässchen
- Georg Birkner: Basketballplatz Industriestr.
- V/EF 146-157, 159-164 und 166-181 „Konzept „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz" in Leipzig" *werden schriftlich beantwortet.*

Petitionen (nach TOP Einwohneranfragen)
- Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung der von der Stadt Leipzig verwalteten Friedhöfe
- Absicherung der Öffnung des Umweltinformationszentrums
- Etagenerweiterung der Schule 5 für das Schuljahr 2012/2013

Bildungspolitische Stunde
- *dazu:* Bildungspolitische Leitlinien

Besetzung von Gremien
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost – Bestellung eines Mitgliedes
- Seniorenbeirat – Bestellg. eines Stellvertreters
- Beirat für Gleichstellung – Abberufung eines Stellvertreters und Bestellung eines Mitgliedes und eines Stellvertreters

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
- Vertreter der Stadt Leipzig für den Aufsichtsrat Personelle Unterstützung von Unternehmen Leipzig GmbH (PUUL GmbH)

Anträge 1. Lesung
- Stadtrat S. Schlegel: Bürgermesse der Stadt, der Bürgervereine und Bürgerinitiativen „Bürger gestalten ihre Stadt"
- Stadträte K. Riedel, W.-D. Rost: Inbetriebnahme Skater-Anlage Anker unverzüglich herbeiführen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Angemessene Vergütung von Tagespflegepersonen
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Leipziger Schulbaurichtlinie für zeitgemäße Bildungsbauten
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Managementreport der städtischen Unternehmen veröffentlichen
- SPD-Fraktion: Rahmenkonzept – Schulhausbaurichtlinie für Leipzig
- SPD-Frakt.: Kopierkosten an Schulen senken
- SPD-Fraktion: Personalkonzeption städtische Erzieher/Erzieherinnen
- Fraktion Die Linke: Kostenloses Internet in der Leipziger Innenstadt
- Fraktion Die Linke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Änderung der Satzung der Stadt Leipzig über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung)
- Fraktion Die Linke, SPD-Fraktion: Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung und einer aktiven Bürgerbeteiligung für die Areale am Wilhelm-Leuschner-Platz und westlich der Grünewaldstraße
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Faire Beschaffung in der Stadt Leipzig
- FDP-Fraktion: Nicht genutzte Kita-Betriebskosten sinnvoll nutzen
- Ortschaftsrat Engelsdorf: Sperrung der Adolf-Damaschke-Straße in Engelsdorf für den Durchgangsverkehr
- Ortschaftsrat Engelsdorf: Sofortmaßnahmen am Knotenpunkt Hirschfeld/Baalsdorf/Althen/Zweenfurth und Beucha incl. sicherer Fuß- und Radwege

Anträge 2. Lesung
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Förderung freier Schulen als Beitrag zur Minimierung des Investitionsstaus bei Schulbau und -sanierung
- Stadträtin Dr. S. Heymann: Erhöhung der Mittel für Hochwasserschutz – ehemals HP 108
- Stadtrat Ch. Schulze: Planung Gestaltung Spielplatz Seehausen – ehemals HP 110
- Stadträtin Dr. I. Lauter: Grünflächen-Veränderungsmaßnahmen Koehlerstraße/Kita Montessori – ehemals HP 112
- Stadträtin U. Grimm: Bürgereinwand „Erhöhung der Institutionellen Förderung des Bürgerkomitees Leipzig e.V. als Träger der Gedenkstätte Museums in der „Runden Ecke" auf jährlich 100 000 Euro" - ehemals HP115
- Ortschaftsrat Engelsdorf: Finanzieller Zuschuss zur Straßenbeleuchtung an die Eigentümergemeinschaft Jadebogen im Baugebiet Gaswerksweg Engelsdorf
- CDU-Fraktion: Sicherheitspolitische Stunde in der Ratsversammlung
- Fraktion Die Linke: Zuordnung von Flächen im Ausgleichsflächenkataster nach Kategorie 1 und 2
- Fraktion Die Linke: Erweiterung der Arbeitsgruppe Schulnetzplanung
- CDU-Fraktion: Fortschreibung und Aktualisierung des STEP Zentren – Ziele und Inhalte
- SPD-Frakt.: Aufwertung Georg-Schwarz-Str.
- FDP-Frakt.: Mediationsverfahren zw. Veranstalter der Classic Open u. den Anwohnern
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Senkrechtparken in der Pfaffendorfer Straße aufheben

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Wo bleibt der angekündigte Bau-Bürgerservice in Leipzig?
- CDU-Fraktion: Nutzungseinschränkungen für Leipziger Schulgebäude
- Fraktion Die Linke: Umsetzung des Antrages IV/A 265 „Mehrjährige Leistungsverträge für Freie Träger der Jugendhilfe"
- Fraktion Die Linke: Gedenkort Josephstraße 7
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: GEMA
- Fraktion Die Linke: Unterjährige Information über die Umsetzung von Bauinvestitionen – Umsetzung des Ratsbeschlusses
- CDU-Fraktion: Personalausstattung für zusätzliche Projekte
- CDU-Frakt.: Gefährl. Verkehrssit. in Hirschfeld
- SPD-Frakt.: Investitionsprogramm f. Schulen
- SPD-Fraktion: Schaffung ausreichender Kapazitäten an den Gymnasien
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Reise des Oberbürgermeisters der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, zum Geburtstag von Papst Benedikt XVI.
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Personelle Situation bei der kommunalen Firma Abfall-Logistik Leipzig (ALL)
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Einnahmeverluste der Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Verweigerung der Teilnahme am Mikrozensus 2011 in der Stadt Leipzig
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Leerstand bei Schulen und Kindertagesstätten (KITA) in der Stadt Leipzig
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Mittelverwendung für das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT) in der Stadt Leipzig
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Umgang des Rechtsamtes der Stadt Leipzig mit privaten Grundstücken
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Straßenblockade linksextremistischer Gewalttäter am 29. April 2012 in der Gießerstraße in Leipzig-Plagwitz
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Transparenz in der Stadtverwaltung Leipzig

Bericht des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- Bestellung des Intendanten für das Schauspiel Leipzig
- Umsetzung Ratsbeschluss RBV-1112/12: Ergebnis des Bieterverfahrens HL komm
- Beschlussfassung zum Konsortialvertrag und weiterer Regelungen der EEX AG
- Sitzungsplan der Ratsversammlung für das Sitzungsjahr 2013
- Neufestsetzung der Eintrittspreise für die Oper Leipzig ab der Spielzeit 2012/2013 (privatrechtliche Entgeltordnung)
- Radverkehrsentwicklungsplan 2010-2020
- 2. Änderungsverordnung zur Änderung der Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung in der Stadt Leipzig vom 09.12.2009
- Kleingartenkonzeption der Stadt Leipzig – Maßnahmeplan 2012
- Beitritt der Stadt Leipzig zum Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt" e. V.
- Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle zwischen dem Landkreis Nordsachsen, dem Landkreis Leipzig und der Stadt Leipzig – Benennung für den Gemeinsamen Ausschuss
- Verordnung d. Stadt Leipzig zum Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2012 aus Anlass besonderer regionaler Ereignisse
- Investitionsmaßnahmen Leipziger Krankenhäuser zur Umsetzung der Festlegungen zur Verwendung der Investitionspauschale im Krankenhausbereich im Jahr 2012
- Übertragung der Trägerschaft der Kindertageseinrichtung Goyastraße 4
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Wurzner Straße (Dresdner Straße bis Torgauer Straße)
- Änderung des „Vertrages über den Ausgleich verbundbedingter Belastungen vom 19.06.2011"
- Bebauungsplan Nr. 384 „Westlich vom Cottaweg", Stadtbezirk Leipzig-Altwest, Ortsteil Altlindenau; Erweiterung des räumlichen Geltungsbereiches des Aufstellungsbeschlusses
- Bebauungsplan Nr. 401 „Sonder- und Gewerbegebiet ‚Sachsenpark'"; Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen – Aufstellungsbeschluss
- Demografie und Gesundheit - Ideen für die Zukunft – Projekt „Gesund Führen - Führungskräfteentwicklung mit dem Fokus gesunder Führungsarbeit"
- Kofinanzierung von geförderten Arbeitsverhältnissen i. S. d. § 16 e SGB II bei Dritten auf der Grundlage der Fachförderrichtlinie der Stadt Leipzig für Projekte der Beschäftigungsförderung
- Perspektive der PUUL GmbH
- Straßenbenennungen 1/2012
- Termine zur Oberbürgermeisterwahl 2013
- 2. Konzeption zur Entschuldung des Leipziger Haushaltes und 2. Konzeption zur Rückführung der Bürgschaften der Stadt Leipzig
- Feststellung des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 01.08.2010 bis 31.07.2011 für den Eigenbetrieb Theater der Jungen Welt
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011/2012 für den Eigenbetrieb Gewandhaus zu Leipzig
- Bestellg. d. Abschlussprüfers f. d. Prüfung des Jahresabschlusses 2011/2012 für den Eigenbetr. d. Stadt Leipzig „Theater der Jungen Welt"
- Bestellung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses 2011/2012 für den Eigenbetrieb Oper Leipzig
- Neufassung der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Oper Leipzig

Informationen I
- Übertragung der Bestände aus dem Verwahrkonto „Verwahrkonto herrenloser Grundstücke" in Höhe von 6 329 410,03 Euro auf ein separates Fremdgeldkonto
- Mehrbedarf im Ergebnishaushalt 2012 für Vorgänge gesetzlicher Vertretung – Korrektur Verwahrkonto i. H. v. 108 604,53 €
- Mehrerlösklausel für Kaufverträge über Grundst. im Rahmen der gesetzl. Vertretung
- Sportprogramm 2015 für die Stadt Leipzig (RBIV-1682/09) – 2. Umsetzungsbericht 2011
- Sozialreport 2011
- Sonderstudie „Familienbildung in Leipzig"
- Jahresbericht Leipziger Bildungsberatung 2011
- Abschlussbericht des Jobcenters Leipzig zur Zielerreichung im Jahr 2011 – Stand 31.12.2011
- Fortschreibung des Berichtes zum Zins- und Schuldenmanagement der Stadt Leipzig für das Jahr 2011
- Umplanung Freianlagen City-Tunnel Leipzig, Station Bayerischer Bahnhof (Nordeingang)

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ■
(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Beschlussübersicht der Ratsversammlung vom 18.04.2012

RBV-1175/12: Eilentscheidung des Oberbürgermeisters – Bebauungsplan Nr. 399 „Stadthäuser Industriestraße", Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Plagwitz, Aufstellungsbeschluss (DS-Nr. V/2142)
RBV-1177/12: Bibliotheksentwicklungskonzeption – Situation in Grünau
RBV-1178/12: Ältestenrat – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes (DS-Nr. V/2124)
RBV-1179/12: Verwaltungsausschuss – Widerruf und Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (DS-Nr. V/2087)
RBV-1180/12: FA Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule – Widerruf und Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (DS-Nr. V/2118)
RBV-1181/12: FA Umwelt und Ordnung – Widerruf und Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (DS-Nr. V/2125)
RBV-1182/12: BA Stadtreinigung und Bestattungswesen - Widerruf und Bestellung der Mitglieder (DS-Nr. V/2127)
RBV-1183/12: Beirat für Gleichstellung – Widerruf eines Mitgliedes sowie Bestellung eines Mitgliedes und eines Stellvertreters (DS-Nr. V/2055)
RBV-1184/12: Jugendhilfeausschuss – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes und eines Stellvertreters (DS-Nr. V/2119)
RBV-1185/12: Kinder- und Familienbeirat – Berufung eines Mitgliedes und eines Stellvertreters (D) Vertreter aus Ämtern und Referaten (DS-Nr. V/2088)
RBV-1186/12: Seniorenbeirat – Abberufung eines Mitgliedes und Stellvertreters sowie Bestellung eines Mitgliedes und eines Stellvertreters (DS-Nr. V/2089)
RBV-1187/12: Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes (DS-Nr. V/2126)
RBV-1188/12: Einrichtung eines Forums „Wirtschaft und Arbeit in der Stadt Leipzig" – Fraktion Die Linke
RBV-1189/12: Historisches Markthallengrundstück auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz umgehend zum Verkauf ausschreiben – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
RBV-1190/12: Verbot von gasbetriebenen Wärmestrahlern – Fraktion Die Linke
RBV-1191/12: Reduzierung von Planungs- und Baukosten bei Neubau von Schulsporthallen – ehemals HP 004 – CDU-Fraktion
RBV-1192/12: Aufstockung der Baukosten für Tageseinrichtungen für Kinder – ehemals HP 052 – Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
RBV-1193/12: Sanierung und Aufwertung von Magistralen – ehemals HP 077 – SPD-Fraktion
RBV-1194/12: Sitzgelegenheiten Volkspark Kleinzschocher – ehemals HP 081 – Stadtrat M. Weber
RBV-1195/12: Deckensanierung Bayrischer Platz/Windmühlenstraße/Grünewaldstraße – SPD-Fraktion
RBV-1196/12: Aufstellung eines Spiegels in der Engelsdorfer Straße auf Höhe Schulweg – Ortschaftsrat Engelsdorf
RBV-1197/12: Änderung der Vereinbarung und außergerichtlicher Vergleich zwischen der Stadt Leipzig und dem Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg (DS-Nr. V/2049)
RBV-1198/12: Notfallverbund für Leipziger Archive und Bibliotheken – Beitritt der Stadt Leipzig (DS-Nr. V/2051)
RBV-1199/12: Terminplan für die Aufstellung des Haushaltsplanes 2013 (DS-Nr. V/2014)
RBV-1200/12: Feststellung des Umlaufvermögens für die Erstellung der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2011 (DS-Nr. V/2056)
RBV-1201/12: Rahmenvorlage zur Entwicklung des Stadtraumes Bayrischer Bahnhof (DS-Nr. V/2059)
RBV-1202/12: Bebauungsplan Nr. 397 „Stadtraum Bayrischer Bahnhof"; Stadtbezirke Leipzig-Mitte und Leipzig-Süd, Ortsteile: Zentrum-Süd, Zentrum-Südost, Südvorstadt; Aufstellungsbeschluss (DS-Nr. V/2060)
RBV-1203/12: Bebauungsplan Nr. 16.1 „City-Süd, Nonnenmühlgasse" 1. Änderung; Stadtbezirk Leipzig-Mitte, Ortsteil Zentrum-Süd; Satzungsbeschluss (DS-Nr. V/2073)
RBV-1204/12: Bau- und Finanzierungsbeschluss Deckenbauprogramm 2012 (DS-Nr. V/2079)
RBV-1205/12: Umgestaltung Peterssteinweg/Karl-Liebknecht-Straße zwischen Leuschnerstraße und Körnerstraße (DS-Nr. V/2112)
RBV-1206/12: Beteiligung der Stadt Leipzig, vertreten durch das Amt für Wirtschaftsförderung, am EU-Projekt „D-AIR" (früher: GREEN AIRPORTS) (DS-Nr. V/1326) ■

Traueranzeigen der Stadtverwaltung

Tief bewegt
haben wir die Nachricht aufgenommen,
dass unser langjähriger Mitarbeiter

Rainer Rochol

im Alter von 60 Jahren
völlig unerwartet verstorben ist.
Wir werden ihm
stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Amtsleitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verkehrs- und Tiefbauamtes
Personalrat Stadtverwaltung

Mit Betroffenheit
mussten wir zur Kenntnis nehmen,
dass unser Mitarbeiter

Wolfgang Frenzel

im Alter von 49 Jahren verstorben ist.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie.

Amtsleitung sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes für Jugend, Familie und Bildung
Personalrat Stadtverwaltung

Kfz-Zulassungsbehörde: Wartezeiten vermeiden

Um Wartezeiten in der Kfz-Zulassungsbehörde zu vermeiden, kann man die Online-Angebote des Ordnungsamtes nutzen:
1. www.leipzig.de/zulassung aufrufen
2. Serienkennzeichen oder Wunschkennzeichen reservieren
3. Online Termin vereinbaren für folgende Dienstleistungen: Kfz-Zulassung, Kfz-Ummeldung, Kurzzeitkennzeichen beantragen, Außerbetriebsetzung eines Fahrzeuges
4. Dokumente prüfen, die für die Erledigung des Anliegens vorliegen müssen (Übersicht auf www.leipzig.de/zulassung).
5. Kennzeichen prägen lassen und bei Terminvereinbarung oder während der Öffnungszeiten mitbringen. ■

Kfz-Zulassungsbehörde
Ordnungsamt

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Großzschocher (0410): 750/45, 750/48, 1514, 1526, 1527, 1528, 1529, 1531; **Gemarkung Leutzsch (0417):** 172, 180b, 255/15, 255o; **Gemarkung Gottscheina (5546):** 114, 116a, 116b, 117c, 118, 121; **Gemarkung Lindenthal (5575):** 63a, 64b, 66b, 68/2, 71, 73, 75, 76/2, 79, 80, 83/1, 87/2, 88, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122f, 124, 125/2, 125a, 126/4, 132/3, 142/6, 142/7, 201, 237, 238, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291; **Gemarkung Lützschena (5577):** 154n, 154o, 154p, 154r, 154s, 154t, 154u, 154v, 154w, 154x, 154y, 154z, 337/6, 386, 391; **Gemarkung Großwiederitzsch (5671):** 63/96, 63/149, 63/151, 63/161, 63/165, 63/173, 63/176, 63/177, 65/54, 361, 430/1, 478/1

Art der Änderung

- **Änderung der Angabe der Lagebezeichnung**
- **Änderung der Angaben zur Nutzung**
- **Änderung des Gebäudenachweises**

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG[1]. Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen **vom 11.06.2012 bis 10.07.2012** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 428, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig, möglich. Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben. Für Fragen stehen Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 vom 04.06.2010.

Hilfe bei Kriegsgräbersuche

Der Stadtverband Leipzig des „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V." bietet Hinterbliebenen von Kriegsopfern u. a. Hilfe bei der Gräbersuche an. Kontakt: Dr. Günter Schmidt (Stellv. Vorsitzender des Stadtverbandes), Sprechzeit: Mo. 7.00-15.00 Uhr bei der Stadt Leipzig, Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abt. Friedhöfe, Verwaltungsgebäude auf dem Südfriedhof, Friedhofsweg 3, 04299 Leipzig, I. Etage, Zi. 12/13, Tel. 0178/6 97 54 27, E-Mail: gedenkbuch@leipzig.de ■

Dienstausweis ungültig

Hiermit wird der Dienstausweis der Stadt Leipzig, ausgestellt mit der Nr. 612812, für ungültig erklärt. ■

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Eigenheim

Exposénummer:	0812
Lage:	Pöppigstraße
Gemarkung:	Thekla
Flurstück:	719
Grundstücksgröße:	1 000 m²
Kontakt:	Frau Götz
	Tel. 1 23 56 54
Mindestgebot:	**55 000 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen bis zum **23.07.2012** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig, unter Angabe der Exposénummer einzureichen. **Die Pächter werden beim Verkauf des Grundstückes bevorzugt.** Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr)*

@ www.leipzig.de/immobilien

■ Termine

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung 11.06., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
(Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.) ■

Grundstücksverkehrsausschuss

Die für den 11.06.2012 geplante Sitzung fällt aus. Die nächste Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses findet am 25.06.2012 statt
Beschlüsse aus der 59. nicht öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 30.04.2012
Die Sitzung ist ausgefallen.
Beschlüsse aus der 60. öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 14.05.2012
- Verpachtung durch die Stadt Leipzig 18-jähriger Landpachtvertrag
  Gemarkung Holzhausen: Flurstücke: 170 a, 171 a, 181 a, 194/50, 194/51, 315, 407, 409/1, 409/2, 437 a, 449, 466, 574, 575, 576/1, 576/2, 578, 579, 581, 582, 594/1, 594/2, 597/3, 597/7, 598/1, 598/2, 614, 847
  Gemarkung Zuckelhausen: Flurstücke 90/4, 101, 102/1, 105, 130/1, 131, 133/1, 142/1, 147, 148, 150/1, 151/3, 152, 160, 166, 168, 169, 170, 172, 174, 205, 459/1, 462, 463 d, 464
  Gemarkung Baalsdorf: Flst.: 104, 118/1, 118/3, 123, 124/1, 128, 128 a, 168, 169, 194, 205/1, 206
  Gemarkung Sommerfeld: Flurstücke 174/3, 177/1
  Gemarkung Engelsdorf: Flurstücke 143/9, 146, 267, 269/1, 275/4, 280
  Gemarkung Liebertwolkwitz: Flurstücke 609/3, 610, 610 b, 610 c, 612/4
  Gemarkung Taucha: Flurstücke 579/2, 580/4, 581/2, 582/3, 611/2, 612, 613, 616/4, 617, 620, 621, 625, 626, 628
  Gemarkung Panitzsch: Flurstücke 379/1
  Gemarkung Paunsdorf: Flurstücke 836/6, 837/4, 838/4, 843/1, 845/5, 848/1, 935/9
- Vergabe eines Erbbaurechts Leipziger Straße 200, Flurstück 28/16, Gemarkung Gundorf
- Vergabe eines Erbbaurechts durch die Stadt Leipzig: Vergabe eines Erbbaurechts an die LESG zur Errichtung einer Kindertagesstätte in Knauthain in Verbindung mit Petition Nr. 088/12 – Gegen die Bebauung der Festwiese im Siedlungskern der Thomas-Müntzer-Siedlung
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Grundstück Sonnenwinkel ohne Hausnummer in 04299 Leipzig, Flurstück 319/8 der Gemarkung Stötteritz
- Verkauf Grundstück Hans-Driesch-Straße 2 in 04179 Leipzig (Mädler-Villa), unvermessene Teilfläche des Flurstücks 255/15 der Gemarkung Leutzsch ■

Der Vorsitzende des Grundstücksverkehrsausschusses

Sprechzeiten der Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
14.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus Raum U 33, Eingang Burgplatz 1 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
19.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus Raum U 33, Eingang Burgplatz 1 (Sprechtag: 3. Di./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
20.06., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus Raum U 33, Eingang Burgplatz 1 (Sprechtag: 3. Mi./ Monat)
Schiedsstelle Nord/Nordwest
21.06., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus Raum U 33, Eingang Burgplatz 1 (Sprechtag: 3. Do./Monat) ■

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Mit Wirkung vom 08.05.2012 erfolgte die öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 19 LJHG durch den Jugendhilfeausschuss für folgende Vereine.
Erstanerkennung: Jugend, Kultur und Medienwerkstatt e.V.; **Verlängerung:** großstadtKINDER e. V. Leipzig; Deutsch Russisches Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e. V.; Urban Souls e. V. ■

Stellenausschreibung

Die vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien von Abschlusszeugnissen, Referenzen, Beurteilungen, Zeugnissen) sind unter Angabe der Stellenausschreibungs-Nr. zu richten an: Stadt Leipzig, Personalamt, Abt. Personalwirtschaft, 04092 Leipzig oder per E-Mail an: Personalwirtschaft@leipzig.de. Bewerbungen können auch persönlich in der Abt. Personalwirtschaft, Stadthaus, Zimmer 350 (gegen Empfangsbestätigung), abgegeben werden.
Alle Stellenausschreibungen der Stadt Leipzig sind auch unter www.leipzig.de/stellen zu finden.

In den Leipziger Städtischen Bibliotheken ist ab 1. September 2012 folgende Stelle zu besetzen:

Fachinformator/-in für Musiktonträger

Der Einsatzort ist die Stadtbibliothek.
Anforderungen:
- Fachhochschulabschluss als Diplom-Bibliothekar/-in bzw. Bachelor of Arts (Bibliotheks- und Informationsmanagement) mit musikbibliothekarischer Zusatzausbildung bzw. Zusatzqualifikation im Musikinformationsmanagement oder Bachelor of Arts (Musikwissenschaft) mit bibliotheksspezifischen Erfahrungen
- Kenntnisse in allen musikalischen Genres
- Kenntnisse der Regelwerke RAK, insbesondere Kenntnisse von RAK-Musik sowie KAB-Tonträger Musik für öffentliche Bibliotheken, sicherer Umgang mit den Informationsmitteln im Musikbereich
- ausgeprägte organisatorische und kommunikative Fähigkeiten
- freundliches und sicheres Auftreten
- Teamfähigkeit, Einsatzbereitschaft und ein hohes Maß an Flexibilität
- Kenntnisse der Bibliothekssoftware SISIS-SunRise

Aufgaben:
- bedarfsgerechter Aufbau und Erschließung der Bestände Musiktonträger aller musikalischen Genres inklusive Budgetverwaltung
- bestandskonzeptionelle Arbeit und Bestandscontrolling
- Erarbeitung von Empfehlungen für den Bestandsaufbau der Stadtteilbibliotheken
- Recherche-, Informations- und Auskunftstätigkeit
- Erarbeitung von Fachpublikationen und Informationsmaterialien für Benutzer/-innen
- Mitarbeit bei der Aus- und Fortbildung
- Mitwirkung in Fachgremien, Zusammenarbeit mit profilverwandten Einrichtungen und Öffentlichkeitsarbeit

Entgeltgruppe: E 10 TVöD
Ansprechpartnerin für diese Ausschreibung ist Frau Meyer, Tel. 1 23 27 84.
Stellenausschreibungs-Nr.: 45 06/12 04
Ausschreibungsschluss ist der 18. Juni 2012. ■

Die Berufsfeuerwehr Leipzig sucht Nachwuchskräfte

Die **Stadt Leipzig, Branddirektion,** bildet ab Januar 2013 im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst aus:

Brandmeisteranwärter/-innen

Sie sollten bereit sein, hohe psychische und physische Belastungen zu ertragen sowie handwerkliche Fähigkeiten, ein Hilfsbedürfnis für andere Menschen und Interesse für technische Ausrüstung mitbringen.
Einstellungsvoraussetzungen:
- vollständg. Nachweis über Realschulabschluss
- Nachweis des Abschlusses mit Notenübersicht einer für die Verwendung in der Feuerwehr geeigneten Berufsausbildung
- Mindestgröße: 1,65 m
- Nachweis des Führerscheins für Pkw
- uneingeschränkte Feuerwehrdiensttauglichkeit
- Wohnort max. 20 km entfernt von Leipzig
- Nachweis des Deutschen Schwimmabzeichens – Bronze –
- Abschluss als Rettungsassistent/-in wünschenswert
- erfolgreiche Teilnahme am Eignungstest (theoretischer und sportlicher Teil)

Die Einstellung erfolgt als Brandmeisteranwärter/-in im Beamtenverhältnis auf Widerruf. Eine Einstellung ist in der Regel ab Vollendung des 32. Lebensjahres nicht mehr möglich. Es ist ein zweijähriger Vorbereitungsdienst einschließlich der Rettungsdienstausbildung zu absolvieren. Der Vorbereitungsdienst endet mit einer Laufbahnprüfung. Die Besoldung erfolgt nach Anwärterbezügen für den mittleren Dienst.
Ausbildungsbeginn: Januar 2013
Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Bewerbungsschreiben, tabellarischer Lebenslauf, Kopien der Abschlusszeugnisse der Schule und der Ausbildung sowie vom Führerschein) richten Sie bitte unter Angabe der **Stellenausschreibungs-Nr. 37 05/12 11** an die

Stadt Leipzig
Personalamt
Abteilung Personalwirtschaft
04092 Leipzig

oder: personalwirtschaft@leipzig.de
Ansprechpartnerinnen für diese Ausschreibung sind Frau Hedwig und Frau Sachse unter den Telefonnummern 1 23 27 88 oder 1 23 27 76.
Ausschreibungsschluss ist der 22. Juni 2012. ■

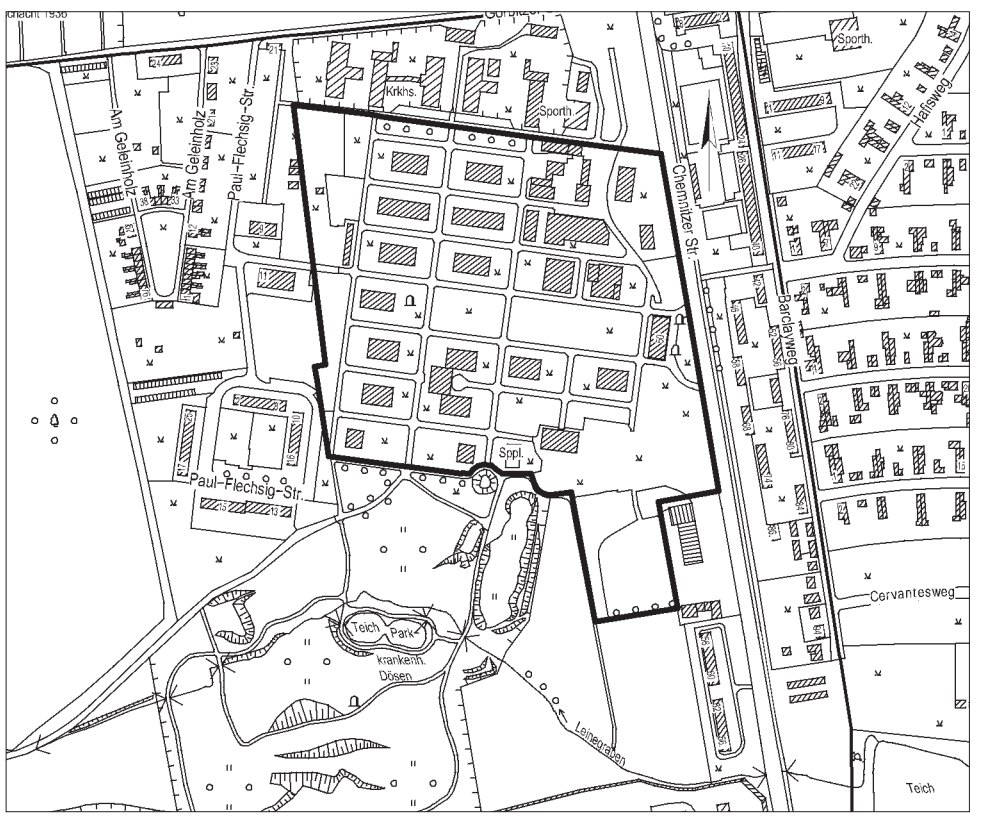
Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle

Gemeinsamer Ausschuss der Zweckvereinbarung Integrierte Regionalleitstelle zwischen dem Landkreis Nordsachsen, dem Landkreis Leipzig und der Stadt Leipzig
Tagesordnung der 2. Sitzung am 27.06., 13.00-15.00 Uhr, Neues Rathaus, Turmzimmer *(Beratung teilweise nicht öffentlich)*
- Änderung der Geschäftsordnung
- nicht öffentliche Beratungsinhalte ■

Kiesseen sind keine Badegewässer

Die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH weist darauf hin, dass das Baden sowie wassersportliche Aktivitäten in den **Kiessandtagebauen Kleinpösna und Rehbach** verboten sind.
Die Gewässer sind Eigentum der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH. Das Betreten des Betriebsgeländes ist untersagt. Bei Zuwiderhandlungen wird der Eigentümer von seinem Hausrecht Gebrauch machen. ■

Bebauungsplan Nr. 398 „Parkstadt Dösen", Leipzig-Südost – Aufstellungsbeschluss



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 398 „Parkstadt Dösen" (fett umrandet)
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 16.05.2012 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 398 „Parkstadt Dösen" nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wird nach § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB hiermit bekannt gemacht. Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südost, im Ortsteil Meusdorf, westlich der Chemnitzer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit dem Bebauungsplan soll die beabsichtigte Umnutzung der historischen Krankenhausanlage in einen Wohn- und Arbeitsstandort planungsrechtlich vorbereitet werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Umstufung/Teileinziehung

Gemäß § 8 (1) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, rechtsbereinigt mit Stand vom 15.12.2010 wird der nachstehende Straßenabschnitt der derzeitigen Ortsstraße als beschränkt öffentlicher Weg abgestuft. Die Abstufung ist verbunden mit einer Teileinziehung nach § 8 (1) des SächsStrG. Der unten aufgeführte Abschnitt wird auf den nachfolgend näher bezeichneten Benutzungszweck und die Benutzungsart beschränkt. Die Einziehung erfolgt gemäß § 8 (2) SächsStrG.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung, Baulastträger
Ortsteil Leipzig-Mitte
Schloßgasse, Flurstück 4416/2 und östlicher Teil des Flurstücks 4416/1 Gemarkung Leipzig, von Petersstraße bis Petersbogen, ca. 70 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Kraftfahrzeugverkehr beschränkt, zeitbeschränkt, Stadt Leipzig.
Die Absicht der Umstufung/Teileinziehung wurde gemäß § 8 (4) SächsStrG im Amtsblatt Nr.05/12 am 03.03.2012 bekannt gegeben.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Umstufung/Teileinziehungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig oder zur Niederschrift in der Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033 eingelegt werden, wo auch die Unterlagen täglich in der Zeit Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Umstufung und Teileinziehung von öffentlichen Straßen im Bereich der Innenstadt

Gemäß § 7 (1) und § 8 (1) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, rechtsbereinigt mit Stand vom 15.12.2010 werden die nachstehenden Straßenabschnitte der derzeitigen Ortsstraßen als beschränkt-öffentliche Wege abgestuft. Die Abstufungen sind verbunden mit einer Teileinziehung nach § 8 (1) des SächsStrG. Die unten aufgeführten Abschnitte werden auf den nachfolgend näher bezeichneten Benutzungszweck und die Benutzungsart beschränkt.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung, Baulastträger
- **Schillerstraße, westlicher Abschnitt**
  Teilfläche des Flurstücks 755/14 Gemarkung Leipzig, westlicher Abschnitt, zwischen Neumarkt und Petersstraße, ca. 56 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Stadt Leipzig.
- **Schillerstraße, zwischen Petersstraße und Markgrafenstraße**
  Teilfläche des Flurstücks 755/14 Gemarkung Leipzig, zwischen Petersstraße und Markgrafenstraße, ca. 20 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Kraftfahrzeugverkehr beschränkt, zeitbeschränkt, Stadt Leipzig.
- **Petersstraße, zwischen Peterskirchhof und Schillerstraße**
  Teilfläche des Flurstückes 4408/4 Gemarkung Leipzig, zwischen Peterskirchhof und Schillerstraße, ca. 50 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Kraftfahrzeugverkehr beschränkt, zeitbeschränkt, Stadt Leipzig.
- **Peterskirchhof westlicher Abschnitt**
  Teilfläche des Flurstücks 4415, Gemarkung Leipzig, westlicher Abschnitt, ca. 13 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Stadt Leipzig.
- **Thomasgasse**
  Flurstück 4404 Gemarkung Leipzig, zwischen Markt und Thomaskirchhof, ca. 70 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Kraftfahrzeugverkehr beschränkt, zeitbeschränkt, Stadt Leipzig.
- **Markt**
  Teilfläche des Flurstücks 4403 Gemarkung Leipzig, ab Thomasgasse, Grimmaische Straße, Katharinenstraße, Hainstraße, Thomasgasse, ca. 370 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Kraftfahrzeugverkehr beschränkt, zeitbeschränkt, Stadt Leipzig.

Mit der Verkehrsübergabe nach Abschluss der Umgestaltungsmaßnahme in diesen Abschnitten werden die Umstufungen und Teileinziehungen rechtswirksam. Die Absicht der Umstufungen und Teileinziehungen wurden gemäß § 7 (4) und § 8 (4) SächsStrG im Leipziger Amtsblatt Nr. 06/12 am 17.03.2012 bekannt gegeben.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Umstufungen und Teileinziehungsverfügungen kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig oder zur Niederschrift in der Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033 eingelegt werden, wo auch die Unterlagen täglich in der Zeit Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offen liegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Teileinziehung einer öffentlichen Straße im Bereich der Innenstadt Richard-Wagner-Straße

Gemäß § 8 (1) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, rechtsbereinigt mit Stand vom 15.12.2010 wird die Widmung des unten näher bezeichneten Straßenabschnittes durch Teileinziehung beschränkt. Die Benutzungsart und der Benutzungszweck wird auf den Fußgängerverkehr und Fahrradverkehr beschränkt. Die Teileinziehung erfolgt gemäß § 8 (2) SächsStrG.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung, Baulastträger
Ortsteil Leipzig
Richard-Wagner-Straße, südliche Teilfläche des Flurstücks 4377/10 Gemarkung Leipzig, zwischen Richard-Wagner-Platz und Am Hallischen Tor, ca. 300 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr und Fahrradverkehr, Stadt Leipzig.
Mit der Verkehrsübergabe nach Abschluss der Umgestaltungsmaßnahme in diesem Abschnitt wird die Teileinziehung rechtswirksam.
Die Absicht der Teileinziehung wurde gemäß § 8 (4) SächsStrG im Leipziger Amtsblatt Nr. 06/2012 am 17.03.2012 bekannt gegeben.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Teileinziehungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig oder zur Niederschrift in der Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033 eingelegt werden, wo auch die Unterlagen täglich in der Zeit Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Umstufung einer öffentlichen Straße im Bereich Innenstadt Richard-Wagner-Platz

Gemäß § 7 (2) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, S. 93), rechtsbereinigt mit Stand vom 15.12.2010 wird der nachstehende Straßenabschnitt der derzeitigen Ortsstraße als beschränkt-öffentlicher Platz umgestuft. Der unten aufgeführte Straßenabschnitt wird auf den nachfolgend näher bezeichneten Benutzungszweck und die Benutzungsart beschränkt.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung, Baulastträger
Ortsteil Leipzig
Richard-Wagner-Platz, Teilfläche der Flurstücke 4377/9 und 4377/10, Gemarkung Leipzig, zwischen Richard-Wagner-Straße und Große Fleischergasse/Brühl, ca. 125 m, beschränkt-öffentlicher Platz, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Kraftfahrzeugverkehr beschränkt, zeitbeschränkt, Stadt Leipzig.
Mit der Verkehrsübergabe nach Abschluss der Umgestaltungsmaßnahme in diesem Abschnitt wird die Umstufung rechtswirksam.
Die Absicht der Umstufung wurde gemäß § 7 (4) SächsStrG im Leipziger Amtsblatt Nr. 06/2012 am 17.03.2012 bekannt gegeben.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Umstufung des oben aufgeführten Straßenabschnittes kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig oder zur Niederschrift Besucheradresse: Verkehrs- und Tiefbauamt, Prager Straße 118, 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033 eingelegt werden, wo auch die Verfügung mit Begründung und ein Plan über die Lage des umzustufenden Straßenabschnittes in der Zeit Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Umstufung und Teileinziehung einer öffentlichen Straße im Bereich der Innenstadt Brühl

Gemäß § 7 (1) und § 8 (1) des Sächsischen Straßengesetzes (SächsStrG) vom 21.01.1993, i. d. F. des Änderungsgesetzes vom 04.07.1994 (SächsGVBl. Nr. 07/1993, rechtsbereinigt mit Stand vom 15.12.2010 wird die Widmung des unten näher bezeichneten Straßenabschnittes durch Umstufung und Teileinziehung beschränkt. Die Benutzungsart und der Benutzungszweck wird auf den Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr und Kraftfahrzeugverkehr beschränkt. Die Umstufung und Teileinziehung erfolgt gemäß § 7 (2) und § 8 (2) SächsStrG.
Bezeichnung, Verlauf, ungefähre Länge, Straßenklasse, Widmungsbeschränkung, Baulastträger
Ortsteil Leipzig
Brühl, westlicher Abschnitt, Teilfläche des Flurstücks 4385/3 Gemarkung Leipzig, zwischen Katharinenstraße und Große Fleischergasse, ca. 160 m, beschränkt-öffentlicher Weg, Fußgängerverkehr, Fahrradverkehr, Kraftfahrzeugverkehr beschränkt, zeitbeschränkt, Stadt Leipzig.
Mit der Verkehrsübergabe nach Abschluss der Umgestaltungsmaßnahme in diesem Abschnitt wird die Umstufung und Teileinziehung rechtswirksam.
Die Absicht der Umstufung und Teileinziehung wurde gemäß § 7 (4) und § 8 (4) SächsStrG im Leipziger Amtsblatt Nr. 06/2012 am 17.03.2012 bekannt gegeben.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Umstufung und Teileinziehungsverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Dieser kann schriftlich bei der Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig oder zur Niederschrift in der Prager Straße 118 in 04317 Leipzig, Haus C, Zimmer 5.033 eingelegt werden, wo auch die Unterlagen täglich in der Zeit Mo., Mi., Do. 8.00-14.00 Uhr, Di. 8.00-17.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsichtnahme offenliegen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Verkehrs- und Tiefbauamt

Termine

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
11.06., 18.30 Uhr, Am Bildersaal 4
- Straßenbenennung 1/2012
- Information der Außenstelle zum Einsatz Bürgerdienst im Ortsteil Lützschena

Ortschaftsrat Holzhausen
12.06., 19.00 Uhr, Stötteritzer Landstraße 31
- Gespräch mit Holzhausener Sportvereinen
- Vergabe von Brauchtumsmitteln

Ortschaftsrat Mölkau
12.06., 19.00 Uhr, Engelsdorfer Straße 88
- Anhörung Straßenbenennungen 1/2012
- Leipziger Ortschafts-Service
- B-Plan Wohngebiet Zweinaundorfer Straße (Bolzplatz/Errichtung eines Spielfeldes)
- Bürgerbeteiligung Stadtverkehr

Ortschaftsrat Plaußig
12.06., 19.00 Uhr, FFW, Dorfstraße 19
Eine Tagesordnung lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
12.06., 19.00 Uhr, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung Ratsversammlung v. 16.05.2012

Ortschaftsrat Hartmannsdf.-Knautnaundf.
13.06., 18.30 Uhr, FFW, Knautnaundorfer Anger 1
- Auswertung Ratsversammlung v. 16.05.2012
- Betriebszeiten Kiesgrube Rehbach
- Information: Stellungnahme der Stadt Leipzig als Träger öffentlicher Belange zum Antrag der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH vom 20.01.2012 beim Sächsischen Oberbergamt auf Erweiterung der Betriebszeit für das Kieswerk Rehbach

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
14.06., 19.00 Uhr, „Große Eiche", Leipziger Str. 81
- Aufhebung Option Fördermittelantrag Förderverein Ortsgeschichte
- Vergabe Fördermittel Tanzsportverein Böhlitz-Ehrenberg
- Aufhebung Option und erneute Diskussion Antrag Reit- und Voltigierverein

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
14.06., 18.30 Uhr, Liebertwolkwitzer Markt 1
- Vorstellung der neuen Maßnahme Bürgerdienst Leipziger Ortschaftsservice
- Diskussion zur Problematik: Verwahrloste Grundstücke – Handlungsmöglichkeiten und Grenzen sowie konkrete Fälle in Liebertwolkwitz
- Anhörung: Bebauungsplan Nr. E-188 „Wohngebiet Bornaer Straße", 1. Änderung, Stadtbezirk Leipzig-Südost, Ortsteil Liebertwolkwitz; Satzungsbeschluss ■

(Änderungen vorbehalten)

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
13.06., 18.00 Uhr, 24. Schule, Döllingstraße 25
- Anhörung: Straßenbenennungen 1/2012
- Information zum Projektstand des „Grünen Bogen Paunsdorf" *dazu* Wichtige Angelegenheit Bürgerforum „Grüner Bogen Paunsdorf"
- Schülerunfall Sporthalle Paunsdorf, Konsequenzen
- Antwort zur Anfrage von Herrn Dr. Tippach zum Konzept" Wohnen für Berechtigte nach den Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig"
- Besprechung zum Thema „Öffentlichkeitsarbeit"

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
13.06., 18.00 Uhr, Schule, Antonienstraße 24
- Verpflichtung eines neuen Stadtbezirksbeiratsmitgliedes
- Anhörung: Straßenbenennungen 1/2012
- Information – Baubeschluss: Schule am Adler, Antonienstraße 24, 04229 Leipzig, Fensterneuerung in 3 Bauabschnitten
- Information: Stellungnahme der Stadt Leipzig als Träger öffentlicher Belange zum Antrag der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH vom 20.01.2012 beim Sächsischen Oberbergamt auf Erweiterung der Betriebszeit für das Kieswerk Rehbach
- Anhörung: Konzept „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig"
- Verbesserung des Straßenzustandes der Küchenholzallee – Ergebnisse der Abstimmungen mit den angrenzenden Kleingartenvereinen zur Befahrbarkeit mit Kfz

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nord
14.06., 17.30 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Hans-Oster-Straße 16
- Anhörung: Konzept „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig"
- Anhörung: Bebauungsplan Nr. 401 „Sonder- und Gewerbegebiet ‚Sachsenpark'"; Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen, Aufstellungsbeschluss
- Information: Bebauungsplan Nr. E-14 „Wohn- und Mischgebiet Seehausen-Nordost" - Aufhebung, Stadtbezirk Leipzig-Nord, Ortsteil Seehausen; Freigabe zur frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte
14.06., 18.00 Uhr, Neues Rathaus, im Zi. 270/ Turmzimmer, Martin-Luther-Ring 4-6
- Senkrechtparken in der Pfaffendorfer Straße aufheben

Stadtbezirksbeirat Leipzig-West
18.06., 18.00 Uhr, Völkerfreundschaft, Stuttg. Allee 9
- Anhörung: Straßenbenennungen 1/2012
- Anhörung Konzept „Wohnen für Berechtigte nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Leipzig" ■

(Änderungen vorbehalten)

Fraktionen

Die Linke
11.06., 16.00-18.00 Uhr, Stuttgarter Allee 16
- Sprechstunde mit Stadtrat Sören Pellmann

12.06., 16.00-18.00 Uhr, Georg-Schwarz-Str. 122
- Sprechstunde mit Stadträtin Naomi-Pia Witte

19.06., 13.00-15.00 Uhr, Coppistraße 63
- Sprechstunde mit Stadträtin Dr. Skadi Jennicke ■

Verlegung Wochenmarkt

Der Wochenmarkt „Innenstadt" wird am Freitag, dem 22.06.2012 in den Bereich Salzgässchen, Reichsstraße, Böttchergässchen und Katharinenstraße verlegt.
Der Markt öffnet regulär in der Zeit von 09.00 bis 17.00 Uhr. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Bekanntmachungen zu beabsichtigten Beschränkten Ausschreibungen und zu vergebenen Aufträgen in Freihändiger Vergabe bzw. in Beschränkter Ausschreibung (§19 Abs. 5 und §20 Abs. 3 VOB/A) veröffentlicht die Stadt Leipzig nur im Sächsischen Ausschreibungsblatt bzw. Online über das SDV auf www.vergabe24.de.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web- Adresse erhalten. Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Abbrucharbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0382
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Abbrucharbeiten, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

3.450 m³	Abbruch, 1-geschossig mit Unterkellerung, Plattenbau DDR,
600 m²	Dachabdichtung Bitumenbahn, HWL-Platte entfernen und entsorgen,
115 m²	Holzfenster, Holzinnentüren, Stahltüren, ausbauen und entsorgen,
300 m²	Bodenbelag einschl. Estrich, Fliesen und Linoleum, teilw. mit Bitumenabdichtung, ausbauen und entsorgen,
1 psch	Hausanschlüsse, Sanitärgegenstände, Heizung, Elektroinstallationen, Lüftungskanäle, Blitzschutz, Attikaabdeckungen aus Zink, Leuchtstoffröhren ausbauen und entsorgen,
300 m²	Pflasterung aufnehmen bzw. Strauchwerk roden als Freimachung Baukörper ■

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6630-01-0407
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Richard-Lehmann-Straße (Nordfahrbahn) in Leipzig, OT Südvorstadt; 1. BA zwischen Karl-Liebknecht-Straße und Kochstraße, 2. BA zwischen Brandvorwerkstraße und Auffahrt B2, Straßenbau, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

1 St.	Baum fällen
40 m³	Boden für Untergrundverbesserung aufnehmen und einbauen
155 m³	ungebundene Tragschicht aufnehmen
2.860 m²	Asphaltbeton von 4 cm bis 30 cm Dicke aufnehmen bzw. aufbrechen
1.330 m²	Kupferschlackepflaster mit bit. Anhaftungen aufnehmen
1.100 m²	Betondecke bis 17 cm dick mit bit. Anhaftungen aufbrechen
100 m	Kabelgraben für Straßenbeleuchtung in Gehbahnbereich herstellen
100 m	Mosaikpflasterstreifen aufnehmen und wieder verlegen
84 m	Granitborde 32 cm breit richten
470 m	Betonrandsteine aufnehmen
150 m	Bankette erneuern
10 St.	Schachtoberteile regulieren
6 St.	Einbauteile regulieren
9 St.	Straßenabläufe erneuern einschl. Anschlußleitung
140 m³	Schotter zum Profilausgleich einbauen
850 m²	Asphaltbefestigung 38 cm dick für BK II herstellen
2.000 m²	Asphaltbefestigung 22 cm dick für BK II herstellen
4 St.	Demontage von Leuchten in Wandmontage der SBL einschl. Wiederherstellung der Wand
1 St.	SBL-Betonmast demontieren
4 St.	Maste für SBL stellen einschl. Anschlußleistungen
-	Markierungs- und Beschilderungsarbeiten durchführen
3 St.	Vorwegweiser umsetzen
2.700 t	Transport von unterschiedl. Material (Boden, ungeb. Material, Beton, Kupferschlackepflaster und bit. Aufbruch) zur Deponie
	nachfolgend Leistungen zur Herstellung einer Querungshilfe:
95 m²	bit. Befestigung aufbrechen
70 m	Betonborde aufnehmen
90 m	Betonborde setzen
95 m²	Asphaltbefestigung für Rad-/Gehweg herstellen, 11 cm dick auf Schottertragschicht
4 St.	Fahrradanlehnbügel stellen ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6630-01-0417
e) **Ort der Ausführung:** Deckenbaumaßnahme Riesaer Straße, 2. BA zwischen Karl-Bücher-Straße und Spitzwegstraße in Leipzig, OT Paunsdorf, Straßenbau, 04328 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

8 St.	Straßenabläufe erneuern einschl. Anschlußleitung
15 St.	Schachtabdeckungen regulieren
30 St.	Einbauteile regulieren
600 m³	ungebundene Tragschicht aufnehmen
75 m²	Betondecke 20 cm dick aufbrechen
100 m²	Bituminöse Befestigung bis 4 cm dick fräsen
2.880 m²	Bituminöse Befestigung bis 20 cm dick aufbrechen
100 m	Betonborde aufnehmen
50 m	Granitborde aufnehmen
525 m	einreihigen Pflasterstreifen aufnehmen
560 m²	Betonpflaster und Plattenbelag aufnehmen und wieder verlegen
10 m³	Erdarbeiten für Koordinierungspartner SWL-Strom durchführen
145 m³	Frostschutzmaterial einbauen
2.500 m²	Asphaltbefestigung 30 cm dick für BK II herstellen
150 m²	Asphaltbefestigung 26 cm dick für BK II herstellen
230 m²	Asphaltbefestigung 34 cm dick für BK III herstellen
50 m	Granitborde setzen
100 m	Betonborde setzen
18 m	Borde für Buskaps setzen
10 m²	Blindenleitstreifen herstellen
2 m²	Mosaikpflaster verlegen
525 m	Pflasterstreifen einreihig aus Kupferschlackepflaster herstellen
-	Markierungs- und Beschilderungsarbeiten durchführen
1 St.	Fahrgastunterstand aufnehmen und neu stellen ■

Rohbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0452
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 3. Schule Leipzig, Scharnhorststraße 24, Rohbauarbeiten, 04275 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

630 m	Minizugpfähle DN50 einschl. Bohrung, Verankerung, Verfüllung,
210 m	Grundleitungen DN110 bis DN200 unter Bodenplatte,
850 m³	Beton für Bodenaustausch bzw. Sauberkeitsschichten,
4.800 m³	Ortbeton für Fundamente, Wände, Stützen, Decken, Unterzüge, bis C45/55,
22.000 m²	Schalung für Fundamente, Wände, Stützen, Decken, Unterzüge, Schalhöhe bis 9 m,
650 m²	Elementwände, Höhe bis 5,05 m, einschl. Ortbeton,
9.500 m²	Elementdeckenplatten mit Aufbeton, Dicke bis 40 cm,
17 St.	Treppenläufe als Fertigteil,
1400 t	Betonstahl, Stabstahl alle Durchmesser und Matten,
1.400 St.	Bewehrungsstoß geschraubt, alle Durchmesser,
700 m	Rückbiegeanschlüsse, Dübelleisten, Ankerschienen,
370 t	Stahlverbundträger einschl. Korrosionsschutz, mit 280 m³ Kammerbeton, mit 1.220 m² Schalung in 7–8m Höhe, mit 26 t Bewehrung,
2.200 m²	Abdichtungsarbeiten an erdüberschütteten Bauteilen,
850 m³	Verfüllung mit Kies-Sandgemisch,
8.350 m²	Dämmplatten XPS unter und an erdberührten Bauteilen, Dicke bis 300 mm,
1 psch	Überwachung Betoneinbau Überwachungsklasse 2 ■

Estricharbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0463
e) **Ort der Ausführung:** Neruda Grundschule, Str. des 18. Oktobers 8b, Leipzig, Estricharbeiten, 04103 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

360 m²	Bitumenabdichtung der Bodenplatte,
45 m²	Gefälleestrich im Verbund,
100 m²	Wärmedämmung,
473 m²	Zementestrich C30 auf Trennlage,
4.225 m²	Zementestrich C35 auf Trennlage,
340 m	Fußbodenabstellung,
70 m	Trennschienen verzinkt,
1.170 m	Fugen verharzen ■

Außenanlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0465
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Erich-Kästner-Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Leipzig, Außenanlagen, 04155 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

2.500 m²	Asphaltbelag,
600 m²	Betonpflaster,
1.000 m²	Kunstrasenspielfeld,
800 m²	Kunststofflaufbahn,
6.000 m²	Vegetationsfläche ■

Fliesenarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0469
e) **Ort der Ausführung:** 74. Schule, Friedrich-Dittes Str. 23, Instandsetzung Sanitärbereiche, Fliesenarbeiten, 04318 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Es werden 6 Sanitärbereiche (Vorraum 7 m², WC 7 m²) saniert. Leistungen im Einzelnen: Verbundabdichtung Boden, Wandfliesen tlw. farbig türhoch verlegen, Bodenfliesen R 10 tlw. im Gefälle verlegen, dauerelastische und Mörtel-Verfugungen herstellen, Eckschutzschienen Wand verlegen, Anarbeitung an Einbauten ■

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0470
e) **Ort der Ausführung:** A.-F.-Oeser-Schule, Geibelstr.74, Instandsetzung Sanitärbereiche, Fliesenarbeiten, 04129 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Es werden 6 Sanitärbereiche (Vorraum ca. 7 m², WC ca. 7 m²) saniert, Verbundabdichtung Boden, Wandfliesen tlw. farbig türhoch verlegen, Bodenfliesen R 10 tlw. im Gefälle verlegen, dauerelastische und Mörtelverfugungen herstellen, Eckschutzschienen Wand verlegen, Anarbeitung an Einbauten ■

Gerüstarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6534-01-0479
e) **Ort der Ausführung:** Stadtreinigung Umbau und Modernisierung Los 04 – Gerüstarbeiten, 04157 Leipzig, Max-Liebermann-Straße 97
f) **Art und Umfang der Leistung:**
Die Gerüstarbeiten erfolgen abschnittsweise bis zur kompletten Einrüstung. Die Abrüstung erfolgt ebenfalls abschnittsweise. In Teilbereichen ist der Zugang zu den Aufstellflächen erschwert.

90 m²	Dachflächen schützen,
-	div. Hindernisse beräumen,
150 m²	Planenabdeckung unter Gerüst,
620 m²	Fassadengerüst LK4, W09, H1
440 m²	Fassadengerüst LK4, W06, H1, erschwerte Aufstellung,
26.000 m²/Wo	Gerüstvorhaltung
60 m²	Gerüstunterbau geneigte Flächen,
130 m	Gerüstverbreiterungen außen,
400 m	Gerüstverbreiterungen innen,
9.600 m/Wo	Gebrauchsüberlassung Gerüstverbreitungen,
14 m	Gerüstbrücken,
-	div. Überbrückungen in Eingangsbereichen,
5 m	Podesttreppe,
55 m	Fanggerüst, Verbreiterung 0,60 m,
55 m	Schutzdach an Fassadengerüst, Bordwandhöhe mind. 0,60 m,
60 m²	Innengerüst, LK 4, W06, mit Gerüstverbreiterung, Aufstellung auf einer Treppe,
2.400 m²/Wo	Gebrauchsüberlassung Innengerüst,
2.550 m²	armierte Baufolien, Schutznetze und Sackleinen,
10.400 m²/Wo	Vorhaltung armierte Baufolien, Schutznetze,
55 m	Wetterschutzabdeckung,
1 St.	Auslegerarm für Seilzug,
1 St.	Materialaufzug 3 kN ■

Fliesen- und Plattenarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0483
e) **Ort der Ausführung:** Henriette-Goldschmidt-Schule – Brandschutzmaßnahmen, Goldschmidtstr. 18/20, Leipzig, Fliesen- und Plattenarbeiten, 04103 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

40 m²	Bodenfliesen Feinsteinzeug,
140 m	Tritt- und Setzstufenbekleidung aus Feinsteinzeug,
105 m	Sockel Feinsteinzeug,
-	zugehörige Untergrundvorbereitung, Einbauteile etc. ■

Tischlerarbeiten Fenster

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0484
e) **Ort der Ausführung:** Grundschule Holzhausen, Teilsanierung Fenster, Stötteritzer Landstr. 21, Leipzig, Tischlerarbeiten, 04288 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

1 psch	Anfertigen von Konstruktionszeichnungen zur Vorlage Denkmalschutz,
12 St.	Außenfenster aus Holz, 3-teilig, b x h=1,55 x 2,30 m, mit Kämpfer, Stulp und Oberlicht, Denkmalschutz,
8 St.	Außenfenster aus Holz, 3-teilig, b x h = 1,85 x 2,30 m, mit Kämpfer, Stulp und Oberlicht, Denkmalschutz,
20 St.	Abbruch und Entsorgung Altfenster/ Verbundfenster einschl. Innenfensterbank Holz,
35 m	neue Innenfensterbänke, Holzwerkstoff, HPL-beschichtet ■

Zimmererarbeiten Holzleimbinder

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0485
e) **Ort der Ausführung:** Neubau Dreifeldsporthalle, Reclam Gymnasium, Tarostr. 4–6, Leipzig, Zimmererarbeiten Holzleimbinder, 04103 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

8 St.	BSH Satteldachbinder h=1,86 bis 2,25 m, b=0,24 m, Spannweite 27,60 m,
63 St.	BSH Pfetten h = 0,36 m, b=0,16 m, Spannweite 4,70 bis 5,24 m,
12 St.	BSH Wechsel h=0,12 m, b=0,10 m, Spannweite 3,30 m,
6020 kg	feuerverzinkte Profilstahlkonstruktionen S 235 JR für die Binder-, Pfetten- und Wechselmontage,
720 kg	Zugstäbe S 355 JR mit Spannschloss für Horizontalverband,
-	Herstellen der erforderlichen Werkstattpläne ■

Fenstererneuerung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0498
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Adler, Antonienstr. 24, Los Fenstererneuerung, 04229 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

122 St.	Holzfenster, Demontage und Entsorgung der Altfenster (Kastenfenster),
122 St.	Holzfenster neu, nach denkmalspflegerischen Vorgaben, mit Wärmeschutzverglasung Ug=1,1W/(m²K) liefern und einbauen.
122 St.	Fensterbänke aus Holz innen,
122 St.	Erneuerung der Titanzinkfenstersohlbänke,
1 psch	Beiputzarbeiten und Malerarbeiten im Leibungsbereich für alle Fenster ■

Gerüstbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):**
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0499
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Adler, Antonienstr. 24, Los Gerüststellung für Fenstererneuerung, 04229 Leipzig
f) **Art und Umfang der Leistung:**

2.700 m²	Fassadengerüst,
1.100 m²	Gerüstnetze,
80 m	Bauzaun,
10 Wo	Vorhaltung über Grundeinsatz hinaus für alle Bauteile ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Abrollkippfahrzeug mit Winterdienstausstattung

Vergabe-Nr.: L12-9993-01-0045
Art und Umfang der Leistung: Lieferung von einem Abrollkippfahrzeug mit Winterdienstausstattung (Komplettfahrzeug) ■

Neuerrichtung der digitalen Alarmierung

Vergabe-Nr.: L12-3700-06-0027
Art und Umfang der Leistung: Neuerrichtung der digitalen Alarmierung mit Abschluss eines Service- und Wartungsvertrages ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 139,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Mecklenb. Seenplatte

Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Thüringen

Sommerurlaub im Thüringer Wald

Den Sommer herzlich willkommen heißen. Egal, ob Sie allein mit Ihren Kindern verreisen, die gesamte Familie schöne Ferien verleben möchte oder die Großeltern mit den Enkeln ein paar gemeinsame Tage verbringen wollen – im Hotel „Am Burgholz" in Tabarz werden sich alle wohlfühlen. Selbst der Familienhund ist bei uns herzlich willkommen.
z.B. 2 Erw. + 1 Kind unter 7 Jahren ab € 578
7 Tage/6 Übernachtg/Frühstück im DZ-Komfort (Zustellbett kann zu Raumknappheit führen), Willkommensgetränk, Abendessen in Büfettform, eine Eintrittskarte TABBS, eine Entspannungsmassage, kostenfreie Nutzung Sauna- und Fitnessbereich (ext. Betreib); Bademantel für die Dauer des Aufenthaltes.
Weitere Zimmerkategorien buchbar. Fahrradverleih, Haustier 7 €/Tag
Hotel Am Burgholz
☎ **036259 54-0**
E-Mail: info@hotel-am-burgholz.de
www.hotel-am-burgholz.de

Taxi

Dienstleistungen

Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen
- Haushaltsauflösungen
- Hausmeisterdienste
- Umzüge

Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Rufen Sie die ***Heinzelmännchen!***
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800 / 55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Umzüge

Haushaltsgroßgeräte

FACHHANDEL
Haushaltsgroßgeräte
REPARATUR
Ersatzteilservice
(Kühlschränke, Waschmaschinen usw.)
SERVICE f. Gewerbetechnik speziell Wäschereigeräte
☎ **034205/87136**
Elektro-Schneeweiß, Markranstädt
elektro-schneeweiss@web.de

Ankauf Gold & Silber

Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

PKW-Ankauf

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Autoglas

AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 912 9883

Ankauf

Sie wollen Bücher wegwerfen?
Bitte nicht, ich hole gerne alle ab.
Einfach anrufen:
☎ 0171 - 951 77 45 oder
mail an: stealth33@gmx.de

Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile 03944-36160,
www.wohnmobilcenter-aw.de

Weiterbildung

Weiterbildung zum SAP-Anwender
Dreifachzertifizierung in Controlling CO, Financial Accounting FI und Foundation Level ab 02.07.2012
100% Förderung über Arbeitsagentur und Jobcenter
Tel. 0341-30 86 816 • www.damago.de

Schrotthandel

Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341 / 25 27 860

Annahme Ihrer Abfälle von privat und Gewerbe (kostenpflichtig)
- Gartenabfälle ohne Speisereste
- Bauschutt / Boden
- Gipskarton
- HWL-Platten (Sauerkrautplatten)
- Sperrmüll / Kompostierbare Abfälle
- Baustellenabfälle
- Holz
- Asbest (verpackt)
- Mineralwolle (verpackt)
- Dachpappe
- Reifen
- Schrott

Verkauf von Schüttgut
- Putz- und Bettungssand 0/4 ungewaschen
- Estrichsand 0/8 gewaschen
- Rollkies 16/32 gewaschen
- Splitt 2/5
- Beton RC 0/45 (10 % Überkorn)
- Rindenmulch 0/40
- Mutterboden gesiebt

Containerdienst
- Multicarcontainer 1,5 m³ - 2,5 m³
- Absetzcontainer 5 m³ - 10 m³
- Abrollcontainer 13 m³ - 40 m³

Anlieferung mit Pkw und Kleintransporter möglich
Preise auf Anfrage: Tel. 03 42 94 / 70 312
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr
Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr

WKE
Entsorgungs- und Recycling GmbH
Am Wasserwerk 10 • 04519 Rackwitz
Tel. 034294/7030 · Fax 03 42 94 / 70 313
zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb nach § 2 EfbV
- **Entsorgung / Verwertung**
- **Entrümpeln / Abbrüche**
- **Recycling / Schreddern**
- **Selbstständiges Laden** und Beräumen mit Ladekran am LKW
- **Lieferung** von Sand, Kies und Recyclingmaterial

ENERGIEMETROPOLE LEIPZIG

Sparschwein oder Energiefresser?

Den Gebäude-Energieausweis gibt es nun schon eine ganze Weile – und dennoch glauben viele Haus- und Wohnungsbesitzer, auf die Investition für seine Erstellung verzichten zu können. Einen bedarfsorientierten Energieausweis für

ein Einfamilienhaus (Foto: ESN/txn-p) gibt es bereits für rund 300 Euro – Geld, das sinnvoll angelegt ist: Hausbesitzer und Käufer bzw. Mieter bekommen Auskunft über die Kosten für Heizung und Warmwasser, werden über den energetischen Zustand von Dämmung und Heizanlage informiert und erfahren, ob eine Sanierung grundsätzlich sinnvoll ist. Der Energieausweis ist damit so etwas wie eine Erstberatung, die sich, wenn den Empfehlungen gefolgt wird, schnell bezahlt macht. Gleichzeitig bietet der bedarfsorientierte Energieausweis Käufern oder Mietern mehr finanzielle Planbarkeit, denn die Energiekosten sind von vornherein bekannt, was den direkten Vergleich zwischen interessanten Wunschwohnungen erleichtert. Weitere Infos zum Energieausweis online unter www.energiesparnetzwerk.de. **txn-p.**

Haus als CO_2 Speicher

Klimaschutz ist ein weltweit relevantes Thema, für das die Politik in jährlich wiederkehrenden Konferenzen händeringend Losungen sucht. Doch zum Glück ist es nicht so, dass nur die Politik etwas bewegen kann. Jeder Einzelne hat auf vielfaltige Art und Weise die Chance, das Klimakiller-Gas Kohlendioxid (CO_2) zu reduzieren. Eine davon ist, beim Bauen und Wohnen möglichst auf nachwachsende Rohstoffe zu setzen. Holz zum Beispiel ist ein hervorragender CO_2-Speicher. Es entzieht der Umwelt das klimaschädliche Gas so lange, wie das daraus gefertigte Produkt besteht. **pt**

Gas- und Dampfturbinenanlage (GuD) der Stadtwerke Leipzig.

ERNEUERBARE ENERGIEN

Anzeige

Stadtwerke Leipzig fordern Ehrlichkeit in der Energiepolitik

Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung für die Fortentwicklung von Staat und Gesellschaft werden nur selten von einem breiten gesellschaftlichen Konsens getragen. Umso bemerkenswerter ist die Tatsache, dass nach dem Tsunami in Japan, in dessen Gefolge das Atomkraftwerk Fukushima außer Kontrolle geriet, in Deutschland die überraschende Wende in der Energiepolitik unverzüglich zu einem allgemeinen Konsens führte. Der Ausstieg aus der Kernenergie und die Zukunft der „erneuerbaren Energien" wurden zum Gemeingut. Was verbirgt sich hinter dem Wortpaar „erneuerbare Energien"? Physikalisch sind es vor allem Windkraft, Photovoltaik, also Sonnenstrom, Wasserkraft, Erdwärme sowie nachwachsende Rohstoffe – etwa zur Herstellung von Biogas und Biokraftstoffen. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, dass schon im Jahr 2020 die erneuerbaren Energien zu 35 Prozent die Stromversorgung übernommen haben werden.

Stadtwerke Leipzig

Zur Ehrlichkeit in der Energiepolitik gehören zwei Eingeständnisse: Die Energiewende mit ihrer Konzentration auf erneuerbare Energien wird teuer für die Bürger und es ist eine Illusion, dass in einem überschaubaren Zeitraum eine Vollversorgung mit Strom aus erneuerbaren Energien möglich sein wird. Es fehlen Technologien zum Speichern von Energie und es müssen auf Seiten der Stromerzeuger Kapazitäten bereitgehalten werden, um auch dann eine konstante Versorgung zu gewährleisten, wenn der Wind sich gelegt hat und die Sonne sich hinter dicken Wolken verbirgt. Zudem muss ein Teil des Stroms aufwändig von der Erzeugungsstätte, zum Beispiel der Windpark vor der Küste, zu den Verbrauchszentren gebracht werden. Der Ausbau der Leitungen ist deshalb ein zentrales Thema. Insbesondere die kommunalen Versorgungsunternehmen wie die Leipziger Stadtwerke fordern immer wieder den Bau von schnell regelbaren Gas- oder gegebenenfalls auch Kohlekraftwerken, die umweltschonend nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung neben Strom auch Wärme erzeugen und einen sehr hohen Energienutzungsgrad haben. Auf diese Weise kann die sogenannte Residuallast abgedeckt werden. Das ist der Energiebedarf, der übrig bleibt, wenn man die eingesetzten erneuerbaren Energien abzieht. Der Vorsitzende der Geschäftsführung der Stadtwerke Leipzig, Thomas Prauße, beschreibt die Situation so: „Wir wollen unsere Erzeugungskapazitäten bis 2025 verdoppeln. Aber solche Investitionen müssen sich rechnen. Wir müssen wissen, dass wir auch eine konventionelle Erzeugungsanlage wie eine klimaschonend arbeitende Gas- und Dampfturbinenanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung sicher und nachhaltig mindestens 15 Jahre betreiben können. Sonst ist solch eine Investition nicht rentabel."

CLUSTER ENERGIE & UMWELTTECHNIK

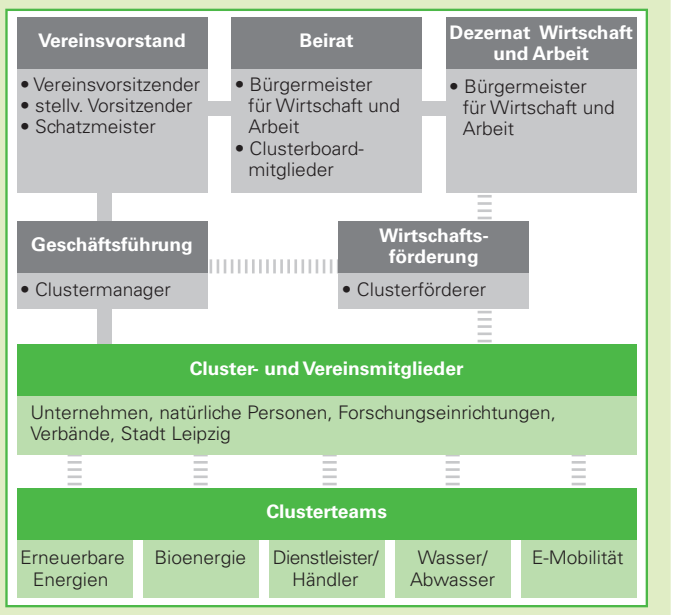
Über 7.000 Beschäftigte im Netzwerk tätig

Günstige Rahmenbedingungen im Raum Leipzig

Das Netzwerk des Cluster Energie & Umwelttechnik hat sich im laufenden Jahr stetig und erfolgreich entwickelt.
In den Branchen Energiewirtschaft und Umwelttechnik erwirtschaften ca. 7.000 Beschäftigte (Jahr: 2008) das höchste Gewerbesteueraufkommen aller Cluster der Stadt Leipzig.

Thomas Lingk, Abteilungsleiter Standortentwicklung/Marketing

Die Wettbewerbsstruktur der Unternehmen im Bereich Energiewirtschaft und Umwelttechnik ist von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und einigen Großunternehmen geprägt. So sind am Standort Leipzig exzellente, die Energiebranche bestimmende, sehr namhafte und umsatzstarke Leuchtturmunternehmen ansässig.
Diese Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie die Hochschulen am Standort schaffen auch im Cluster, Rahmenbedingungen, von denen die kleinen und mittelständischen Unternehmen partizipieren.
Neue Chancen, Wachstums- und Innovationsfelder werden durch die Clustermitglieder bei der Realisierung und Umsetzung der Themenkomplexe Energiespeicherung, E-Mobilität, Smart Grids und Nutzung von erneuerbaren Energien, insbesondere der Biomasse, gesehen.
Aufgrund des weltweiten Wachstumsmarktes in den Bereichen stellt es eine Chance und Herausforderung dar, die Innovationspotenziale am Standort Leipzig auch von kleinen und mittleren Unternehmen im internationalen Wettbewerbsumfeld zur Geltung zu bringen.
Mit zahlreichen Hochschulen (u. a. Handelhochschule Leipzig, Universität Leipzig, Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig) und branchenbezogenen Forschungsinstitutionen verfügt das Cluster am Standort über eine Vielzahl unterstützender Institutionen.
Resultierend aus den Analysen der Cluster in Leipzig ist es für die nachhaltige Entwicklung wichtig, das Cluster Energie & Umwelttechnik in Form eines Vereins neu zu organisieren. Deshalb wurde am 27. Januar 2011 der Verein Netzwerk Energie & Umwelt e. V. gegründet.



Zweck und Aufgaben des Vereins

- **Förderung der Kommunikation**
- **Standortmarketing zur Entwicklung der Stadt und der Region Leipzig**
- **Regionale und überregionale Präsentation der Stadt und der Region Leipzig und des Clusters Energie & Umwelttechnik**
- **Koordination von Wissens- und Technologietransfer**
- **Förderung der Berufsorientierung und Fachkräftequalifizierung**
- **Unterstützungskonzepte zur Verbesserung der regionalen Rahmenbedingungen für das Cluster**
- **Förderung der nationalen und internationalen Zusammenarbeit**
- **Projekte, Kooperationen, gemeinsame Produktentwicklungen**

Town & Country Haus
... hier zieh' ich ein.
Ätsch, ich wohne in einem Massivhaus. Und Du?

(Abb. enthält Sonderwünsche)
ab 173.000,- EUR
Individuelle Terminvereinbarungen zur Musterhausbesichtigung unter 03 43 41 / 4 31 22.
Gern auch am Wochenende!
Rufen Sie uns an!
meistgekauftes Markenhaus 2011
Jetzt informieren! Telefon: 034341 43122
Bellmann Immobilien , Town & Country Lizenz-Partner
www.bellmann-immobilien.de

Anzeige

Mit Holzpellets Heizkosten halbieren

Fast 90 % der Energie wird im Haushalt für Wärme und Warmwasser verbraucht. Beim energieeffizienten Bauen und Sanieren gibt es gute Gründe für eine Pelletsheizung.
Pellets werden aus Resthölzern der Sägeindustrie hergestellt. Sie sind umweltfreundlich und nahezu CO_2-neutral. Holz ist ein heimischer, nachwachsender Rohstoff und damit ständig verfügbar. Der Vorrat in Deutschland ist mit 3,6 Mrd. m^3 europaweit der größte. Noch dazu stieg die Pelletsproduktionskapazität 2011 bis auf 2,7 Mio. t. Bei einem Jahresverbrauch von aktuell 1,4 Mio. t können somit fast doppelt so viel Pellets zur Verfügung gestellt werden wie benötigt. Vor allem aber der dauerhaft günstige Pelletspreis spricht für die kleinen Presslinge. Lag beispielsweise der Ölpreis für 3.000 l in 2000 noch bei 990 €, stieg er 2011 auf 2.730 € an. Der Vergleichpreis für 6 t Holzpellets ist dagegen seit Jahren günstig und liegt momentan bei nur 1.430 €. Pellets sind somit derzeit fast 50 % günstiger als Öl.
Die Wahl des richtigen Heizungsherstellers spielt eine wichtige Rolle: ÖkoFEN bietet als Spezialist ein komplettes Haustechnikkonzept für Wärme und Warmwasser aus Pellets und Solar - und das für nahezu jede Bauart und -größe. Die neueste Innovation bei ÖkoFEN vereint eine Pelletsheizung mit einem Pufferspeicher in nur einem Gerät und ist speziell für den Neubau konzipiert.
Das Beste: Der Umstieg wird aktuell mit mind. 2.000 € vom Staat gefördert - in Sachsen sind sogar mind. 4.000 € möglich. Für eine persönliche Beratung steht ÖkoFEN-Ansprechpartner Horst Reinsch, Telefon 0 37 65 / 38 69 49-0, sehr gerne zur Verfügung.

Pelletsheizungen entlasten die Haushaltskasse zur Freude der ganzen Familie. (Foto: ÖkoFEN)

Die nächste Sonderveröffentlichung **„ENERGIEMETROPOLE LEIPZIG"** zum Thema **„Erneuerbare Energien / Solarindustrie"** erscheint am 23.06.2012

Infos und Anfragen unter Telefon: 0341-9881443 Petra Schellenberg

Thiele Trockenausbau

TA TROCKENAUSBAU

- **Trocken- und Innenausbau**
- **Einblasdämmung** z. B. Zellulose
- **Kerndämmung** von doppelschaligem Mauerwerk
- **Blower-Door-Test** Thermografie
- **CLIMAKUST Schallschutz** Ansprühverfahren

Südstraße 50
04178 Leipzig
Tel.: 03 41 / 4 42 75 51
Fax: 03 41 / 4 42 75 54

www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

Die besten Lösungen sind oftmals die einfachsten

Dies zeigt sich einmal mehr beim isofloc Dämmhülsensystem. Mit dickwandigen Kartonröhren, einer Trägerplatte und Zellulosedämmstoff entsteht ein System, das begehbare Dämmungen im Geschoßdeckenbereich schafft.
Mit Hilfe eines Einblasschlauches werden die Dämmhülsen mit Zellulose gefüllt. Die Konstruktion benötigt drei bis vier der wärmebrückenarmen Dämmhülsen pro Quadratmeter. Die Dämmhülsen können aufrecht stehend -statisch nachweislich- enorme Lasten tragen. Durch die Verbindung von Hülse, Lattung und Verlegeplatten entsteht eine robuste, begehbare Oberfläche. Eine maximale Festigkeit bei minimalem Materialaufwand wird erreicht. Bezüglich statischen und brandschutztechnischen Vorgaben können zementgebundene Spanplatten – je nach Situation auch OSB- oder Spanplatten verwendet werden. Die Zwischenräume werden im bewährten Verfahren maschinell mit Zellulosedämmstoff ausgeblasen.

Für die Dämmung der obersten Geschoßdecke im Altbaubestand entwickelt, eignet sich das Dämmhülsensystem für Ein- und Mehrfamilienhäuser, öffentliche Gebäude oder Wohnblocks mit einem sogenannten Trockenboden: Überall da, wo die oberste Geschoßdecke nach der energetischen Sanierung weiterhin nutzbar sein soll, ist das isofloc-Dämmhülsensystem die erste Wahl.
Kostenfreie Angebote erhalten Sie bei:
ThieleTrockenausbau GmbH
Telefon: 0341-4427551
www.thiele-trockenausbau.de

BIO EINFACH GESUND ERNÄHRT ÖKOLOGISCHE LANDWIRTSCHAFT

„Mein Beruf gefällt mir“ – Einblick in den Alltag eines Biobauern

Kay Bohne, 45, bewirtschaftet mit Frau Synke seit 1998 den Bio-Bauernhof Bohne in Stollsdorf bei Chemnitz. Es gilt, 50 Hektar Wald sowie 20 Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche – davon 15 Hektar Acker- und fünf Hektar Grünland für Pferde und Kühe – im Blick zu haben. Ein halbwegs typischer Vorsommertag läuft bei Bohnes ungefähr folgendermaßen ab: Um 5 Uhr in der Frühe ist Arbeitsbeginn angesagt. An zwei Werktagen in der Woche muss das Auto für den Warentransport per Direktvermarktung nach Leipzig beladen werden. Um 6 Uhr fährt der Wagen vom Hof. An allen anderen Tagen müssen die Bohnes wegen der Taufrische der Waren möglichst bis zum Frühstück (6.30 Uhr) und gleich danach ernten: Salat, Kohlrabi, Weißkraut, Rotkraut und Kartoffeln etwa. Die zwei Helfer starten um 7.30 Uhr mit dem Verarbeiten der geernteten Gemüses. „Spargel und Schwarzwurzel lassen wir sein, weil wir keinen sandigen Boden haben“, erklärt der Hofchef weiter. Beim Getreide baut Familie Bohne auf Weizen und Dinkel.

Nach den Handgriffen für die Ernte stehen Bewässerung, Jäten und Hacken auf der Tagesordnung. Die meisten sächsischen Bio-Gärtner erhalten die Jungpflanzen aus Baden-Württemberg per Sammeltransport nach Döbeln. Zwischen 5.000 und 10.000 Stauden sind dann auch auf einmal auf dem Stollsdorfer Hof in den Boden zu bringen. „Möhren, Rote Beete, Spinat, Pastinaken und Wurzelpetersilie müssen dagegen gesät werden, dafür machen sie mehr Arbeit bei der Pflege.“

Mit dem Pferdegespann an den Bio-Beeten entlang: Beim Biohof Bohne baut die Familie auf Netze statt Chemikalien.
Foto: privat

Für die Kühe und Pferde müssen die Koppeln täglich ausgebaut und ausgebessert, Wasser regelmäßig zu den Kühen hingefahren werden. Kontrollgänge zu den Gewächshäusern komplettieren die Sorgfalt um einwandfreien Biohof-Betrieb noch lange nicht. Seit ungefähr fünf Jahren verzichtet Kay Bohne selbst auf biologisch unbedenkliche Insektenschutzmittel. Als wesentlichen Unterschied zu einem Landwirt mit konventionellem Anbau verwendet er so genannte „Kulturschutznetze“: Über die Beete gespannte Netze mit nur ein Millimeter großen Maschen gegen Kohlweißlinge, Läuse und Möhrenfliegen. Die Kehrseite der Medaille: Das Entfernen und das Zurücklegen der Netze auf den 100 Meter langen Beeten für Jät- und Erntearbeiten ist zeitfressend. Doch Kay Bohne resümiert: „Es gibt nichts, was ich heute anders als 1998 anpacken würde. Mein Beruf gefällt mir und ich bin erfolgreich, da möchte ich gar nichts anderes machen.“ **ak**

Tomaten, Salat und Paprika mögen's sonnig

Der Trend Bio hat längst auch Einzug im heimischen Garten und auf dem Balkon gehalten. Biogemüse ist fester und knackiger, da es häufig weniger Wasser enthält als konventionell gezogenes Gemüse. Mit der richtigen Anleitung und der entsprechenden Pflege lassen sich Biopflanzen einfach anbauen und ernten. Dafür ist nicht immer ein großer Garten notwendig, auf dem Balkon und der Terrasse gedeihen die Gemüsesorten in Töpfen, Wannen und alten Trögen ebenso gut. Die Klassiker Cocktailtomate, Kopfsalat und Paprika mögen sonnige, warme und windgeschützte Standorte. Zum Gemüse dürfen die Biokräuter nicht fehlen: Ob Schnittlauch aufs Brot, Petersilie zu den Kartoffeln oder Basilikum für die Tomaten – vitaminreiche Kräuter gehören zu jeder Speise. **djd/pt**

Natur Pur
Obst, Gemüse & Imbiss
Christine Becker
Grassistraße 20
04107 Leipzig
Tel.: 0341 · 355 897 8
Fax: 0341 · 355 897 9
Mobil: 0151 · 505 621 09
www.natur-pur-leipzig.de · info@natur-pur-leipzig.de

Ökokiste Leipzig - Ihr Lieferservice für Leipzig und Umgebung
ÖKOKISTE Leipzig
Lobacher Hof Fest
Bioland
9. Juni 2012
12.00 Uhr - 18.00 Uhr
Livemusik
Korbflechten
Pferde reiten
Kremserfahrten
Bogenschießen
Gesang über den Lobacher Hof
Kinderschminken
Mitmachangebote: Spiele & Basteln
Brot und Käse
Strohburg
Führungen durch die Gärtnerei
Interessantes zur Saatgut-Vermehrung
Obst- und Gemüsestand
verschiedene Verkaufsstände
Kuchen, Kaffee, Grillwürstchen
und vieles mehr
Kreumaer Dorfstr. 29, 04519 Rackwitz / OT Kreuma
Tel.: 034294-843815
www.lobacher-hof.de

Bio ist sexy.
natur & fein
Waldstraße 23
04105 Leipzig
Tel. 0341.999 98 85
Fax 0341.999 98 86
Mo bis Fr 9–20 Uhr und Sa 9–16 Uhr
natur & fein
BIOMARKT UND NATURWAREN KONTOR LEIPZIG

KLAUS Bio FRUCHT Säfte Seit 1934
Erhältlich bei Klaus-Getränke Leipzig/Portitz, Krätzbergstr. 1 u. Leipzig/Lößnig, Dankwartstr. 1 in Konsum-Filialen, Bio- und Naturkostläden, Marktkauf-, Edeka- sowie REWE-Märkten

AKTIV & VITAL TIPPS FÜR IHRE GESUNDHEIT

Sonnenbrillen mit perfektem Sichtschutzfaktor

Frühling, Sommer, Urlaubsfeeling – die Sonne steigert die Lebensfreude. Aber die Sonne kann auch schädlich sein. Augen müssen vor Blendungen und UV-Strahlung geschützt werden. Damit vor allem Urlauber bei starker Sonneneinstrahlung perfekt sehen können und optimal geschützt sind, sind Sonnenschutzgläser von namhaften so genannten Freiformspezialisten besonders zu empfehlen. Besonders für den Sommerurlaub am Meer empfehlen Fachleute Gläser mit polarisiernder Wirkung. Sie schützen vor den Reflexionen, die durch die Wasseroberfläche entstehen und sorgen für perfekten Sehgenuss in jeder Situation. Eine professionelle Beratung ist für die eigenen Ansprüche unerlässlich. **pt**

Echte Hilfe beim Kampf um die Pflegestufe

Wenn die Pflegekassen ihre Pflichten verweigern hilft nur eines: Der Kampf um Gerechtigkeit. Die wahre Geschichte einer Tochter und ihrer Mutter, wie sie in Deutschland so tausendfach alltäglich ist.

Von Sylvia Örs und Regine Hamacher

Leipzig/Rostock. Für Hannelore Winter war es ein ganz normaler Vormittag. Beim Gang zum Briefkasten begegnet sie zufällig ihrer Nachbarin, als sie plötzlich vor deren Augen zusammen brach. Solche Zusammenbrüche häuften sich in letzter Zeit. Die 75-Jährige so noch ganz rüstig, leidet an Demenz und vergisst, zu essen und zu trinken, so dass ihr Kreislauf regelmäßig kollabierte. Die Nachbarin rief den Notarzt. Zum Glück. (Zum Stabilisieren folgte die Einweisung in das nächste Krankenhaus. Die zuständige Sozialarbeiterin beurteilte die Situation in Rücksprache mit der Tochter als zu riskant ein, um die Dame aus dem Krankenhaus erneut alleine in Ihre Wohnung zu entlassen. Die Ärzte meinten, der Vorfall würde sich mit Sicherheit wiederholen und natürlich wollte niemand von uns riskieren, dass meine Mutter alleine zu Hause, verwirrt am Boden liegt. berichtet die Tochter. Daher wurde noch in der Klinik Antrag auf Pflegestufe gestellt, die auch sofort genehmigt wurde. Die Tochter holte ihre Mutter zu sich nach Rostock in ein nahe gelegenes Pflegeheim und löste die Wohnung in Leipzig auf. Die Befundlage war eindeutig und so schien die Überprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) reine Formsache zu sein. Der MDK-Gutachter hatte die Aufgabe, die im Krankenhaus zunächst nach Aktenlage erteilte Pflegestufe zu überprüfen, ob Frau Winter die Pflegestufe zustand. „Der Gutachter war kurz da, hat sich flüchtig umgesehen und 3 Tage später hatten wir die Ablehnung der Pflegestufe im Briefkasten.“ Erbost hebt die Tochter die Stimme bei ihren Ausführungen. „Meine Mutter wurde ja bereits seit acht Wochen gut gepflegt und ihr Zustand hatte sich verbessert. Der Flüssigkeitsverlust, der vorher ihre Demenz verschlimmert hatte, war behoben, wäre aber ohne Pflege direkt wieder aufgetreten. Das muss ein Gutachter doch eigentlich wissen und berücksichtigen.“ Da das Pflegeheim nur Bewohner mit Pflegestufe aufnimmt, hätte Hannelore Winter wieder ausziehen müssen. Aber wohin? Ihre Wohnung war aufgelöst und sie hätte sich ohnehin nicht mehr selbst versorgen können. Die Tochter lebt allein und ist beruflich häufig unterwegs, die Pflege ihrer Mutter in ihrer Wohnung wäre keine Alternative gewesen. Auf der Suche nach Hilfe fand sie im Internet die SEBIS Pflegefachberatung – unabhängige Pflegeberater, die auf solche Fälle spezialisiert sind. In Frau Winters Fall hat SEBIS nach Überprüfung vor Ort Widerspruch eingelegt und konnte die benötigte Pflegestufe begründen und durchsetzen. Mittlerweile hat sich Frau Winter gut im Pflegeheim eingelebt und ihre Tochter ist froh, dass die Versorgung ihrer Mutter gesichert ist: „Alleine wäre ich ratlos gewesen und hätte womöglich meinen Beruf aufgegeben. Sich von SEBIS unterstützen zu lassen, kann ich wirklich mit guten Gewissen weiter empfehlen.“
(Namen von der Redaktion geändert.)

Sylvia Örs
SEBIS-Pflegefachberatung/ Pflegesachverständige
04105 Leipzig · Wettiner Straße 15
Tel. (0341) 91 88 228
E-Mail: leipzig@sebis.info
Nutzen Sie unseren Rückrufservice unter:
www.sebis.info

Fit mit Linsen

Gerade im hektischen Berufsalltag ist es wichtig, sich mit ausreichend Energie zu versorgen, um leistungsfähig zu bleiben. Linsen sind dafür gut geeignet. Die rote Linse beispielsweise ist die geschälte Form einer Linsenart, die vor allem in Indien und in der Türkei angebaut wird. Ursprünglich hat sie eine lilafarbene Schale und einen leuchtend orangeroten Kern. Da sie keine Samenschale mehr hat, kocht die rote Linse sehr schnell weich. Beim Kochen wandelt sich die orange Farbe in einen gelblichen Ton. **Djd**

Mit frischen Zwiebeln: Spaghetti mit roter Linsensauce.
Foto: djd/Müller's Mühle GmbH

Seniorengerechte Neubauwohnungen
Toplage: Einkaufsmöglichkeiten, Bus- und Straßenbahnverbindungen u. mehrere Grünanlagen in unmittelbarer Nähe.
1- und 2-Zi.-Wohnungen mit Service-/Betreuungsmöglichkeiten, die Ihnen das selbstständige Leben im Alter vereinfachen. Aufzug, barrierefreies Duschbad, moderne EBK, Kabel-TV, Gegensprechanlage, teilweise mit Balkon, Gemeinschaftsräume.
• 1 Zimmer, ca. 23-45 m², ab € 195,–
• 2 Zimmer, ca. 39-65 m², ab € 345,–
jeweils zzgl. Nk./Kt., provisionsfrei.
Beratung und Besichtigung:
Sonntag 12-14 Uhr oder nach Vereinbarung, Breite Straße 24 (Vermietungsbüro)
SEMMELHAACK WOHNUNGSUNTERNEHMEN
Telefon: 0331-584 98 12
E-Mail: vermietung.leipzig@semmelhaack.de

LEIPZIGER Amtsblatt
Anzeigen ☎ 0341-988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Die neuen Elektroscooter sind da!
Probefahrten auch gerne bei Ihnen zu Hause
Tel.: 0341-6511105 · Zweinaundorfer Str. 126 · 04316 Leipzig · Mo.-Fr. 09:00 bis 17.00
ab 1.499,00 €
- Verkauf
- Vermietung
- Finanzierung
- Service
RHG Reha und Rollstuhl Handels GmbH
Ihr modernes Sanitätshaus
www.rhgmedbedarf-shop.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 13485

Coole Typen – Coole Brillen.
Cooles Angebot
Die Gläser der Sonnenbrille gratis dazu.
Beim Kauf einer Brille in Ihrer Sehstärke gibt es die Gläser für die Sonnenbrille gratis dazu. Gilt für die Sonnenbrillengläser aus unserem Aktionsprogramm.
Wilhelm-Leuschner-Platz 12
(Ecke Peterssteinweg)
04107 Leipzig
Telefon: 0341 9999425
Öffnungszeiten
Montag – Freitag 9.00 – 19.00 Uhr
Samstag 9.00 – 13.00 Uhr
Aktion vom 15.6. - 31.7.2012
colibri-optic Die bunte Welt des Sehens
www.colibri-optic-leipzig.de

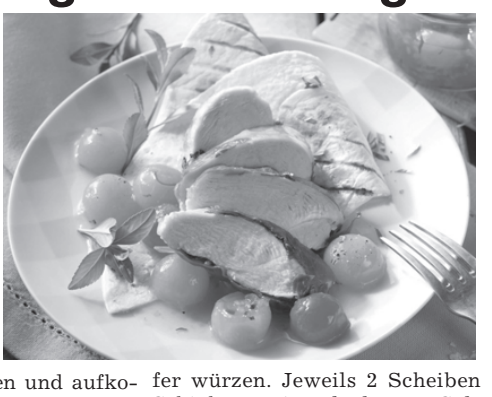
Köstliches Grillvergnügen mit Geflügel

Wer gerne Geflügel isst, legt es im Sommer auch gerne auf den Grill. Probieren Sie doch zum Beispiel einmal **Hähnchen-Saltimbocca vom Grill mit Melonenchutney:**

Zutaten für vier Personen:
1 kleine Galiamelone
300 g Wassermelone
40 g Ingwer
2 Knoblauchzehen
1 grüne Chili
100 ml Apfelessig
150 ml Apfelsaft
50 g Gelierzucker 3:1
1 g Safranfäden
2-3 Zweige Estragon
4 Hähnchenbrüste à ca. 160 g
Salz und Pfeffer aus der Mühle
8 Scheiben luftgetrockneter Schinken
8 Salbeiblätter

Achten Sie auf die deutsche Herkunft!
D Schlupf D Aufzucht D Verarbeitung

Für das Chutney aus beiden Melonen mit einem Kugelausstecher das Fruchtfleisch herauslösen. Ingwer und Knoblauch schälen und fein würfeln. Chili der Länge nach halbieren, entkernen und in feine Streifen schneiden. Apfelessig und -saft mit dem Gelierzucker verrühren und aufkochen. Melonenkugeln, Ingwer, Knoblauch, Chili und die Safranfäden dazu geben, etwa 30 Minuten bei geringer Hitze köcheln. Estragon waschen, trocken schütteln, die Blätter von den Stielen zupfen, fein hacken und unter das Chutney rühren. Das Melonenchutney heiß in Einmachgläser abfüllen.



Hähnchenfleisch abspülen, trocken tupfen und mit Salz und Pfeffer würzen. Jeweils 2 Scheiben Schinken aneinander legen, 2 Salbeiblätter darauf geben und die Hähnchenbrüste darin einwickeln. Das Fleisch rundherum etwa 12 Minuten grillen, dann einige Minuten ruhen lassen und mit Melonenchutney und Brot servieren.

Viele Infos und Rezepte finden Sie auf **www.deutsches-geflügel.de**

efasit classic: Die richtige Pflege für schöne Füße

Schöne, geschmeidige Füße sind das Ergebnis der richtigen Pflege. Wenige Handgriffe genügen, um die Füße zu verwöhnen und trockener, rissiger Haut vorzubeugen. Dabei hilft das efasit classic Pflegesystem, mit seinen umfassenden Anwendungsmöglichkeiten. Angefangen bei dem entspannenden Vital-Fußbad, über die tägliche pflegende Wirkung des efasit-Fußbalsam bis hin zur Hornhaut- & Schrundensalbe für die intensive Pflege erfüllen die bewährten Fußpflegemittel jeden Wunsch. Gemeinsam unterstützen die Pflegeprodukte die Barrierefunktion der Haut und wirken Juckreiz, Rissen, Hornhaut und Schrunden entgegen. Das Resultat sind schöne und gepflegte Füße, die sich gerade zur Sommerzeit auf Flip-Flops und offene Schuhe freuen. Damit auch an heißeren Tagen nichts ins Schwitzen gerät, gibt es das efasit classic Fuß-Deospray. Es wirkt erfrischend und beugt bis zu 24 Stunden Gerüchen und Fußpilz vor. Alle efasit classic Pflegeprodukte sind Qualitätsprodukte aus Deutschland, dermatologisch getestet und speziell für die tägliche Anwendung entwickelt.

HILFE IM TRAUERFALL

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 1302
www.bestattungshaus-ewig.de

Unseren Ratgeber mit Informationen für den letzten Weg erhalten Sie in unserem

WochenKurier Service Büro
Brühl Arkade
Brühl 33, 04109 Leipzig

Leipziger WochenKurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Telefon: 0341 988-1465

www.leipzig.de/amtsblatt

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
mit Qualität und Einfühlsamkeit
Tag & Nacht 44 69 60
Lindenau | Grünau | Gohlis | Stötteritz
Paunsdorf | Schkeuditz | www.bestattungshaus-boettge.de

PIETÄT BRACHT SEIT 1992
Wir helfen Ihnen im Trauerfall zuverlässig und umfassend, ganz nach Ihren persönlichen Wünschen und Möglichkeiten.
www.pietaet-bracht.de
Tel. (0341) 4 22 04 73
Leipzig-Grünau Ludwigsburger Straße 20

Bestattungshaus Päschel
Meister- & Ausbildungsbetrieb
Was kostet eine Bestattung?*
Feuer-, Anonym-, Erd- und Sozialbestattungen
Erledigung aller Formalitäten, Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht: 03 41 4 25 35 74
Wir helfen Ihnen sofort!
Zuverlässig und zu vernünftigen Preisen!
Leipzig Grünau & Gohlis - Markkleeberg - Leipziger Land
www.bestattung-leipzig.de

*Herr Jürgen Päschel gibt Ihnen gern Auskunft über unsere günstigen Preise sowie alle Kosten, die bei einer Bestattung entstehen können.

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ 0341 8610770
Friedhofsweg 2 ❖ Prager Str. 212 ❖ Kiewer Str. 1-3 (Ratzelbogen)
Hermann-Liebmann-Str. 82 ❖ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ❖ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

Göttliches Schnäppchen im Netz

Neu gefundene Bach-Bibel wird gezeigt

Zwei Buchstaben und eine Jahreszahl lösten bei Bachforscher Dr. Peter Wollny ein spontanes „das kann doch nicht wahr sein“ aus. Nach 268 Jahren kann er im Leipziger Bach-Archiv erstmals eine kostbare Merian-Bibel mit dem Monogramm J.S. Bach und der Jahreszahl 1744 präsentieren.
„Bach scheint Buchauktionen geliebt zu haben. Wahrscheinlich hat er die Bibel wegen ihrer schönen Kupferstiche und aus Liebhaberei erworben“, erzählt der Leiter des Forschungsreferates im Bach-Archiv. Bislang war weltweit nur von einer Bach-Bibel bekannt gewesen. Diese Calov-Bibel wird ebenfalls seit dieser Woche erstmals seit 1969 in Deutschland gezeigt. Zahlreiche Randnotizen belegen Bachs rege Beschäftigung mit dem Buch. Dass Bach auch eine Merian-Bibel hatte, ist dagegen erste seit dem Herbst letzten Jahres bekannt. Damals ersteigerte ein Passauer Privatsammler die Bibel bei einem amerikanischen Internet-Auktionshaus. Der neue Eigentümer entdeckte die ungewöhnliche Signatur und ließ sie vom Bach-Archiv als ehemaliges Eigentum des Thomaskantors bestätigen. Großzügig überließ er das unschätzbar wertvolle Buch anschließend den Leipzigern als Dauerleihgabe, wo sie in der Ausstellung „Bach, Bibel, Gesangbuch“ zu sehen ist. **st**

Bachforscher Dr. Peter Wollny und Aon Versicherungsmakler Tobias Noack sind fasziniert von der neuen Bach-Bibel. Foto: st

Wagner-Oper mit Jazzklängen im Westwerk

Zur ersten Oper im Westwerk laden Studierende dreier Leipziger Hochschulen ab dem 14. Juni ein. Zu erleben ist Richard Wagners „Rheingold“ in einer freien, von Studierenden erarbeiteten, rund 90-minütigen Neufassung, die das Ergebnis einer interdisziplinären Auseinandersetzung mit Wagners Werk ist. Weit über 100 Studierende der Hochschule für Musik und Theater, der Universität, der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur sowie Schülerinnen und Schüler des Humboldtgymnasiums sind an der Aufführung beteiligt.
Außer einem Kammerorchester bringen eine Band und eine Big-Band neue Klangfarben in das Werk und setzen damit Wagners Aufforderung „Kinder! Macht Neues, Neues und abermals Neues!“ in die Tat um. „Das Rheingold“ ist eine Oper über Machtanmaßung und deren Folgen: Was passiert, wenn die Gier unser Handeln bestimmt sich keiner an abgemachte Verabredungen hält? Eine aus den Fugen brechende Gesellschaft ist die Folge, in der Misstrauen und Machtmissbrauch herrschen.
Die Inszenierung von Anja-Christin Winkler betont die aktuellen Aspekte der Oper: In einer hochtechnisierten Umbruchsgesellschaft, in der die Götter als „Zwischennutzer“ eine Baustelle bewohnen, hängt alles am Funktionieren der computergesteuerten Abläufe, während die dafür nötigen Rohstoffe weit entfernt gewonnen werden müssen.
Für jene, die das „Rheingold“ noch nicht kennen, bietet die Aufführung einen Einstieg in Wagners komplexe Welterzählung der Ring-Tetralogie. **pt**
Termine: 14.6. 15.6., 19.6, 20.6., jeweils 19.30 Uhr, Westwerk, Karl-Heine-Str. 93

Bei der Probe zu „Rheingold“ hatten die Darsteller jede Menge Spaß. Foto: pf

Neue IL-18-Tour gewährt Einblicke in das Innenleben des Iljuschin-Flugzeuges

Mit dem Start der neuen IL-18-Tour haben Besucher des Leipzig/Halle Airport jetzt die Möglichkeit, die am Flughafen stationierte und restaurierte Iljuschin-18 DM-STA zu besichtigen. Zu Beginn der Führung erfahren die Tourteilnehmer im IL-18-Showroom anhand von Bild- und Tonmaterial Interessantes über dieses geschichtsträchtige Flugzeug. Die viermotorige Turboprop-maschine wurde 1960 als erste diesen Typs bei der Lufthansa-Ost in Dienst gestellt und flog ab 1963 in den Farben der Interflug. Seit 1988 ist die IL-18 am Flughafen abgestellt. In den letzten Jahren wurde die Maschine mit Unterstützung der am Airport ansässigen russisch-ukrainischen Wartungsspezialisten restauriert. Im Zuge dessen ist auch die Originallackierung, welche die Maschine bei ihrer Indienststellung 1960 trug, wieder aufgebracht worden.
Bei der Besichtigung der Maschine kann unter anderem das Cockpit in Augenschein genommen werden. Des Weiteren ermöglicht ein speziell installierter Glasfußboden einen direkten Blick auf die Funktionsweise russischer Flugzeugtechnik.
Im Anschluss des Besuches der IL-18 führt eine Bustour über das Flughafengelände. Im Rahmen der Rundfahrt erläutern die Gästeführer des Besucherservice anschaulich die Entwicklungen des Airports und vermitteln Wissenswertes rund um die Luftfahrt. Anmeldung unter: **Telefon: 0341 224 - 1414**

■ Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 11.06.	**Gohlis-Süd, Gohlis-Mitte**
12.15-13.00 Uhr	Berggartenstraße/Schillerweg
13.45-14.30 Uhr	Möckernsche Straße 37/41 (ehem. Wertstoffhof)
14.45-15.30 Uhr	Lützowstraße/Coppistraße
15.45-16.30 Uhr	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
16.45-17.30 Uhr	Kleiststraße/Baaderstraße
Dienstag, 12.06.	**Mockau-Süd, Mockau-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Gontardweg/Kleeweg
13.45-14.30 Uhr	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
14.45-15.30 Uhr	W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
15.45-16.30 Uhr	Gogolstraße (Siedlerheim)
16.45-17.30 Uhr	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
Mittwoch, 13.06.	**Zentrum-Nord, Eutritzsch, Mockau-Nord**
12.15-13.00 Uhr	Keilstraße 1 (Löhrs Carré)
13.45-14.30 Uhr	Balzacstraße/Richterstraße
14.45-15.30 Uhr	Anhalter Straße/Bernburger Straße
15.45-16.30 Uhr	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
16.45-17.30 Uhr	Essener Straße/Rosenowstraße
Donnerstag, 14.06.	**Neustadt-Neuschönefeld, Schönefeld-Abtnaundorf, Schönefeld-Ost**
12.15-13.00 Uhr	Margaretenstraße
13.45-14.30 Uhr	Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße
14.45-15.30 Uhr	Kohlweg/Ploßstraße
15.45-16.30 Uhr	Volksgartenstraße (Parkplatz Nähe Jugendherberge)
16.45-17.30 Uhr	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
Montag, 18.06.	**Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz**
09.00-09.45 Uhr	Breitkopfstraße/Frommannstraße
10.00-10.45 Uhr	Krönerstraße (Wertstoffhof)
11.00-11.45 Uhr	Plaußiger Straße (ehemaliger Wertstoffhof)
12.30-13.15 Uhr	Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße
13.30-14.15 Uhr	Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße
Dienstag, 19.06.	**Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf**
09.00-09.45 Uhr	Stötteritzer Straße/Oswaldstraße
10.00-10.45 Uhr	Thonberger Straße/Hofer Straße
11.00-11.45 Uhr	Holsteinstraße/Lipsiusstraße
12.30-13.15 Uhr	Gregor-Fuchs-Straße/Sellerhäuser Straße
13.30-14.15 Uhr	Mariannenstraße/Neustädter Straße
Mittwoch, 20.06.	**Lößnig, Marienbrunn, Stötteritz**
09.00-09.45 Uhr	H.-Marchwitza-Straße/Willi-Bredel-Straße
10.00-10.45 Uhr	Triftweg (zwischen Hänsel- und Gretelweg)
11.00-11.45 Uhr	Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße
12.30-13.15 Uhr	Gletschersteinstraße/Naunhofer Straße
13.30-14.15 Uhr	Sonnenwinkel (Gaststätte)
Donnerstag, 21.06.	**Südvorstadt, Connewitz, Lößnig**
09.00-09.45 Uhr	Brandvorwerkstraße/Arndtstraße
10.00-10.45 Uhr	August-Bebel-Straße/Kantstraße
11.00-11.45 Uhr	Kochstraße/Scheffelstraße
12.30-13.15 Uhr	Meusdorfer Straße/Lippendorfer Straße
13.30-14.15 Uhr	Probstheidaer Straße/Sigebandweg

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7: Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 1 12
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 1 92 22
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale
✆ 116 117

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über
Einsatzzentrale ✆ 116 117

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr
über Einsatzzentrale 1 92 92
09.06.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Dalitz, H., Yorckstr. 56 (Möckern)
- Dr. Bühligen, Philipp-Rosenthal-Str. 22 (Zentrum-Südost)
10.06.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Kharrat, Brühl 33 (Zentrum-Mitte)
- Dr. Dalitz, E., Rödelstraße 24 (Schleußig)
16.06.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)
- Dr. Kurzke, Brackestraße 36 (Lausen-Grünau)
17.06.2012 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Rentzsch, Delitzscher Str. 68 (Eutritzsch)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141, Telefon 0341/9093404
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr, Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 03 41 / 4 51 22 36 oder ✆ 01 71 / 4 25 55 61

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Toxikol. Auskunftsdienst: Institut f. Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 16-18, ✆ 97-24666
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
09.06.2012
• Carl-Schorlemmer-Apotheke, Karlsruher Str. 54
• Herz-Apotheke im Eutritzscher Zentrum, Wittenberger Str. 81
• Lipsia-Apotheke, Kochstr. 60
• Schlehen-Apotheke, Schlehenweg 28a
10.06.2012
• Hainbuchen-Apotheke, Waldkerbelstr. 12
• Nord-Apotheke, Georg-Schumann-Str. 50
• St. Hubertus-Apotheke, Eilenburger Str. 59
• Salinen-Apotheke, Dahlienstraße 22
• Mc Medi Apotheke, Bornaische Straße 23
16.06.2012
• Arkaden-Apotheke, Holzhäuser Str. 112
• Elster-Apotheke, Grassistr. 9
• Mohren-Apotheke/ Wiederitzsch, Delitzscher Landstr. 55
• Richard-Wagner-Apotheke, Ratzelstr. 14
17.06.2012
• Apotheke Möckern, Knopstraße 21
• Apotheke im Globus/ Wachau, Nordstr. 1
• Scheffel-Apotheke, Bästleinstr. 6
• Hirsch-Apotheke, Zschampertaue 2, Eing. Miltitzer Allee

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenzuflucht:** ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe für Drogenabhängige:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295; Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 0 11 1 u. - 0 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 03 41 / 4 41 59 74,
Fax: 03 41 / 4 41 61 15

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 01 72 / 3 64 10 41,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr
✆ 03 41 / 35 53 44 44

■ **Krisenkontaktstelle:** Samstag, Sonntag und Feiertag 10–19 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig,
✆ 03 41 / 35 53 43 33

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“,
✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über die Polizeirufnr.: 110, Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
NKD
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

■ Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341 - 988 - 1440, Fax 0341 - 988 - 1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de, Telefon: 034291/31 5333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

DENTALE ZAHNÄRZTLICHES KOMPETENZZENTRUM LEIPZIG

„Der Mensch steht im Mittelpunkt“

DENTALE löst alle Zahn- und Kieferprobleme unter einem Dach

Leistungsspektrum

- Prophylaxe - vorbeugende Zahnheilkunde
- Ästhetische Zahnheilkunde
- Kinderzahnheilkunde
- Kieferorthopädie – Korrektur von Zahn- und Kieferfehlstellungen
- Konservierende Zahnheilkunde – Wiederherstellung defekter Zähne
- Parodontologie – Behandlung von Zahnfleischerkrankungen
- Endodontie - Wurzelkanalbehandlungen
- Implantologie
- Prothetik – Herstellung von Zahnersatz
- Defektprothetik – Ersatz von Zahn- und Kieferdefekten

Dr. Thomas Barth, Christian Barth, Katrin Sernau, Sara Miersch, Dr. Andreas Höfner, Dr. Anja Kirchberg, Ulrich Börnger, Stefanie Franke, Stefan Ulrici, Dr. Volker Ulrici (v. l. n. r.)

Am 7. Juli Tag der offenen Tür

Am 7. Juli 2012 in der Zeit von 10.00 – 14.00 Uhr findet der Tag der offenen Tür statt. Hier können die Praxisräume besichtigt werden. Die Ärzte stehen für Gespräche und Führungen zur Verfügung.

• Kurze Wege, modernste Technik, geringere Wartezeiten, optimale Vernetzung der medizinischen Bereiche – die Vorteile des neuen Leipziger zahnärztlichen Kompetenzzentrums DENTALE mitten im Herzen der Stadt liegen auf der Hand.

Eröffnet wurde das Haus nach nur zwölf Monaten Bauzeit Anfang April in der Prager Straße 2. gegenüber dem Grassi-Museum. Zusammengeschlossen haben sich hier zwei renommierte Leipziger Zahnarztpraxen, Dr. Thomas Barth / Dr. Andreas Höfner und Dr. Volker Ulrici / Stefan Ulrici. Insgesamt zehn Zahnärzte und 29 Mitarbeiter sorgen jetzt dafür, dass kein Zahn kaputt und kein Kiefer mehr unversorgt bleibt.

„Ich bin der festen Überzeugung, dass man eine gewisse Größe haben muss, um alle Ansprüche der modernen Zahnmedizin zu verwirklichen. Für eine kleine Einzelpraxis rentieren sich oft die teuren Spezialgeräte nicht“, erzählt Dr. Volker Ulrici. Nach 30 bzw. 35 Jahren Berufserfahrung geht für die Seniorpartner Dr. Thomas Barth und Dr. Volker Ulrici mit „DENTALE“ ein Traum in Erfüllung und eine Zukunftsvision für Ihre Söhne, die selbst mit im Unternehmen sind.

17 moderne Behandlungsräume und zwei OP´s auf 2.100 qm in drei Etagen sollen heute den Patienten alle Möglichkeiten der Zahnbehandlung bieten. „Im Mittelpunkt steht immer der Mensch“, erklärt Dr. Ulrici das Credo von DENTALE. Dazu gehört eine umfassende Betreuung, von der ersten Diagnose bis zur Therapie, unter einem Dach.

Für Kinder gibt es das „Dentalino“ mit Spielecke im Wartebereich und kindgerechten Behandlungsräumen , in dem die erfahrene Kinderzahnärztin Dr. Anja Kirchberg die kleinen Patienten betreut.

Dort und in allen anderen Behandlungszimmern wird ausschließlich Technik auf dem neuesten Stand eingesetzt. „Wir haben überall intraorale Kameras, mit denen die Patienten ihre Zähne sehen können. Röntgentechnik am Behandlungsstuhl mit Speicherfolientechnologie hilft dem Patienten und Arzt gleichermaßen“, erklärt Dr. Andreas Höfner. Ein weiterer Schwerpunkt des Kompetenzzentrums ist die Zahnchirurgie und Implantologie. Im eigenen OP-Bereich sind in medizinisch indizierten Fällen auch Operationen unter Vollnarkose bei Kindern und Erwachsenen möglich. Werden dagegen Zahnersatz und/oder Prothese nötig, ist der Weg ins hauseigene Zahntechnik-Labor kurz. Zahntechniker besprechen mit Arzt und Patient zusammen die optimale Lösung. Wenn die Prothese später einmal kaputt gehen sollte, wird sie meist innerhalb weniger Stunden direkt im Haus repariert.

Prophylaxe, Kieferorthopädie, Wurzelbehandlung, konservierende Zahnheilkunde und die Logopädie sind weitere Bereiche, die von ausgewiesenen Experten behandelt werden.

Durch die gebündelte Kompetenz eignet sich das Haus auch als Weiterbildungsort für Kollegen, für die ein extra Schulungsraum eingerichtet wurde.

„Es gibt in Leipzig kein zweites Zentrum dieser Art“, erzählt Dr. Ulrici und hofft, dass sich möglichst viele Leipziger von der Qualität überzeugen lassen.

Die modern gestaltete Fassade in der Prager Straße 2-4.

Blick in einen von 17 mit modernster Technik ausgestatteten Behandlungsräumen.

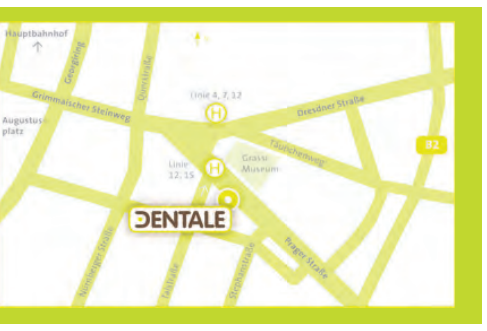
Der gemütliche, vollklimatisierte Wartebereich des zahnärztlichen Kompetenzzentrums DENTALE.

Kontaktdaten & Anfahrt

DENTALE - Zahnärztliches Kompetenzzentrum Leipzig
Prager Str. 2-4, 04103 Leipzig
Tel.: 0341 - 91 36 73 0
Fax: 0341 - 91 36 73 12

Terminanfragen:
termine@dentale.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von 08:00 – 19:00 Uhr
und nach Vereinbarung



STURM KommunikationsSysteme
www.sturm-teleprofi.de
(0341) 990 10 10
Seit 1991 Ihr Spezialist für Telekommunikation, Multimedia und IT
Wir gratulieren zur Neueröffnung und sorgen für perfekte Kommunikation mit einer innovativen Systemlösung im Haus für Sprache, VoIP, DECT und IP-Integration.

Kommunikationsserver von:
AASTRA

Ackermann GmbH
Wilfried Achermann Tischlermeister
Wir wünschen DENTALE alles Gute zur Neueröffnung!
Anfertigung von Möbeln - speziell für Dachschrägen, individ. Laden- und Innenausbau, Maßanfertigung von Türen, spezielle Möbel für Zahnartpraxen
Dorfstraße 1 · 04509 Krostitz / OT Mutschlena
E-Mail: Ackermann-Moebeltischlerei@t-online.de
Internet: www.ackermannmoebel.de
Tel.: 03 42 41 / 50 368
Fax: 03 42 41 / 50 650
Funk: 0171 / 361 72 73

Wir beglückwünschen das DENTALE-Team zum gelungenen Klinikneubau.
Ihr Partner für die IT-Infrastruktur.
- Server-, Storage- und Netzwerk-Systeme
- Betriebssysteme Microsoft Windows, Linux, Unix, VMware
- Planung, Projektierung und Consulting für Netzwerk, Server- und Storagevirtualisierung und Security
- Cluster- und High-Performance-Systeme
- Backup und Recovery, Archivierung
- Anwendungsentwicklung

PDV-SYSTEME Sachsen hochformante IT
Geschäftsstelle Leipzig
Walter-Köhn-Straße 1c · 04356 Leipzig · leipzig@pdv-sachsen.net
Telefon +49 (0)341 351433 - 10 · Telefax +49 (0)341 351433 - 11· www.pdv-sachsen.net
Geschäftsstelle Dresden
Zur Wetterwarte 4 · 01109 Dresden · info@pdv-sachsen.net · Telefon +49 (0)351 28888 - 0 · Telefax +49 (0)351 28888 - 111

stoma®
Aus Leidenschaft für Perfektion

Wir gratulieren „DENTALE“ zur Eröffnung und wünschen weiterhin viel Erfolg!

Stoma Dentalsysteme GmbH & Co KG • 78576 Emmingen-Liptingen • www.stoma.de

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!
Das Team von Henry Schein Dental in Leipzig gratuliert dem Zahnärztlichen Kompetenzzentrum Leipzig GmbH zur Eröffnung.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen viel Erfolg.
Henry Schein Dental Deutschland GmbH
Großer Brockhaus 5
04103 Leipzig
Erfolg verbindet.
HENRY SCHEIN® DENTAL